This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

1837
ARTES VERITAS SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

PN
6404
.G111

SPRÜCHWÖRTERBUCH

IN

SECHS SPRACHEN,

DEUTSCH, ENGLISCH, LATEIN, ITALIENISCH,
FRANZÖSISCH UND UNGRISCH.

VON

GEORG VON GAAL.

WIEN.
BEI FRIEDRICH VOLKE.

GEDRUCKT BEI A. STRAUSS'S SEL. WITWE.
1830.

Occulta proverbiorum exquiret sapiens, et in absconditis parabolarum conversabitur. Eccl. XXXIX. 3.

Sapientia foris praedicat, in plateis dat vocem suam. Lib. proverb. C. I. v. 20.

Proverbs are children of experience, and he who would do well, should view himself in them, as in a looking-glass. Mavors proverbs, or the manual of wisdom.

Tout le bon-sens est dans les proverbes. Pibrac.

23/b 1883

12-28-27 Lwb

SEINER DURCHLAUCHT

DEM REGIERENDEN HERRN

NICOLAUS FÜRSTEN

ESTERHÁZY VON GALANTHA,

GEFÜRSTETEN

GRAFEN ZU EDELSTETTEN,

ERBGRAFEN ZU FORCHTENSTEIN;

DER KÖNIGL. UNGERISCHEN ADELIGEN LEIBGARDE CAPITÄN UND K. K. GENERAL-FELDZEUGMEISTER.

RITTER DES GOLDENEN VLIESSES, GROSSKREUZ DES KÖNIGL. UNGERISCHEN ST. STEPHANS-, DES KÖNIGL. BAIERISCHEN ST. HUBERTS-, DES KÖNIGL. HANOVERANISCHEN GUELPHEN-ORDENS, WIE AUCH DES GROSSHERZOGLICH BADENSCHEN ORDENS DER TREUE UND DES ZÄHRINGER LÖWEN.

SR. K. K. APOST. MAJESTÄT WIRKLICHEM GEHEIMEN RATHE, KÄMMERER, ERB- UND WIRKLICHEM OBERGESPAN DER OEDENBURGER GESPANSCHAFT, INHABER DES UNGERISCHEN LINIEN-INFANTERIE-REGIMENTS NR. 32.

ETC. ETC.

IN TIEFSTER EHRFURCHT GEWIDMET.

Proverbs
Koehler
10-8-26
13423

Durchlauchtigster Fürst;

Gnädigster Fürst und Herr!

Der Inhalt dieses Buches ist schon längst Eigenthum des reichbegabten Gedächtnisses Euerer Hochfürstlichen Durchlaucht. Ich fühle daher, wie wenig ich mir auf die Neuheit meiner kleinen Gabe zu Gute halten darf, indem ich die hohe Erlaubniss, selbe mit Höchstdero erlauchtem Namen zu zieren, jener weltbekannten Grossmuth allein zuschreibe, womit Höchstdieselben das Bestreben, die Saat des Guten zu verbreiten und

ihr Gedeihen zu fördern, von jeher gewürdigt und ermuntert haben. — Möchte das Meinige, möchte ich selbst so edler Huld nicht unwürdig erscheinen!

In tiefster Ehrfurcht

Euerer Hochfürstlichen Durchlaucht

unterthänigster

Georg von Gaal.

VORREDE.

Hätte nicht das ehrwürdige Alterthum, hätten nicht die weisesten Lehrer aller Zeiten und Völker über den Werth der Sprüchwörter überhaupt schon längst entschieden; so wäre wohl hier der Ort, von dem, aller Schriftstellerei zustehenden Vorrederechte zu Gunsten dieses kleinen Buches Gebrauch zu machen.

Da es indessen doch Leser geben dürfte, welche diesem Literaturzweige, vielleicht auch schon wegen der ihm eigenen allzu schlichten Einkleidung, durchaus keinen Reiz abgewinnen wollen; so möge der Ausspruch eines eben so geistreichen als scharfsinnigen Kenners statt einer eigentlichen Vorrede hier seine Stelle finden.

»Wie das Bienenvolk aus allen Blumen in »seine Zellen den Honig, so hat das Menschen-

»geschlecht in die Hülle der Sprüchwörter die »Weisheit der Welt niedergelegt und gesammelt. »Sie sind das Wort, das nimmer verhallet, der »Lehrmeister, der mit jedem Geschlecht sich »verjünget, der herüberhallende Laut aus der »Vorzeit, der Wort gewordene Menschenver»stand, die Seele des Volkes, die ewige Ver»nunft, geoffenbaret in zeitlicher Hülle. Sie bil»den gleichsam das Haus der Gemeinen, wo der »Volksverstand sich selbst unmittelbar repräsen»tirt.« — Und ferner: »Wer will berechnen, »wie viel Tausende von Menschen, die keinen »andern Lehrmeister hatten, an dem ihr Ver»stand und ihr Herz sich entwickeln konnte, aus »dieser Quelle allein ihre Weisheit, ihre Tugend, »und ihre Glückseligkeit hernahmen?« *(Deutsche Sprüchwörter zu Verstandesübungen für die Schulen bearbeitet von Aug. Zarnack. Berlin,* 8. 1820, *in der Vorrede S. VII.)*

Diesemnach habe ich den geehrten Lesern bloss hinsichtlich der Weise, die ich bei Anordnung meines Werkchens befolgte, Rechenschaft zu geben. Bemühet, jedem der hier vorkommenden deutschen Sprüchwörter ein entsprechendes

englisches, ein lateinisches, ein italienisches, ein französisches und ein ungerisches beizusetzen, habe ich mein Augenmerk zuvörderst auf die Verwandtschaft derselben gerichtet, und meine Wahl in Ermangelung einer ganz genauen Übereinstimmung, nach dem Grade näherer oder fernerer Ähnlichkeit und Beziehung in Bild, Sinn und Bedeutung also bemessen, dass ich, da auf diese Weise alle unter einem Schlagworte stehenden Sprüchwörter sich gegenseitig selbst erklären, mir die Erläuterung einzeln schwer zu verstehender Parömien füglich ersparen konnte.

Gern würde ich vorliegende Sammlung mit den sehr sinnreichen Sprüchwörtern der Spanier und Portugiesen, wovon ich bereits, zu meinen, über viertausend Nummern enthaltenden, deutschen reichlichen Vorrath gesammelt, bereichert haben; hätte mich nicht die Besorgniss, mein Buch dadurch über die Gebühr zu vergrössern und zu vertheuern, davon abgehalten.

Sachverständige werden die namhafte Mühe und Geduld, die diese, vielleicht sehr unscheinbare Gabe ihrem Erzeuger gekostet hat, nicht verkennen, und ihm manchen Mangel, den er

sich aus Eifer des Guten, lieber zu viel, als zu wenig zu thun, zu Schulden kommen liess, freundlich nachsehen. Andere hingegen wird gar manches schnurrige Adagium latinum, oder vielmehr latinaceum, deren dieser Vorrath ihnen pro captanda benevolentia eine erkleckliche Auswahl biethet, hoffentlich nicht so weit kommen lassen, dem Geber über kleine Gebrechen oder Unvollkommenheiten, quas *aut incuria fudit, aut humana parum cavit natura*, gram zu werden.

Wien, den 24. Juni 1829.

Georg von Gaal.

SPRÜCHWÖRTERBUCH.

1. A. Wer A sagt, muss auch B sagen.
Cedens in uno cedat in pluribus.
Pertexendum cuique, quod exorsus est.
Semel altum ingressis vela facienda sunt.
Le premier pas engage au second.
Un engagement en entraine un autre.

2. Aal. Wer einen Aal fängt bei dem Schwanz,
Dem bleibt er weder halb noch ganz.
Non tenet anguillam, qui per caudam tenet illam.
Chi piglia l'anguilla per la coda, (e la donna per la parola), può dir, che non tiene niente.
Qui prend l'anguille par la queue, (et la femme par la parole), peut dire qu'il ne tient rien.

3. Abend. Aller Tage Abend ist noch nicht gekommen.
Nondum omnium dierum sol occidit.
Non è ancor sera a Prato.
Le dernier jour n'est pas encore passé.

4. Abend. Ist der Tag auch noch so lang, dennoch kommt der Abend.
Be the day never so long, at length cometh evensong.
The longest day must have an end.
Non vi è si lungo giorno, che non lo segua la notte.

Il n'y a point de si long jour, que la nuit ne le suive.

5. Es ist kein Tag, der nicht seinen Abend brächte.
Non vien dì, che non venga sera.
Scheint die Sonn' auch noch so schön;
Einmal muss sie untergeh'n.

6. Den guten Tag muss man erst am Abend loben. (S. Ende.)
Praise a fair day at night.
The evening crowns the day.
Non lodar il bel giorno innanzi sera.
La vita il fine e'l dì loda la sera.
A'napot nem költtén, hanem esttén dicsérik.

7. Abendbrot. Man thut keinem Alten unrecht, wenn man ihm sein Abendbrot stiehlt.
He wrongs not an old Man, who steels his supper from him.

8. Abendmahlzeit. Kurze Abendmahlzeit macht lange Lebenszeit.
Ex magna coena stomacho fit maxima poena.
Ut sis nocte levis, sit tibi coena brevis.
Wer sich des Abends den Magen nicht überladet, dem thut des Morgens der Kopf nicht weh.

9. Abendroth. Abendroth, gut Wetterboth.
The evening red and the morning grey, is a sign of a fair day, (and sets forth the Pilgrim on his way.)
Nocte rubens coelum cras indicat esse serenum.
Il rossor della sera buon tempo mena.
Rouge soir et blanc matin, c'est la journée de pèlerin.

10. Aber. Wenn das Aber nicht wäre, stände Mancher in gutem Ruf; oder:
Wenn die Wenn und Aber nicht wären,
Würde niemand sich beschweren.
Si Nisi non esset, perfectus quilibet esset.
Ha Ha nem volna, minden szegény gazdag volna.

11. Wohl Mancher söffe das ganze Meer,
Wenn nur kein Wenn und Aber wär'.
Avec un Si on mettrait Paris dans une bouteille, (dans sa poche).
Aber, Wenn und Gar sind des Teufels Waar'.

12. Achten. Wer es nicht achtet, dem thut es nicht weh.
A chi non pesa, ben porta.
Chi non duol, ben scortica.

13. Ein Ding ist so, wie man es achtet.
Proxima rebus opinio.
Ogni cosa è come si stima.
Toute chose est comme on l'estime.

14. Acker. Wie man den Acker baut, so trägt er auch Frucht.
Secondo si coltiva il campo, rende i frutti.
Le champ rend des fruits selon qu'il est cultivé.

15. Braune Acker die besten.
Terra negra buon pan mena.
A' fekete földben terem a' jó búza.

16. Adam. Adams Kinder sind Adam gleich.
Kiki közülünk Adám fi.
Kiki jól bele harapott az almába.

17. Adler. Adler fangen keine Fliegen.
A Goss-Hawk beats not a Bunting.
Aquila non captat muscas.
L'aquila non mangia mosche.

18. Ein Adler heckt keine Taube.
Aquila non generat columbam.
D'aquila non nasce colomba.
Un loup n'engendre pas des moutons.
Nem lesz a' bagolynak soha solyom fia.
Keine Krähe heckt einen Zeisig aus.
Raben zeugen keine Tauben,
Dornen bringen keine Trauben.

19. Adel. Tugend vor allem Adel geht,
Adel mit Tugend nur besteht.
Birth is much, but breeding is more.
Gentility without ability, is worse than plain Beggary.
Stemmata quid prosunt, si virtus deficit omnis?
Gentiluomini son quelli, che fanno le cose gentili.
Noblesse vient de vertu.

20. Tugend ist der beste Adel.
Nobilis est, virtus quem sua nobilitat.
Virtute decet, non sanguine niti.
Nobilitas sola est, atque unica virtus.

21. Nur wo Geld ist, gilt der Adel.
Nobilis est ille, quem nobilitant bene villae.
Nè nobiltà s'apprezza nè virtù, senza ricchezza.
La nobilità poco si prezza, se vi manca la ricchezza.

22. Affe. Affen bleiben Affen, wenn man sie auch in Sammt kleidet; oder:

Narr bleibt Narr, und Affen bleiben Affen, wenn man sie gleich in Gold und Seide kleidet.

An ape's an ape, a varlet's a varlet, tho 'they be clad in silk or scarlet.

How can a horse shoe give oats, that never eats any.

Simia est simia, etsi aurea gestet insignia.

Chi nasce matto, non ne guarisce mai.

Qui naît fou, n'en guérit jamais.

On ne saurait faire d'une buse un épervier.

A' majom, ha leg szebb is, még is rút.

Wenn man auch den Narren wie Grütze in einem Mörser zerstiesse, so lässt doch seine Thorheit nicht von ihm.

23. Je höher die Affen steigen, je lächerlicher sie erscheinen.

The higher the ape goes, the more he shews his tail.

Wächst die Ehre spannenlang; so wächst die Thorheit ellenlang.

24. Alle. Wer es Allen recht machen will, der soll noch geboren werden.

One cannot please every one.

Multum deliro, si cuique placere requiro.

Nec summus cunctis Jupiter ipse placet.

Bisogna che si levi di buon' ora, chi desidera piacere a tutti.

Lehetetlen minden embernek kedvére járni.

Az Isten se tehet mindennek eleget.

25. Wer Allen dienen will, kommt immer am schlimmsten weg.

Ardua res regi charum simul esse gregi.

26. Wer Allen dient, macht Keinem sich verbindlich.
Qui servit communi, servit nulli.
Chi serve al comune, non serve a nessuno.
Ki községnek szolgál, egynek se szolgál.

27. Allein. Besser ist allein, als in böser Gemein.
È meglio esser solo, che male accompagnato.
Il vaut mieux être seul qu'en mauvaise compagnie.
Jobb magán, mint roszsz társal járni.

28. Alles. Alles währt nur eine Weile.
Toute chose n'a qu'un temps.

29. Almosen. Almosen geben armet nicht.
Nessun diventò mai povero per far elemosina.
Personne ne devint jamais pauvre pour faire l'aumône.

30. Almosen das vom Herzen kommt,
Dem Geber, wie dem Nehmer, frommt.
Giving to the poor encreases the store.

31. Alt. Je älter, je kärger.
Mennél vénebb, annál fösvényebb.

32. Wer alt werden will, thue früh dazu (d. i. der fange bei Zeiten an sich an Mässigkeit zu gewöhnen, und, wie alte Leute, ein nüchternes Leben zu führen).
Discite venturam jam nunc sentire senectam.
Mature fies senex, si diu velis esse senex.
Divieni tosto vecchio, se vuoi viver lungo tempo vecchio.
Il faut devenir vieux de bonne heure, si on veut l'être long-temps.

Man wird alle Tage älter.
Ogni giorno passa un giorno.
On a tous les ans douze mois.
Je länger man lebt, je älter man wird.

33. Alter Mann, junges Weib, gewisse Kinder.
Marito vecchio, moglie giovane, assai figliuoli.

34. Alter Freund, alter Wein, altes Geld
Führen den Preis in aller Welt.
Old friends and old wine are best.
Annosum vinum, socius vetus et vetus aurum,
Haec sunt in cunctis trina probata locis.
Antiquus gladius, vetus atque fidelis amicus,
Credita temporibus haec valuere suis.
Amico, vino, formaggio vecchio.

35. Altar. Wer vom Altar lebt, der soll auch dem Altar dienen.
Qui servit altari, de altari vivat. —

36. Alte. Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen.
The young cok crows, as he had heard the old one.
The young pig grunts like the old sow.
The child says nothing but what it heard at the fire.
A bove majori discit arare minor.
Annyok után pipelnek a' pújkák.
Ökörtül tanúl a' tinó.
Kitsín tsikó nagy derestül hámot vonni tanúl re stül.
Mint atyák dudálnak, fiak úgy tántzolnak.
Mint a' János fújja, Jancsikó úgy ropja.

37. Alte Leute müssen ihre Stärke aus der Schüssel nehmen.

Vén embernek kása a' pecsenyéje, bor a' patikája.
Der Kiefer (Kinnbacken) ist der Alten Stütze.

38. Alte soll man ehren, Junge treulich lehren;
Weise fleissig fragen, Narren gern ertragen.
Magna fuit quondam capitis reverentia semi,
Inque suo pretio ruga senilis erat.
Onora il senno antico.
Miképpen tisztelted s' betsülted te az öregebbeket, azont várhatod fejedre.

39. Die Alten sind der Jungen Spott.
Young Men think old Men fools, and old Men know young Men to be so.

40. Die Alten sind auch keine Narren gewesen.
A' mi atyáink se valának bolondok.

41. Alter. Das Alter ist kein werther Gast.
Metue senectam, non enim sola venit.
Kelletlen vendég a' vénség.
Sok kelletlen társokkal szokott a' vénség járni.

42. Das Alter ist eine schwere Last.
Multa senem circumveniunt incommoda.
La vecchiezza è una grave soma.
La vecchiezza ne viene con ogni mal mendo.
La vieillesse est un pésant fardeau.

43. Das Alter hat den Kalender im Leibe.
L'uomo vecchio ha il calendario nella sua vita.
Das Alter ist ein Spital, das alle Krankheiten aufnimmt.
Alte Leute tragen die Augen in der Tasche, den Kalender im Haupte und die Füsse in den Händen.
Kein Mädchen ohne Lieb' im Herzen;
Kein Hochbetagter ohne Schmerzen.

44. Das Alter ist des Todes Vorbothe.
Gray hairs are death's blossoms.

45. Vor Alter wird der Topf zu Scherben;
Vor Alter müssen wir alle sterben.
Poscunt fata senes.
Deficiunt validi longaevo tempore tauri,
Et quondam pulcher, qui modo turpis equus.
Mors jugulat senii quando December adest.

46. Alter schützt vor Thorheit nicht.
Nihil ad profectum aetas prodest.
Canitiei non semper comes virtus.
Vetulus cantherius novello non melior.
Quanto è più vecchio l'arcolajo, meglio gira.
Mancher greiset, eh' er weiset (d. i. eh' er weise wird).

47. Das Alter geht vor.
Senibus debetur veneratio.
Jobb a' vénnek árnyéka, mintsem az iffjúnak kardgya.
Consule, queis aetas longa magistra fuit.

49. Jedes Alter hat seine Weise.
Aliam aetatem alia decent.
Non omnibus annis omnia conveniunt.

50. Altes. Altes klappert; Neues klingt.
Uj szita szegen füg, az ó a' földön hever.

51. Ambos. Ein tüchtiger Ambos achtet schwerer Schläge nicht.
Incus robusta malleum non temnit.
Animus magnus non curat injurias.
Buona incudine non teme martello.
Bonne enclume ne craint point le marteau.

52. Ameise. Auch Ameisen haben Galle.
Et formicae sua bilis inest.
Habet et muscula splenem.
Anche le piccole mosche hanno il loro pungiglione.
Még á báranban-is vagyon harag.

53. Aemtchen. Aemtchen bringt Käppchen.
Quodlibet officium lucri pinguedine crassum. 239.

54. Amt. Das Amt zeigt an, was Der, der es bekleidet, kann.
Magistratus virum indicat.

55. Warte deines Amtes, oder lass es fahren.
Inter pelliculam tuam te contine.
Lass dir dein Amt empfohlen seyn,
Mit Treu und Fleiss es schmücke fein.
Wer seines Amts sich schämt, der stehe ab davon.

56. Was deines Amts nicht ist, davon lass deinen Vorwitz.
Meddle not with that you have nothing to do withal.
Aliena noli curare.
Di quel, che non ti cale, non ne dir nè ben, ne male.

57. Wer viele Aemter auf sich nimmt,
Der kann nicht thun, was jedem ziemt.
Pluribus intentus minor est ad singula sensus.

58. Anbeissen. Wer anbeisst (d. i. wer den Reizen zum Bösen nachgibt), lässt selten davon.
Periculosum est, canem intestina gustasse.

59. Andere. Was du nicht willst, dass dir geschieht, das thue auch einem Andern nicht.

Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris.
Ne fais pas à autrui ce que tu ne voudrais pas qu'on te fit.

60. Was du von Andern ungern hast,
Damit thu' keinem Ueberlast.
Do as you would be done by.
Quod sibi quis nolit fieri, non inferat ulli.
Nec facias aliis, quidquid tibi fieri non vis.

61. Frage nicht, was Andre machen;
Achte deiner eignen Sachen. 996.
Meddle with your old shoes.
Fac tua, quae tua sunt, et non aliena require.
Neglectis propriis intendunt stulti alienis.

62. Wer sich auf Andre verlässt, ist verlassen genug.
For what thou canst do theyself, rely not on an other.
Between two stools the breech cometh to the ground.
Qui s'attend à l'écuelle d'autrui, a souvent mal dînée.

63. Heil dem, den And'rer Missgeschick
Bewahren lehrt sein eignes Glück!
It is good to learn at other Men's cost.
Felix, quem faciunt aliena pericula cautum.
Feliciter sapit, qui alieno periculo sapit.
Felix, quicunque dolore alterius discit posse carere suo.
Savio è colui, ch'impara a spese d'altri.
Sage et prudent celui, qui apprend aux depens d'autrui.
Boldog ember, a' ki a' más veszedelmin tanúl.

64. Anfang. Aller Anfang ist schwer.

The beginnings are always hard.
Omne initium difficile.
Ogni principio è difficile.
Il più duro passo è quel della soglia.

65. Anfang ist kein Meisterstück.
Inventum simul et perfectum nihil est.
Tutti i principj son debboli.

66. Jedes Ding will einen Anfang haben.
Ogni cosa vuol principio.
A' ki soha nem kezdi, soha nem végzi.

67. Guter Anfang ist halbe Arbeit; oder:
Wohl angefangen ist halb beendet; oder:
Wohl begonnen ist halb gewonnen.
A good beginning makes a good ending.
Well begun is halb done.
Dimidium facti, qui bene caepit, habet.
Boni principii finis bonus.
Chi ben comincia, ha la metà dell' opra.
A moitié fait qui a bien commencé.
Heureux commencement est la moitié de l'oeuvre.
Munkának jó eleje, a' dolognak veleje.
Wohl gefasst, ist halb getragen.

68. Was nicht im Anfang ward bedacht,
Wird nicht zu gutem End' gebracht.
Chi dinanzi non mira, di dietro poi sospira.
Chi non pesa, non ben porta.
A mal enfourner, on fait les paíns cornus.

69. Der Anfang ist hitzig, das Mittel lau, das Ende kalt.
Principium fervet: medium tepet: ultima frigent.
Tüzes a' kezdete, fagyos a' vége.

70. Anfang und Ende sind nicht immer gleich.

Non sibi concordem spondent exordia finem.
Flebile principium melior fortuna sequetur.
N'a pas fait qui commence.
Commencer et finir sont deux.

71. Schlechter (böser) Anfang, schlechtes (böses) Ende.
Gonosz eredetnek gonosz a' vége.
Rosz kezdetnek roszszabb a' vége.

72. Wer will der Krankheit bald entgehen,
Der muss dem Anfang widerstehen.
Principiis obsta, sero medicina paratur,
Cum mala per longas convaluere moras.
Finchè 'l mal è fresco, bisogna rimediarvi.
Il faut étouffer le monstre au berceau.
Im Anfang sey auf deiner Hut.

73. Anfangen. Wer viel anfängt, endigt wenig.
Plurima qui adgreditur, nil apte perficit unquam.
Chi molte cose comincia, poche finisce.
Qui commence plusieurs choses, en achève peu.
Ki sokba kap, keveset végez.
Ki sokban foglalatoskodik, keveset hajt végre.
Wer vielerley beginnt, gar wenig Dank gewinnt.

74. Anker. Ein Schiff stehet an zweyen Ankern fester, als an Einem.
Good riding at two anchors men have told;
For if one break the other may hold.
Ancoris duabus niti bonum est.
Két istáphoz jó támaszkodni.
Est ist gut, eine Eckmühle zu haben.

75. Antwort. Keine Antwort ist auch eine Antwort. 1392.

Le silence vaut une réponse.
Néha az okos nem felelet-is felelet.

76. Nicht auf jede Frage gehört eine Antwort.
Saepe carent multa responsis verbula stulta.
Ogni parola non vuol risposta.
A sotte (à folle) demande point de réponse.

77. Frage und Antwort lauten nicht immer gleich.
Quaerenti propere danda est responsio lenta.

78. Heftiger Zorn sich brechen lässt,
Wenn man zur Antwort gibt das Best'.
Frangitur ira gravis, cum sit responsio suavis.
Parole dolci raffrenano grand' ira.
Paroles douces apaisent grande colère.

79. Antworten. Wisse viel, nicht Alles sage;
Antwort' nicht auf jede Frage. (76. 1392.)
È meglio mangiar, quanto l'uomo hà, che dir, quanto l'uomo sà.

80. Apfel. Ein Biss in den Apfel schadet oft so viel,
Wie der Apfel mit Stumpf und Stiel.
Error foecundus est.

81. Der Apfel, den Frau Eva brach,
Bracht' uns in alles Ungemach; oder
Durch Adams Apfel ist die Verdammniss in die Welt gekommen.
Grande malum fuit id, quo totus perditur orbis,
Parvum etsi malum forte comedit Adam.

82. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.
Like Sire, like son; or
Such a Father, such a son.
Non procul a proprio stipite poma cadunt.
Naturae sequitur semina quisque suae.

La scheggia ritrae del ceppo.
Tal volta, qual è il padre, tal è il figlio.
Tels parens, tels enfans.
Bon sang ne peut mentir.
Bon chien chasse de race.
Nem esik az alma meszsze a' fájától.
Rosz atyának ritka jó á fia.
Minö az atya, olyan a' fia.
Kutya apának eb a' fia.

83. Ein fauler Apfel steckt hundert gesunde an. (1349.)
Pomum compunctum cito corrumpit sibi junctum.
Una mela marcia ne guasta cento.

84. Schöne Aepfel sind wohl auch sauer.
Non protinus mala quae pulchra, eadem et dulcia sunt.
Belli pomi son anche alle volte amari.
A' szép almákban-is vannak savanyúk.

85. Auch rothe Aepfel sind wurmstichig.
Fallax fiducia formae.
Non reputes aurum totum quod splendet ut aurum,
Nec pulchrum pomum quodlibet esse bonum.
La castagna di fuora è bella, e dentro hà la magagna.
Bella in vista, spesso dentro è trista.
Souvent la plus belle pomme est véreuse.
Der Apfel siehet roth; doch sitzt ein Wurm darin:
Die Jungfrau siehet schön; hat aber bösen Sinn.

86. Arbeit. Um Arbeit haben die Götter alle Güter feil.
Dii laboribus omnia vendunt.
Kapály, kurta, 's lészen.

Der Emsigkeit und Mühe
Gibt Gott Schaf' und Kühe.

87. Der Mensch ist zur Arbeit, wie der Vogel zum Fliegen gemacht.
Ember a' dologra, madár a' szollásra termett.

88. Wie die Arbeit, so der Lohn.
Tant tenu, tant payé.
Tel travail, tel salaire.
Milyen a' munka, olyan a' jutalom.
Milyen a' dolgos, olyan bére-is.

89. Schmutzige Arbeit, blankes Geld.
So we have the chink we 'll bear with the stink.
Lucri bonus est odor e re qualibet.
A' mester embernek ha piszkos-is keze, még-is aranyos.

90. Arbeiten. Man muss arbeiten in der Jugend, damit man zu zehren hat im Alter.
They must hunger in frost, that will not work in heat.
Dum vires annique sinunt, tolerate labores;
Jam venit tacito curva senecta pede.
A' ki nyárban nem gyüt, télben keveset füt.
Ki ifjanta jól gyüt, vénségére jól füt.

91. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.
No mill, no meal.
Nisi purges et molas, non comedes.
Pour manger il faut travailler.
A' dolgot kerülö nem sok kalátsot eszik.

92. Arg. Keiner ist so arg, er findet einen Aergern.
Nemo omnium pessimus.
Non fu mai un si tristo, che non fosse un peggior di lui.

93. Argwohn. Argwohn ist des Teufels Metze.
Prona est ad malum suspicio.
Argwohn riecht den Braten, noch eh' das Kalb geschlachtet ist.

94. Arm. Besser ist's den Arm brechen, als den Hals.
È meglio esser ferito, che morto.
È meglio perder il dito, che la mano.
Il vaut mieux perdre le doigt, que la main.
Inkább lábad, mint nyakad törjön. (S. Schade.)

95. Arm. Arm und Reich gehen selten gleich; oder: Arm und Reich gesellen sich nicht wohl.
Pauperior caveat sese sociare potenti.
Niun felice è amico dell' infelice.

96. Es wird Keiner arm oder reich, der sich nicht selbst dazu hilft.
Mágan áll á jó emberen, hogy gazdag légyen.

97. Besser arm und frey, als ein voller Kragen (Kropf) und eine Kette am Hals.
A poor freedom is better than a rich slavery.
A bean in liberty is better, than comfits in a prison.
A' farkas, ha koplal-is, még sem tserélne-meg a' kalmár ebével.

98. Arme. Arme Leute, arme Küche; oder:
Arme Leute kochen dünne Suppen.
Östövér húsnak vékony a'leve.
A' szegénynek szegény a' szerentséje.

99. Arme Leute kennt niemand.
Mendico ne parentes quidem amici sunt.
Infortunati procul amici.

A' koldúsnak még maga apja se barátya.
Dem gemeinen Mann will Niemand gern zum Tanze pfeifen.

100. Einem Armen wird immer das Aergste zu Theil.
Pauper pejorem restis tenet undique partem.

101. Arme Leute müssen immer Unrecht haben.
Chi non hà, non sà.
Le ragioni del povero non pesano.
Les raisons des pauvres n'ont point de poids.
Szegény embernek kevés pártfogója.
Keine grössere Sünde in der Welt, als arm seyn.

102. Die Armen müssen die Reichen ernähren.
Bisogna che'l povero mantenga il ricco.
La gallina è del povero, e il ricco se la mangia.
A' szegény ember marhája hizlalya a' gazdagot.
Der die Schuhe bindet mit Basten (mit Bast),
Füllt seinem Herrn Speicher und Kasten.

103. Arme Gesellen kommen nicht leicht zu Ehren.
Pauper homo raro vivit cum nomine claro.
Pauper ubique jacet.

104. Wer sein Ohr den Armen verstopft,
Den hört auch St. Peter nicht, wenn er klopft.
Pauperis in causa non auris sit tibi clausa.

105. Der Arme ist gar wohl geborgen,
Er hat für wenig nur zu sorgen.
Little wealth, little sorrow.

106. Armuth. Armuth greift nie fehl; (weil ihr Geld gezählt, und ihre spärliche Habe leicht zu übersehen ist.)
Szegény ember hamer meg olvashattya malaczait.

107. Armuth und Hunger hat viel gelehrte Jünger.
Sunt Musae mulae, famaque nostra fames.

Povera e nuda vai Filosofia!
Sok érdemes legény, hogy értéke szegény, fogja az eke szarvát.

108. Armuth hat viele an den Galgen gebracht.
Poverty is the cause of many evils.

109. An der Armuth will Jedermann die Schuhe abwischen.
Povertà fà viltà. (Povertà fà l'uomo vile.)
Kutya-is a' szegént hamar meg-ugattya.

110. Armuth ist eine gute Ringmauer.
Pauperi pax in obsessa via.
Centum viri pauperem spoliare non possunt.
Mindenütt bátorságos a' szegény.
Szegénynek ajtaját nem örzi a' Manó.
Nincs a' szegénynek féltő marhája.

111. Armuth schändet nicht, aber Laster schänden,
Poverty is no sin.
Povertà non è vizio.
Pauvreté n'est pas vice.
Nem mindénkor gyalázat a' szegénység.

112. Armuth lehrt Künste.
Egestas docet artes.

113. Wer Armuth ertragen kann, ist reich genug.
Fortiter ille facit, qui miser esse potest.
Wer Armuth wohl behausen kann,
Der ist fürwahr ein reicher Mann.

114. Armuth sucht neue Wege.
Paupertas cautas quaerit ubique vias.

115. Art. Art lässt nicht von Art.
That which is bred in the bone, will never out of the flesh.
Trita ad naturam recidunt.

Naturam expellas furca; tamen usque redibit.
In vano tor si procura quel che vien di natura.
Chi l'hà per natura, fin alla fossa dura.
Chi di gallina nasce, convien che razzoli.
En vain d'ôter on procure, ce qui vient de la nature.

116. Böse Art verliert sich nicht.
Taglia la coda al cane, e riman cane.
Speck lässt nicht von der Schwarte.
Die Aelster lässt das Hüpfen nicht.
Die Gans lässt ihr Schnattern nicht.
Die Katze lässt das Mausen (Naschen) nicht.

117. Arzenei. Arzenei und Juristerei geben guten, fetten Brei.
Dat Galenus opes, das Justinianus honores.
La penna dell'avvocato è un coltello di vendemmia.

118. Arzt. Gott hilft, und dem Arzte dankt man.
God heales, and the physician has the thanks.
Dio è quello chi guarisce, e il medico ne porta via i danari.
Dieu est celui qui guérit, et le médecin en emporte l'argent.
Wenn es wohl geräth, so sind es die Hebammen.
Arzenei hilft, wenn Gott will.

119. Alte Bademütter und alte Aerzte sind die besten.
Antiquus bonus est medicus, tonsorque novellus.
Medico vecchio, e barbier giovane.

120. Neuer Arzt, neuer Kirchhof: oder
Ein junger Arzt muss drei Kirchhöfe haben.
Medico giovane fa la gobba al cimiterio.
Les jeunes médecins font les cimetières bossus.

121. Der Reichen Gebrechen deckt Silber und Gold; der Aerzte Fehler die Erde.
Gli errori de' medici son coperti dalla terra, e que' de' ricchi da' danari.

122. Weichliche Aerzte machen faule Wunden.
Il medico pietoso fa la piaga verminosa.

123. Tröste Gott den Kranken, der den Arzt zum Erben setzt.
Male secum agit aeger, medicum qui haeredem facit.

124. Aufhören. Wenn es am besten schmeckt, soll man aufhören.
Est virtus placitis abstinuisse bonis.

125. Aufschieben. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.
All is not lost, that is delayed.
Quod differtur non aufertur.
Ce qui est différé n'est pas perdu.

126. Auge. Auge, Glaub' und Glimpf (Ehre) Leiden keinen Schimpf.
Lumina, fama, fides, ludibria ferre recusant.
A' hirnév, hit, és a' szem nem tud tréfát éppen.

127. Das Auge ist des Herzens Zeuge.
Oculus animi index.
L'occhio è testimonio del cuore.
L'oeil est le témoin du coeur.
Kinek mi vagyon szivében, könnyen ki - tetszik szemében.

128. Was Einer im Sinn hat, das sieht man ihm in den Augen an.

In the Fore - Head and the eye the Index of the mind does lie.
Animus habitat in oculis.
Frons animi interpres.
In fronte cogitationes inscriptae sunt.
Wer ein böses Gewissen hat, den verrathen die Augen.

129. Ein unreines (unzüchtiges) Auge ist eines unreinen Herzens Zeuge.
Impudicus oculus impudici cordis est nuntius.

130. Das Auge will auch sein Theil haben.
L'occhio vuol la parte sua.

131. Das Auge des Herrn weidet das Pferd; (macht das Pferd satt.)
The masters eye makes the horse fat.
L'occhio del padrone ingrassa il cavallo, e il piè il campo.
L'oeil du maître engraisse le cheval.
Az Urnak szemei hizlalyák a' lovat.
Die Gegenwart des Herrn macht das Pferd wohlgenährt.

132. Hast du im Aug' ein Stäubelein; (Stäubchen),
Je mehr du reibst, je ärger wird es seyn.
Curando fieri quaedam majora videmus
Vulnera, quae melius non tetigisse fuit.

133. Augen. Was dem Herzen gefällt, das suchen die Augen.
Est oculo gratum speculari semper amatum.
Dov'è l'amore, là è l'occhio.

134. Was die Augen sehen, das glaubt das Herz.
Seeing is believing.

Chi con l'occhio vede, di cuor si crede.
Qui de l'oeil voit, du coeur croit.
Was die Augen sehen, das betriegt das Herz nicht.

135. Was die Augen nicht sehen, kümmert das Herz nicht.
What the eye sees not, the heart rues not.
Non affectatur oculus, quod non speculatur.
Se occhio non mira, cuor non sospira.

136. Aus den Augen, aus dem Sinn.
Out of sight, out of mind.
Long absent, (or seldom seen), soon forgotten.
Qui procul est oculis, procul est a limine cordis.
Procul ex oculis, procul ex mente.
Quantum oculis, animo tam procul abit amor.
Absentes nec amor, nec habet mors invida amicos.
Lontano dagli occhj, lontano dal cuore.
Qui est loin des yeux, est loin du coeur.
Les absens ont toujours tort.
A' mit a' szem nem lát, a' szív hamar felejt.

137. Vier Augen sehen mehr, als zwei.
Quatre yeux voient plus que deux.

138. Es ist besser den Augen, als den Ohren glauben.
Oculis magis habenda fides, quam auribus.
Gli occhj hanno più credenza che l'orecchie.
Les yeux ont plus de crédit que les oreilles.
Többet hisznek a' szemnek, mint a' fülnek.

139. Augen. Die Augen sind oft weiter, als der Bauch.
Better fill a glutton's belly, than his eye.
Più tosto si satolla il ventre, che l'occhio.

140. Augenblick. Im Augenblick kann sich begeben,
Was Niemand je gedacht im Leben.
It chanceth in an hour that comes not in seven years.
Accidit in puncto, quod non speratur in anno.
Praestat saepe dies, annus quod ferre recusat.
Arriva in un momento quello che non accade in un anno.
Il arrive en un moment ce qui n'arrive point en un an.
Egyszer eshetik meg, a' mi soha se volt.

141. Augenfreunde. Augenfreunde, falsche Freunde.
Rosz tükör a' hizelkedés, hamisat mutat.
A' hízelkedö alattomos ellenség.

142. Ausrede. Eine gute Ausrede ist drey Batzen (einen Thaler) werth.
Trista quella musa, che non sa trovar la scusa.

143. Bad. Bad, Wein und Weiber
Erquicken unsre Leiber.
Vina acuunt animos, vino mens aegra resurgit.
Balnea, Vina, Venus corrumpunt corpora nostra;
Conservant eadem balnea, vina, Venus.
Balnea sunt remedia laborum.

144. Bald. Was bald wird (kommt), vergeht auch bald.
Quod cito fit, cito perit.

Chi tosto viene, tosto se ne va.
Presto finito, presto perito.
Mely müv hamar kész, hamar vész.

145. Was bald auffliegt, fliegt bald ab.
Ki hamar kél, hamar száll.

146. Was bald reif, hält nicht steif.
Soon ripe, soon rotten.
Soon old, soon with God.
Festinata maturitas celerius occidit.
Cito maturum, cito putridum.
Qui sapit ante pilos, non sapit ille diu.
Praecocia ingenia raro maturescunt.
Is cadit ante senem, qui sapit ante diem.
Odi puerulum praecoci sapientia.
Früh singende Vögel haben bald versungen.

147. Bank. Man liegt sanfter auf der Bank, als auf einem Purpurbette (d. i. mit mehr Ruhe und weniger Sorgen).
Lowly sit richly warm.

148. Bär. Viele jagen den Bären, aber Niemand will ihn stechen.
Every man will shoot the enemy, but few will go to fetch the shaft.
Multi, qui boves stimulent, pauci aratores.

149. Bärenhaut. Verkaufe nicht eher die Bärenhaut, als bis der Bär gestochen ist.
Don't sell the Bear's skin before you have caugt the Bear.
Never reckon your chickens before they are hatched.
Non vender la pelle dell' orso inanzi che sia preso.

Il ne faut pas vendre la peau de l'ours avant qu'il soit pris.
Lödd-meg a' medvét, osztán igyál bőrire.

150. Bart. Der Bart ziert den Mann.
Barba decet virum.
Bajúsz és a' szakál férfi embert illet.

151. Bart und Mantel machen keinen (keinen guten) Philosophen.
Barba non facit Philosophum.
Si promissa facit sapientem barba, quid obstat,
Barbatus possit vel caper esse Plato?
La barba non fà il filosofo.
La sapienza non istà nella barba.
Non fà la toga il dottore.

152. Ein starker Bart und ein keckes Herz zieren den Mann wohl.
Barba viros hircaeque decent in corpore setae.

153. Ein bleicher Mann hat Weiberart;
Hüth' dich vor einem rothen Bart!
A red beard and a black head,
Catch him with a good trick and take him dead.
Imberbes et decolores omnium pessimi sunt.
In ruffa pelle vix est animus sine felle.
Barba rossa e mal colore sotto il ciel non è il peggiore.
Barbe rousse et noirs cheveux, ne t'y fie si tu ne veux.

154. Bauch. Der Bauch macht den Leuten viel zu schaffen.
Venter curarum causa.

A' gyomor éhsége mi nagy gondot ád az embernek!

155. Der Bauch lässt seiner nicht vergessen.
Interpellator molestus venter.
Nem kérdi a' has, hányat ütöt az óra.

156. Der Bauch lässt sich mit Worten nicht abspeisen.
The belly is not filld with fair words.
Mentiri ventri nemo valet esurienti.
Il ventre non si sazia di parole.
Le ventre ne se rassasie point de paroles.
Üres hasnak nem elég a' szép szó, hanem a' tzipó.

157. Ein hungriger Bauch hat keine Ohren.
A hungry belly has no ears.
Venter non habet aures.
Il ventre non hà orecchie.
Ventre affamé n'a point d'oreilles.
Nincs a' hasnak füle.
Nem jó az éhezö embernek sokat papolni.

158. Auf einem vollen Bauch steht ein fröhliches Herz; oder:
Wenn der Bauch voll ist, ist das Herz froh.
Dum satur est venter, gaudet caput inde libenter.

159. Wenn der Bauch voll ist, will das Herz ruhen.
When the belly is full, the bones are at rest.

160. Voller Bauch lobt das Fasten.
Qui satur est, pleno laudat jejunia ventre,
Et quem nulla premit sitis, est sitientibus asper.
È bello predicare il digiuno a corpo pieno.
Könnyü tele hassal a' böjtröl papolni.

161. Voller Bauch studiert nicht gern.
Fat pannches make lean pates.
Plenus venter non studet libenter.

A' teli has nem örömest tanúl.
Ein voller Bauch, ein fauler Gauch.

162. Bauen. Bauen macht leere Beutel.
Bouilding is a sweet impoverishing.
Qui pascit multos, qui multas construit aedes,
Recte ad egestatis tendit uterque viam.
Chi edifica, sua bursa purifica.
Murare e piatire è un dolce impoverire.
Casa fatta, e vigna posta, non si sà quel ch'ella costa.
Wer bauen will, muss zwey Pfennige auf Einen rechnen.
Wer bauet, der findet Geld; hat er gleich keines, so muss es doch da seyn.

163. Wer am Wege bauet, der findet viele Meister, oder:
Wer bauet an den Strassen,
Der muss sich meistern lassen.
He that builds a house by the high-way side, it's either too high or too low.
Qui struit in callem, multos habet ille magistros.
Momo non satisfacit, qui in propatulo est.
Chi fà la casa in piazza, o egli la fà alta, o egli la fà bassa.
Qui fait la maison dans la place, ou la fait trop haute, ou la fait trop basse.
A' ki úton épit, sok bíróra talál.

164. Bauer. Wer einen Bauer plagen will, der nehme einen Bauer dazu.
Chi vuol gastigar un villano, lo dia a gastigar a un altro villano.

165. Es ist kein Messer, das schärfer schirrt,
Als wenn der Bauer zum Edelmann wird.
Novacula in cote est servus in dominio.
Il villan nobilitado non conosce il parentado.

166. Bittet man den Bauer, so schwillt ihm der Bauch.
Rusticus inflatur nimium, si saepe rogatur.
Chi prega il villano, s'affatica in vano.
Qui prie le vilain, se travaille en vain.
Mennél többet kéred a'parasztot, annál inkább elbízza magát.

167. Baum. Man ehrt den Baum um des Schattens willen.
Arbor honoretur, cujus nos umbra tuetur.
A' kinek szárnya alatt nyugszol, azt tisztellyed.
Man grüsst den Zaun um des Gartens willen.

168. Ein Baum trägt sich selbst keine Früchte.
Non nobis solum nascimur, sed et alii partem sibi vindicant.

169. Ist der Baum gefallen, sammelt Jeder Holz.
When the tree is fallen, every man goeth to it with his hatchet.
Dejecta quivis arbore ligna legit.
Quando l'arbore è caduto, ognun gli corre sopra con la scure.
Chacun court pour faire du bois à l'arbre qui tombe en terre.

170. Es müsste ein schöner Baum seyn, an dem Einen gelüstete zu hangen.
Egy fa se tetszik senkinek, hogy reá akadgyon.

171. Es wachsen nicht alle Bäume gerade.
Tutte le palle non riescon tonde.

172. Man soll der Früchte geniessen und den Baum stehen lassen.
A' jó pásztor nyirni szokja, nem nyúzni a' juhot.
Das Bad soll man ausgiessen, das Kind aber behalten.

173. Den Baum erkennt man an den Früchten.
A tree is known by its fruit.
Such as the tree is, such is the fruit.
E fructu cognoscitur arbor.
Arbore de dulci dulcia poma cadunt.
L'albero si conosce dal frutto.
On connaît l'arbre à son fruit.
A' fát gyümölcséröl, az embert erköltséröl könnyen meg-esmérheted.

174. Gute Bäume tragen zeitig.
A' jó fának ága üdején virágzik.

175. Ein oft versetzter Baum gar langsam wächst und blüht;
Der wird sehr langsam reich, der hin und wieder zieht.
A' ki sokat hordozóskodik, nehezen gazdagúl.

176. Je grösser der Baum, je schwerer der Fall.
The greater the tree, the harder the fall.
Magnae molis magna ruina cadit.
Celsae graviore casu decidunt turres.
Chi troppo alto sale, dà maggior percossa.

177. Biege den Baum, so lang er noch jung ist.
The tree must be bent whilst it is young.
Best to bend, while it is a twig.
Est arbuscula, non truncus curvandus in uncum.
Quae praebet latas arbor spatiantibus umbras,

Quo posita est primum tempore virga fuit.
Tunc poterat manibus summa tellure revelli;
Nunc stat in immensum viribus acta suis. (Ovid)
Finchè la pianta è tenera, bisogna drizzarla.
L'albero, quando hà presa cattiva piega, difficilmente può raddrizzarsi.
A' míg gyenge, addig bírhatz vele.

178. Ein hoher Baum fängt viel Wind (d. i. Hohes hat oft mit vielerlei Gefahr zu kämpfen).
Huge winds blow on high hills.
Ima tenent pacem, perflant altissima venti.
Feriunt altos fulmina montes.

179. Behend. Allzu behend hat oft gefehlt.
Presto e bene, non si conviene.
Vitement, et bien ne s'accordent pas.

180. Beichten. Wer nicht beichtet, wird nicht absolvirt.
Non intellecti nulla est curatio morbi.

181. Beichtvater. Dem Beichtvater, dem Arzte und dem Advocaten darf man nichts verschweigen.
Hide nothing from thy minister, physician and lawyer.
Abbati, medico patronoque intima pande.
Al confessore, al medico e all' avvocato non tener il ver celato.
Au confesseur, au médecin et à l'advocat on ne doit cacher aucun cas.
Orvos és gyontató elött káros a' titkolás.

182. Bekennen. Frei bekannt, ist halb gebüsst.
Confessio sceleris, initium salutis.
Faute confessée est à demi pardonnée.

183. Beneiden. Besser beneidet, als beklagt.
Better be envy'd, than pity'd.
Malo invidiam, quam misericordiam.
È meglio esser invidiato, che compassionato.
Il vaut mieux faire envie que pitié.
Jobb ha irigylik szerentsédet, mintsem ha szányák.

184. Berg. Hohe Berge, tiefe Thäler; oder:
Je höher der Berg, je tiefer das Thal.
The higher the mountain, the lower the vale.
Si mons sublimis, profundior est tibi vallis.
Dove sono i gran monti, vi sono le gran valli.

185. Hinter dem Berge wohnen auch Leute.
Nem egész világ Baranya; laknak Somogyban-is.

186. Kannst du nicht auf den Berg; so bleibe doch nicht im Thal.
Est aliquid prodire tenus, si non datur ultra.

187. Berg und Thal kommen nicht zusammen; aber gute Freunde wohl (oder: aber doch die Menschen).
Friends may meet, but mountains never greet.
Occurrunt homines, nequeunt occurrere montes.
Si riscontrano gli uomini, e non le montagne.
Deux montagnes ne se rencontrent jamais, mais les hommes se rencontrent.

188. Besen. Neue Besen kehren (fegen) gut.
A new broom sweeps clean.
Scopae recentiores semper meliores.
Spazzatojo nuovo spazza ben la casa.
Il n'est rien tel que balai neuf.

189. Besinnen. Erst besinn's; dann beginn's.
Priusquam incipias, consulto opus est.

È bisogna prima pensare e poi fare.
Di tutto quello, che vuoi far, o dire,
Pensa prima ciò, che ne può seguire.

190. Besitzen. Wer viel besitzt, hat viel zu streiten.
Chi hà possessioni, hà questioni.

191. Besser. Gut ist gut; doch Besser ist besser.
Though good be good, yet better is better (or better carries it).
Felix Corinthus; at ego sim Teneates.
Il buono è buono; ma il migliore vince.
Le bon est bon; mais le meilleur a le dessus.

192. Besseres. Man lobt und billigt bessre Weise,
Und bleibt doch stets im alten Gleise.
Video meliora, proboque ... deteriora sequor.
Io veggio il meglio, e al peggior me appiglio.

193. Es kommt selten etwas Besseres nach; oder:
Das Beste kommt selten nach.
Seldom comes a better.
Absumpta suilla, bubulam ne expecta.

194. Bestes. Man muss das Beste hoffen; Böses kommt doch wohl.
Optima sperentur, metuantur pessima: sed quae Sors tulerit, forti pectore quisque ferat.

195. Beten. Bete, als hälfe kein Arbeiten; arbeite, als hälfe kein Beten.
Tanquam perpetuo victurus, adito laborem;
Et vitam, veluti cras moriturus, age.
Lavora, come tu avessi a campar ognora: adora, come tu avessi a morir allora.

196. Wer nicht beten kann, werde ein Schiffsmann; oder:
Wer das Beten nicht gelernt, der begebe sich zur See.
He that will learn to pray, let him but go to sea.
Qui nescit orare, pergat ad mare.
Chi non sà orare, vada in mare.
Chi non navica, non sà, che cosa sia timor di Dio.
A' ki nem tud imádkozni, tengerre kell azt küldeni.

197. Betriegen. Betriegst du mich einmal; so traue ich dir nicht wieder; oder:
Wenn jemand mich einmal betriegt; so verzeih' es ihm Gott; betriegt er mich zum zweiten Male, so verzeih' es mir Gott.
Ne credas isti, semel a quo laesus abisti.
Chi è trovato una volta in frodo, si presume, che vi sia sempre (o: Chi è capace d'ingannare una volta, è traditore per sempre).

198. Es ist kein Schalk so verlogen,
Er wird zuweilen auch betrogen.
He that deceives an other, is often deceived himself.
Astutus nequam per causam fallitur aequam.
Fallacia alia aliam ludit.
Molto sà il ratto, ma più il gatto.
A trompeur, trompeur et demi.
Nincsen e' világon olly tsalárdság, hogy azt más meg-ne játsza.

199. Bette. Wer sein Bette macht am Morgen,
Braucht den Tag nicht mehr (dafür) zu sorgen.
Qui se lève le matin, peut dormir l'après-dîner.

200. Bettel. Bettel hat einen langen Zettel.
Beszél a' Barát, alamizsna a' vége.

201. Betten. Wie man sich bettet, so liegt man; oder:
Wer sich gut bettet, der schläft auch gut; oder:
Macht ihr's gut, so habt ihr's gut.
You shall have as good, as you bring.
Comme on fait son lit, on se couche.
A' mint veted ágyadat, úgy aluszol.

202. Kein Bettler sagt: es ist zu Viel; oder:
Bettelsack wird nimmer voll.
A beggars purse is always empty.
Mendici pera non impletur.
Il sacco de' mendici non ha fondo.
Le sac des mendians n'a point de fonds.
Soha sem elég a' kóldusnak.

203. Einem Bettler ist es leid, wenn er Andere betteln sieht.
It's beggars woe, to see another by the door go.
Etiam mendicus mendico invidet.
Canis in praesepi.
Il cane dell' ortolano non mangia la lattuga, nè vuol che altri la mangi.

204. Es muss ein schlechter Bettler seyn, der nicht wenigstens Eine Thüre (Ein Haus) meiden kann.
Hitván kóldus, ki egy házat el-nem tud kerülni; vagy:
Egy ház nélkül a' kóldus-is el-élhet.

205. Es ist keine Klinge, die schärfer schiert,
Als wenn ein Bettler zum Herren wird.

Non è alterezza all' alterezza eguale d'un uomo basso e vil, che in alto sale.
Set a beggar on horsebak and he'll ride a gallop.
Asperius nihil est humili, cum surgit in altum.
Quando il sterco monta in scanno, o puzza, o fà danno. S. 165.

206. Beute. Theile die Beute nicht vor dem Siege.
Non divider la preda, prima d'acquistar la vittoria.
Il ne faut point séparer le butin avant de gagner la victoire.

207. Beutel. Wo mein Beutel aufgeht, raucht meine Küche (d. i. für sein Geld bekommt man alles).
Qui a de l'argent, a des pirouettes.

208. Nach dem Beutel richte den Schnabel.
Let your purse be your master.

209. Biedermann. Biedermanns Erbe ist in allen Landen.
Virtuti ubique sua praemia, suus honos.

210. Biegen. Was sich nicht biegen lassen will, muss brechen.
Asper equus duris contunditur ora lupatis.
Il barbaro non si doma, che col bastone.

211. Besser ist Biegen, als Brechen.
Better to bow than break.
È meglio piegare, che rompere.
Il vaut mieux plier, que rompre.

212. Bienen. Wer sich an Bienen, Fluss und Dornen nicht will wagen,

Wird weder Honig, Fisch, noch Rosen davon tragen; oder:
Wer Honig lecken will, muss den Stachel der Bienen nicht scheuen.
The honey is sweet, but the bee stings.
Quisquis apes, undasque timet, spinasque roseti;
Non mel, non pisces, non feret ille rosas.
Non si può aver il mele senza le pecchie.

213. Birne. Man ässe gern die Birne, will aber nicht auf den Baum.
Scire volunt omnes, studiis incumbere pauci.

214. Wenn die Birne reif ist, so fällt sie von selbst ab.
Cum sunt matura, breviter pyra sunt ruitura.
Quando la pera è matura, convien ch'ella caggia.
Il faut attendre à cueillir la poire qu'elle soit mûre.

215. Bitter. Bitter im Mund', ist dem Herzen (Magen) gesund.
Saepe tulit lassis succus amarus opem.
Ce qui est amer à la bouche, est doux au coeur.

216. Hast du Lust zum Süssen;
Lass dich Bitter's nicht verdriessen.
Mel nulli sine felle datur.
Chi vuol il dolce, non rifutti l'amaro.
Qui veut le doux, ne doit pas refuser l'amer.

217. Blätter. Nach den Blättern fallen die Bäume.
Post folia cadunt arbores.
A' levelek után végtére a' fa-is le esik.

218. Blinde. Blinder Mann, armer Mann.
Coecus inops dictus, quamvis sit gemmis amictus.

219. Ein Blinder kann nicht erblinden.
Coecus non potest excoecari.

220. Ein Blinder findet wohl manchmahl ein Hufeisen.
A blind man may perchance hit the mark.
Sors nulli negata est.
Néha a' vak-is patkóra talál.

221. Führt ein blinder Mann den andern,
Werden Beide nicht weit wandern.
If the blind lead the blind, both fall into the ditch.
Allorchè un cieco vuol guidar l'altro, cadono entrambi nella fossa.
Chi prende il cieco in guida, mal consigliasi.

222. Im Reiche der Blinden sind die Einäugigen Könige.
Inter coecos luscus rex.
In terra di ciecchi beato chi hà un occhio.
Au royaume des aveugles les borgnes sont rois.
Vakok között sanda a' király.

223. Bock. Wer dem Bocke zu nahe kommt, der stinkt.
Chi va al mulino, s'infarina.

224. Man soll den Bock nicht zum Gärtner machen (auf die Haferkiste setzen).
Canis canistri malus est custos.
Non lasciar le pere in guardia all' orso.
Non bisogna dar la lattuca in guardia all' ocche.
Non far il nido nella tana della volpe.
Il ne faut pas enfermer le loup dans la bergerie.
Okos a' ketskét nem teszi kertészszé.
Man muss nicht warten, bis der Bock zu weit in den Garten kommt.

Wenn der Bock zum Gärtner wird,
Die jungen Bäum' er selten ziert.
Man soll den Eimer nicht zu tief im Brunnen hängen lassen.

225. Bogen. Spanne den Bogen nicht zu strenge,
Soll er halten in die Länge.
A bow long bent at last grows weak.
Arcus nimium intensus rumpitur.
Quando si tende troppo l'arco, si rompe.
Quand l'arc est trop tendu, il se rompt.

226. Borgen. Borgen macht Sorgen.
He that goes borrowing, goes sorrowing.
Chi presta, perde la cesta.
Qui donne beaucoup à crédit, perd son repos.

227. Lange geborgt, ist nicht geschenkt.
Forbearance is no acquittance
Solutio dilata tandem urgebitur.
A' régi kölcsönözés se ajándék.

228. Wer gern borgt, bezahlt nicht gern.
Buon riscotitore è cattivo pagatore.
Bon receveur est mauvais payeur.

229. Böse Leute. Wer mit bösen Leuten nichts zu thun haben will, muss aus der Welt ziehen.
Chi non vuol vivere, se non co' giusti, viva nel deserto.

230. Der Böse ist nie böser, als wenn er sich fromm stellt.
Simulata probitas, duplex nequitia.
Akkor leg roszszabb a' rosz, midön magát jónak tetteti.

231. Böses. Gott verhängt nichts Böses, er wisse denn etwas Gutes daraus zu schaffen.
Quel che non si conviene, da Dio non s'ottiene.
A quelque chose malheur est bon?

232. Böses kommt geritten;
Gehet aber weg mit Schritten.
Mischiefs come by the pound and go away by the ounce.
Il male viene in carri, e va via a oncie.
A' nyavalák ló háton nyargalnak hozzánk, de tölünk gyalog-is alig mennek-el.
Schnell in Flammen steht ein Haus; aber langsam löscht man's aus.
Haar und Unglück wachsen über Nacht.

133. Des Bösen gedenkt man lange.
Inimica tenacius haerent.
Obliviscitur, cui placet; meminit cui dolet.
Hamar el-felejti ember a' jót, de nehezen a' gonoszt.

234. Böses muss man überbösen (d. i. mit Bösem vertreiben).
Desperate cuts must have desperate cures.
Dolor est medicina doloris.
Al mal fagli male.
A chaire de loup sauce de chien.
A' fájdalmat fájdalmas eszközzel szokták gyógyitani.

235. Bosheit. Bosheit ist ihr eigener Henker; oder:
Bosheit thut sich selbst den grössten Schaden.
Malice hurts itself the most.
In caput auctoris facinus plerumque redundat.
A' rosznak roszszúl foly dolga.

236. Bothe. Wenn man selbst gehet, betriegt einen der Bothe nicht.
Non vi è così buon messo, come il padrone istesso.
Chi vuole, vada, chi non vuole, mandi.
Il ne point de meilleur messager que soi-même.

237. Bothschaft. Böse (schlimme) Bothschaft bringt man bald.
Le cattive novelle volano.
A' rosz hír szárnyon röpül, a' jó pedig kullogvais alig jár.

238. Brand. Ein Brand allein brennt nicht lange
Est amor ingratus, si non sit amator amatus.
Un legno non fa fuoco, e due ne fanno poco;
E trè lo fanno tale, ch' ognun si può scaldare.

239. Braten. Es müsste ein magerer Braten seyn, wenn nichts (davon) abtriefen sollte.
Tam probus haud quisquam toto reperitur in orbe,
Officium qui expers utilitatis habet.
Il n'y a si petit métier, qui ne nourrisse son maître.
Es ist kein Amt so geringe, dass es nicht des Henkens werth wäre (d. i. dass es nicht schlechte Leute zu Veruntreuungen verleiten könnte). S. 53.

240. Der Eine frisst den Braten, der Andere muss den Spiess lecken.
Nem azé s' sült, a' ki forgattya.
Der Eine hat den Genuss, der Andere den Verdruss.

241. Braut. Jedem dünkt seine Braut die Schönste.

Quisquis amat cervam, cervam putat esse Minervam.
Quisquis amat ranam, ranam putat esse Dianam.
Il n'y a point de laides amours.

242. Einer glücklichen Braut fällt der Regen in den Schooss.
Happy is-the bride the sun shines on, and the corpse the rain runs on.
Felicis sponsae gremium perfunditur imbre.

243. Bei einer armen Braut Verlobniss trinkt der Schänke zuerst.
Dum pauper dotat, primum pincernula potat.

244. Brei. Man geht so lange um den Brei, bis er kalt wird.
Consilia cunctando senescunt.
Chi non dà fine al pensare, non dà principio a fare.

245. Wer den Brei gekocht hat, der soll ihn auch essen.
Qui intrisit, ipsi exedendum est.
Chi hà intrisa la torta, l'hà da mangiare tutta.

246. Brief. Um fremde Briefe und Seckel soll sich Niemand kümmern.
Nè occhj in lettera, nè mani in tasca d'altri.

247. Bringen. Wer was bringt, ist überall willkommen.
No man is esteemed so well, as he that comes full-handed.
Clauditur oranti; sed panditur aula ferenti.

Bien venu qui apporte.
A' görbe kezöt szeretik a' birák.
Wer bringt, hat Gunst.

248. Brot. Wessen Brot ich esse, dessen Lied ich singe.
Cujus edis panes, illius et adspice nutum.
Siceram cujus quis bibit, hujus et carmen canat.
Ejus cantilenam cane, cujus plaustro veheris.
Je tiens avec celui qui me donne du pain.
A' kinek szekere farkàn ülsz, annak nótáját fújjad.

249. Wer lange Brot isst, der wird alt.
Ki sokáig eszi a' levest, sokáig él.

250. Vertheile so dein Brot,
Dass du nicht leidest Noth.
Acconcisi il fornajo l'oste e s'abbia legne pel Gennajo.
Il faut fonder la cuisine avant toutes choses.

251. Mit Brot ist gut wandern.
Buon pane e buon vino, ajutano a far cammino.
Bon pain et bon vin, aident à passer chemin.

252. Gebetteltes Brot schmeckt süss.
Nil mendicatis sociorum dulcius offis.

253. Fremdes Brot schmeckt immer besser, als eigenes.
Fertilior seges est alieno semper in agro,
Vicinumque pecus grandius uber habet.
Sempre la parte del compagno par più grande.
A table d'autrui on mange de meilleur appétit que chez soi.
Mindenkor kövérebb a' màs ember' szalonnàja (vagy a' szomszéd aszszony lúdgya).

Az idegen szakáts jobb izü levest föz.
Fremdes Brot ist der Kinder Semmel.

254. Brüder. Viele Brüder machen schmale Güter.
Grandia per multos tenuantur flumina rivos.
Viele Hände machen leere Schüsseln.

255. Bruderliebe. Bruderliebe sieht oft trübe.
Rara concordia fratrum.
Csak ritkán vagyon egyesség az atyafiak között.

256. Brunnen. Kleine Brunnen sind leicht erschöpft.
A little good is soon spent.

257. Es ist ein schlimmer Brunnen, worein man Wasser trägt.[1]
Fons malus est, in quem latices abunde ferendi.
Rosz kút, melybe vizet kell hordani.

258. Zu spät deckt man den Brunnen zu, wenn das Kind bereits ertrunken ist.
When the steed is stol'n the stable door shall be shut.
Nil juvat amisso claudere septa grege.
Quando l'ucello è fugito, poco rileva risserar la gabbia.
Dopo morte non val medicina.
Késö akkor bézárni az ajtót, mikor már oda a' fakó.

259. Wer in den Brunnen fällt, will sich am Moos erhalten; oder:
Wer im Ertrinken ist, ergreift jeden Strohhalm.
Homme qui se noie s'accroche à toute branche.

260. Je näher dem Brunnen, je reiner das Wasser, Je weiter vom Brunnen, je trüber das Wasser.
Purius ex ipso fonte bibuntur aquae.
Chi vuol dell' acqua chiara, vada alla fonte.
Jobb a' viz tulajdon forrásában.

261. Von lautern Brunnen fliessen lautere Wasser.
Ex puro fonte pura defluit aqua.
Wie die Quelle, so das Wasser.

262. Trinke, weil (wenn) du am Brunnen bist.
È bisogna macinar finchè piove.
Il faut puiser, tandis que la corde est au puits.

263. Den Brunnen schätzt man erst, wenn er versiegt ist.
Nescit homo vere, quod habet, nisi cesset habere.
Es war ein gutes Ross, da wir's hatten.

264. Buhler. Buhler (Liebhaber, Verliebte) bauen selten hohe Häuser.
Qui cupit esse procus perpulchrarum mulierum,
Ille domos altas aedificare nequit.

265. Der Buhler Seckel ist mit Lauchblättern zugeknüpft (d. i. er öffnet sich immer von selbst, bleibt nicht verschlossen).
Amantium marsupia porri folio vinciuntur.
Gli amanti legano la borsa con un filo di ragnatelo.
A' nöszö legény nem kémélli költségét.

266. Bürde. Gleiche Bürde hält die beste Freundschaft.
Aequalis nullis confringit sarcina dorsum.

267. Bürgen. Einen Bürgen soll man würgen (weil

er so thöricht ist, für einen Andern gutzusagen.)
Sponde, noxa adest.
Chi entra mallevadore, diventa pagatore.

268. Bürger. Bürger und Bauer trennt nur die Mauer.
A' polgár 's paraszt között tsak a' fal van közben.

269. Bürgschaft. Wer sich in Bürgschaft hat verstrickt,
Und ist zum Zahlen ungeschickt,
Der hat sich selbst eine Grube gegraben,
Und muss den Spott zum Schaden haben.
Chi per altri stà, paga per sè.
Qui répond, paie.

270. Busch. Einer schlägt auf den Busch, der Andere kriegt (bekommt) den Vogel.
One beats the bush, and an other catches the bird.

271. Busen. Greif' in deinen eigenen Busen.
In tuum ipsius sinum inspice.
Néha az okos a' maga kebelébe-is be tekint.

272. Busse. Nicht mehr thun ist die beste Busse.
By-gones be by-gones, and fair play for the time to come.
Optimus poenitenti portus est mutatio consilii.

273. Büssen. Mancher muss büssen, was Andere verbrochen haben.
One doth the harm and another bears the blame.
Etiam innocentem poena quandoque obruit.
Spesso porta la pena il giusto pel peccatore.

Tel en pâtit qui n'en peut mais.

274. Butter. Butter verdirbt keine Kost (d. i. durch glimpfliches Verfahren verdirbt man nichts).
Soft fire makes sweat malt.
A' bélesnek nem árt a' vaj.

275. DACH. Wer ein gläsernes Dach hat, soll Andere nicht mit Steinen werfen.
Who hath Glass-windows of his own, must take heed how he throws stones at his neighbour's house.

276. Wer will meiden Ungemach, bleibe unter seinem Dach.
Sub lare privato tutius esse licet.
Chi vuol star bene, non bisogna partirsi da casa sua.
Othon lakjék, ki kedvére akar élni.

277. Dank. Um Dank dient Niemand.
Omnis labor optat praemium.
Toute peine mérite salaire.
Vom Danke starb des Henkers Katze. (Weil man ihr nur dankte, aber nichts zu essen gab.)

278. Dankbar. Wer dankbar ist für Eine That,
Der mehr noch zu erwarten hat.
Beneficia beneficiis pertexito, ne perpluant.
Gratitudo est beneficiorum calcar.
A' hálaadó szív sok jó-tetéményt várhat.

279. Decke. Ein Jeder strecke sich nach der Decke.

Stretch your arm no further than your sleeve will reach.
Stretch your legs according to your coverlet.
Cut your cloak according to your cloth.
Pro opibus tuis strue moenia.
Sumptus censum ne superet.
Messe tenus propria vive.
Non bisogna distendersi più che 'l lenzuol sia lungo.
Il faut faire la manche selon le bras.
A petit mercier, petit panier.
Il faut tailler la robe selon le corps.
Où la chèvre est attachée, il faut qu'elle y broute.
Ne nyuitózkodyál toyább lepedödnél.

280. Deckel. Auf ein hölzern Geschirr gehört ein hölzerner Deckel.
Cserép tálhoz fa kanál.

281. Demuth. Demuth ist die Seele aller Tugend.
Modestia virtutum fundamentum.
La discrezione è madre della virtù.
Demuth, diese schöne Tugend,
Ziert das Alter, wie die Jugend.

282. Demuth, Zucht und Höflichkeit
Ziert mehr als ein gold'nes Kleid.
An ounce of discretion is worth a pound of wit.
L'onestà e gentilezza sopravanza ogni bellezza.

282. Denken. Es kommt nicht immer, wie man's denkt.
Optima cogitata pessime saepe cadunt.
A' jó gondolatoknak nints mindenkor jó kimenetelek.

283. Deuten. Dem sey Leid, der's übel deut' (deutet).
Evil be to him, that Evil thinks.
Chi l'ha per mal si scinga.
Honni soit qui mal y pense.

284. Dieb. Diebe meinen, es stehlen Alle.
Pensa il ladrone, che tutti sian di sua condizione.
Il est avis au renard que chacun mange poule comme lui.

285. Einem Diebe ist nicht gut stehlen.
He that will deceive the fox, must rise betimes.
Hospes ubi fur est, durum est subducere quidquam.
Callidus est latro, qui tollit furta latroni.
Corsaires à Corsaires ne font pas leurs affaires.
Fin contre fin n'est pas bon pour doublure.
Nehéz ott lopni, hol a' gazda tolvaj.

286. Zeitige Diebe erläuft ein hinkender Scherge (holt sie ein).
Malum virum vel mus mordeat.
Raro antecedentem scelestum deseruit pede poena claudo.
La pena è zoppa, ma pur ella arriva.
Un méchant ne peut pas échapper à son sort.
Wenn der Dieb reif zum Galgen ist, bringt er den Strick selbst herbei.

287. Je grösser eines Diebes Eil, je schneller spinnt er sich sein Seil.
Ki hamar kezdi a' lopást, hamar fel-akad.
A' hamar tolvajságnak hohér a' meg-állitója.

288. Kleine Diebe henkt man auf;
Grosse haben freien Lauf.
Dat veniam corvis, vexat censura columbas.
Irretit muscas, transmittit aranea vespas.
Le gibet n'est que pour les malheureux.
A' pók hálón fel-akad a' légy, de azon a' darázs keresztül veri magát.

289. Grosse Diebe henken die Kleinen.
Li ladri grandi fanno impiccar i piccioli.
Les gros larrons font pendre les petits.
Gyilkos vezeti tömlöczbe a' tolvajt.

290. Dienen. Wer dient, der dient.
Servo non est otium.
O servi, come servo, o fuggi, come cervo.
A' ki szolga, nem úr.
Dienstjahre sind keine Herrenjahre.

291. Was man dem gibt, der treulich dient, ist alles zu wenig; was man dem gibt, der untreu dient, ist alles zu viel.
Assai dimanda, chi ben serve, e tace.

292. Diener. Alte Diener, Hund und Pferd
Sind wohl meist in Einem Werth.
Ag ebnek, vén szolgának egy a' fizetése.
Wenn der Hafen (Topf) zerbricht, so wirft man ihn in den Koth.
Wenn die Kuh nicht mehr Milch gibt, gehört sie unter den Schlägel.

293. Dienst. Ein Dienst ist des andern werth.
One good turn requires an other.
Officium officio provocatur.

Chi beneficio fà, beneficio aspetti.
Ce qui est bon à prendre, est bon à rendre.
Qui fait service, doit attendre service.

294. Dienst wird um Dienst zu Hause geladen.
Chi vuol de' servigi, bisogna farne.
Qui veut des services, est obligé d'en faire.

295. Angebotener (ungebetener) Dienst ist selten angenehm.
Proffer'd service stinks.
Servitù offerta non è mai stimata.
Wer ungeheissen dazu geht, geht ungedankt davon.

296. Dingen. Knapp gedingt, und bald bezahlt, macht den besten Kauf.
Chi compra caro, e toglie in credenza, consuma il tempo e perde la semenza.

297. Was hilft genau gedingt, wenn man das Geld nicht bringt!
Computo cur stricte, cum tu vis solvere ficte!

298. Distel. Disteln tragen keine Trauben.
E squilla non nascitur rosa.
Nem terem a' tövisen füge.

299. Dorn. Was zum Dorn werden will, spitzt sich bei Zeiten.
It early pricks, that will be a thorn.
La spina che vien, pungendo viene.
Was zeitig verwundet, sticht all seine Tage gern.

300. Auch unter Dornen wachsen Rosen.
Rosae etiam inter vepres.

Terra salutiferas herbas, eademque nocentes
Nutrit et urticae proxima saepe rosa est.

301. Drei. Aller guten Dinge sind drei.
Omne trinum perfectum.
Toutes les bonnes choses sont au nombre de trois.
Le nombre de trois est parfait.

302. Was Drei wissen, erfahren bald Dreissig.
Three may keep counsel, if two be away.
Quod tribus est notum, non est a plebe remotum.
Se il secreto si sà da tre, si sà da tutti.
Tre taceranno, se due vi non sono.
Secret de Dieux, secret de Dieux; secret de trois, secret de tous.

303. Wo Drei sind, muss immer ein Narr unter ihnen seyn.
E sociis tribus semper deluditur unus.

304. Drohen. Vom Drohen stirbt Niemand.
Threat'ned folks live long.
Minarum strepitus, asinorum crepitus.
Di minacce non temere, di promesse non godere.

305. Mancher drohet, und zittert vor Furcht.
Tal ha paura, che minacciar osa.
Tel menace, qui tremble.
Némellyik mást fenyeget, maga pedig reszkettében alig áll.

306. Dulden. Dulden und Hoffen ist der Christe Losung.

Ferendum et sperandum.
Im Reiche Christi ist das Kreuz die beste Besoldung.

307. Dummheit. Hans kommt durch seine Dummheit fort.
Nihil scire est vita jucundissima.

308. Durst. Je mehr man trinkt, um so mehr Durst.
Ever drunk, ever dry.
Quo plus sunt potae, plus sitiuntur aquae.
Quanto più si bee, tanto più cresce la sete.

309. Wer nicht durstet, ist dem Durstigen hart; (d. i. wer nicht selbst Mühseligkeiten empfindet, ist gefühllos gegen Andere).
Quem nulla premit sitis, est sitientibus asper.
S. 160.

310. Edel. Wer recht thut, ist edel genug geboren.
Nobilis est, qui nobilitanda facit.

311. Ego. Graf Ego baute den Acker wohl, und hatte schöne Pferde.
Frons domini plus prodest, quam occipitium.
Face d'homme porte vertu.

312. Ehe. Ehen werden im Himmel geschlossen.
Conjugia sunt fatalia.
Nozze e magistrato dal ciel è destinato.
Les mariages sont écrits (arrêtés) au ciel.
A' házasság szerzést tsak az Ur Isten mutattya meg.

313. Hast du mich genommen; so musst du mich auch haben. (So heisst es in der Ehe.)
O bella, o brutta, che la moglie sia,
Bisogna, che la tenga in compagnia.

314. Ehre. Ehr' hat Beschwer; oder:
Je grösser die Ehre, je mehr Beschwerde.
Honour and ease are seldom bedfellows.
Fasces sunt fasces.
Fructus honos oneris, fructus honoris onus.
Fáradtsággal adgyák a' betsületet.

315. Wer zu Ehren kommen will, muss leiden.
Ardua per praeceps gloria vadit iter.
Qui studet optatam cursu contingere metam,
Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit.
A gloria non si va senza fatica.
Sok szenvedéssel nyerik a' betsületet.

316. Ehre, dem Ehre gebührt.
Il faut rendre honneur à qu'il est dû.
A tout seigneur, tout honneur.

317. Ehre ist der Tugend Sold, sagt der alte Ehrenhold.
Chi semina virtù, fama ricoglie.
Il frutto siegue il fiore, e buona vita onore.
Le fruit suit la fleur, et bonne vie honneur.

318. Eitle Ehre überlebt den dritten Tag nicht.
Vain glory is a tree which all deceives;
Yielding no fruit but fruitless leaves.
Vana gloria spica ingens sine grano.
Die mit Eitelkeit schwanger gehen, gebären meist ein Lügenkind.

319. Die Ehre einer Jungfrau ist eine weisse Schürze

(d. i. sie bekommt eben so leicht einen Fleck, wie letztere).

The fairest silk is soonest stained.

Ein Mädchen bekommt so leicht einen Leck,
Wie ein weisses Kleid einen Fleck.

320. Verlorne Ehre kehrt nimmer mehr.

Fides ut anima, unde semel abiit, redire nequit.

All' onor chi manca d'un momento, non lo ripara in anni cento.

Könnyü a' jò hírt el veszteni, de nehéz viszsza nyerni.

321. Gut verloren, unverloren; Muth verloren, halb verloren; Ehr' verloren, gar verloren:

Lieber Gut und Muth verloren, als die Ehr' einmal verloren.

Take away my good name, and take away my life.

Fidem qui perdidit nihil potest ultra perdere.

Plaie d'argent peut guérir.

Inkább veszszen - el életed, mint sem betsületed; oder:

322. Gut verloren, nichts verloren;
Muth verloren, halb verloren;
Ehre verloren, alles verloren.

He that has an ill name, is half hang'd.

Omnia si perdas, famam servare memento,
Qua semel amissa, postea nullus eris.

Chi perde la fede, non ha più altro da perdere.

323. Je grössere Ehre, je mehr Neider.

Non fu mai gloria senza invidia.

A' nagy tisztség irigységgel jár.

324. Ehren. Wer Andere nach Würden ehrt,
Ist selbst auch aller Ehren werth.
Omnibus obsequium praestabis, ut omnis honoret
Te bonus, a nullo dedecore malo.
Honor est honorantis, non honorati.
Chi non rispetta, non vien rispettato.
Onora il buono, perchè t'onori,
Onora il tristo, perchè non ti disonori.
A' ki mást meg-betsül, magát betsüli-meg.

325. Ehrlich. Ehrlich währt am längsten.
Knavery may serve for a turn; but honesty is best at long run.
Leg tovább tart a' mi betsületes.

326. Ehrlich scheut kein Licht.
Veritas non quaerit angulos.
Semper amant nitidam purissima pectora lucem.

327. Wer sich ehrlich will ernähren,
Muss viel flicken, wenig zehren.
Ki sokat foldoz, keveset költ.

328. Ehrlos. Besser gutlos, als ehrlos.
Onor passa ricchezze.

329. Ei. Ein faules Ei verdirbt den ganzen Brei (Kuchen).
One ill weed marrs a whole pot of pottage.
Poco fele fà amaro molto mele.

330. Böses Ei, böses Küchlein.
Ex ovis pravis non bona venit avis.
Ex pravo pullus bonus ovo non venit ullus.

331. Das Ei will klüger seyn, als die Henne.

Jack Sprat would teach his grandam to grope hens.
L'écolier prétend enseigner son maître.
A tyúkmony okosb' akar lenni a' tyúknál.

332. Besser ein halbes Ei, als eine ledige Schale.
Better half an egg than an empty shell.
Better a bare foot, than no foot at all.
Better one small fish, than an empty dish.
Better ought than nought.
Half a loaf is better than no bread.
Better a mouse in the pot, than no flesh et all.
Something has some savour.

333. Aus gebratenen Eiern kommen keine Hühner; oder:
Gebratene Eier geben keine Küchlein.
You can't eat your cake, and have your cake.
Non si può mangiar la forcaccia e trovarla in tasca.
Nem főtt tojásból kél ki a' tsirke.
Ha borjait meg eszed, keveset szántasz a' szőkén.

334. Wer Eier haben will, muss die Hühner gackern lassen.
Nullum lucrum sine incommodo.

335. Wer viel Eier hat, macht viel Dotter.
Melior est conditio possidentis.
Chi ha de' ceppi, può far delle schegge.
A' ki sokat farag, sok forgácsa vagyon annak.

336. Haben wir nicht Eier; so braten wir das Nest.
If you have not a capon, feed on onion.
Maza etiam post panem bona.

337. Eiche. Es fällt keine Eiche (kein Baum) von Einem Streiche.
Arbor per primum quaevis non corruit ictum.
Al primo colpo non cade l'albero.
A' fát se lehet egy tsapással le vágni.

338. Durch öftere Streiche fällt endlich die Eiche.
Little strokes fell great oaks.
Quercus multis ictibus dejicitur.
Non s'abbatte la quércia al primo colpo.
D'un seul coup ne s'abat un chêne.

339. Eigenlob. Eigenlob stinkt; fremdes Lob klingt.
Propria laus sordet.
Nulla tam odiosa narratio est, quam sui ipsius.
Chi si loda, s'imbroda.
Sordida è la lode in bocca propria.
Qui se loue, s'emboue.

340. Eilen. Eile mit Weile!
Lente properare memento!
Festina lente.
Hâtez-vous lentement.

341. Wer zu sehr eilt, wird langsam fertig.
Most haste, worst speed.
Qui nimium properat, serius absolvit.
Compendia plerumque sunt dispendia.
Chi ha più fretta, più tardi finisce.
Uebereilen, bringt Verweilen.

342. Eile-sehr brach den Hals.
Haste makes waste, and waste makes want, and want makes strife between the good man and his wife.
Canis festinans coecos parit catulos.

La cagna frettolosa fà i catellini ciechi.
Chi erra in fretta, a bell' agio si pente.
A' hamarkodó kutya vak kölkeket fiadzik.

343. Ein. Ein Mann, kein Mann.
Unus vir, nullus vir.
Uno non fa numero.
Una noce sola non suona in un sacco.

344. Ein Mann kann keinen Tanz machen.
Unus vir non facit civitatem.
Un uomo non fa un ballo.
Un homme ne fait pas un bal.

345. Einbrocken. Was du eingebrockt, musst du auch essen.
As you have brewed, so you must drink.
Colo quod aptasti, tibi nendum.
Intravisti, excedendum tibi.
Ipsi testudinem edite, qui cepistis.
Chi l'ha fatta, la beva.
Chi ha fatto la follia, vi pensi.
Chi l'ha conciata, se la mangi.
Chi ha intrigato la tela, la strighi.
Qui casse les verres, les paie.
Ha apritottad; edd meg.
Illik a' kontz után a' levet is hörpölni.
Selbst eingebrockt, selbst ausgegessen; oder:
Selbst gethan, selbst haben.
Every bird must hatch her own egg.
Self do, self have.
Saepe sibi proprium fecit puer ipse flagellum.
Chi imbratta, spazzi.
Qui fait la faute, la boit.

Wer den Karren in den Koth schiebt, soll ihn auch wieder herausziehen.
Wie du dir die Suppe eingemessen, so musst du sie auch essen.

346. Einigkeit. Wo Einigkeit ist, da wohnt Gott.
Where there is peace, God is there.
Concordia nutrit amorem.

347. Einmal. Einmal ist keinmal.
Un è nulla: due è una frulla; trè è un che, quattro è un fatto; cinque è un tratto.

348. Einmal ist nicht immer.
Once is no Custom.
Une fois n'est pas coutume.

349. Einsamkeit. Einsamkeit ist gefährlich.
Solitudo est mater solicitudinis.
Az eggyes élet nem lehet bú nélkül.

350. Eintracht. Eintracht bringt Macht.
Concordia res parvae crescunt.
Ubi concordia, ibi victoria.
Tutior est fratrum quovis concordia muro.
A' szép eggyesség emel a' táborban zászlót.

351. Eisen. Eisen wetzt Eisen.
Il ferro si lima col ferro.
Vassal is élesitik a' vasat.
Ein Eisen macht das andere scharf.

352. Eltern. Wer Eltern ehrt, den ehrt Gott wieder.
Qui cupis esse senex, caros venerare parentes.

353. Wer den Eltern nicht folgen (gehorchen) will, muss endlich dem Büttel (Henker) gehorchen.
Audit carnificem nolens audire parentem.
Chi non vuol obbedire al padre e madre nella giovanezza, và a pericolo di obbedire il boia nella vecchiezza.
A' ki az attya 'szavát és az annya' oktatását megveti, azt a' hohér szokta meg-tanitani.

354. Gottlose Eltern haben zuweilen fromme Kinder.
Talor di cattivi ciocchi vengon fuora di buone schegge.

355. Wenn die Eltern Holzäpfel essen (sich versündigen), werden den Kindern die Zähne davon stumpf (müssen die Kinder dafür leiden).
Patres comedunt uvam acerbam, et filiorum dentes obstupescunt.
Sentit adhuc proles, quod commisere parentes.
Mangia il padre quel che al figlio allega i denti.
Apánk ette meg az egrest, és a' mi fogaink zsibbadnak.

356. Ende. Ende gut, Alles gut.
All is well, that ends well.
Omnia tum bona sunt, clausula quando bona.
Totum laudatur, si finis laude beatur.

357. Das Ende erwirbt die Krone, nicht der Streit.
Finis coronat opus.
La fin couronne l'oeuvre.

358. Das Ende bewährt alle Dinge.
Good to begin well; better to end well.
Exitus acta probat.

Se sarà rosa, fiorirà, s'ella è spina, pugnerà.
Minden botnak végén a' feje.

359. Das Ende trägt die Last; oder:
Ende schlecht, Alles schlecht.
Opprobrium facti, qui male finit, habet.

360. Man sieht es am Ende wohl, wie man es loben soll.
Laus in fine sonat, virtus in fine coronat.
Exitus ostendit, quo mundi gloria tendit.
A bellariis commendatur epulum.
Al fine si canta la gloria.
Al levar delle tende si conosce la festa.
Il faut attendre le boiteux.
Végén szokták a' dolgot meg-dicsérni.

361. Der Anfang fröhlich oft erklingt;
Das Ende Leid und Jammer bringt.
Il veleno sta nella coda.

362. Bedenke das Ende, so wirst du nie Böses thun.
Quidquid agis, prudenter agas, et respice finem.
Felice, chi misura ogni suo passo, e chi dell' opre sue riguarda il fine.
Au commencement considérez la fin.

363. Enge. Durch die Enge zum Gepränge.
The Way to bliss lies not on Beds of down.
The Way to Heaven is by weeping cross.
Per angusta ad augusta.

364. Lieber eng' und wohl, als weit und weh.
Better be the head of the yeomanry, than the tail of the gentri.
Better be the head of an ass, than the tail of a horse.

Better the head of a dog, than the tail of a lion.
Better the head of a pike, than the tail of sturgeon.
Malo hic esse primus, quam Romae secundus.
Tutior in terris locus est, quam sedibus altis.
È meglio esser testa di luccio, che coda di storione.
È meglio esser capo di lucertola (di gatto), che coda di dracone (di leone).
Un tugurio di paglia, dove si ride, val più, che un palazzo, dove si piange.

365. Entbehren. Wer wenig hat, der kann nicht viel entbehren.
Quarum inopia est, rebus parce utendum.
Del poco un poco.

366. Entgelten. Mancher muss entgelten, was er nie genossen hat.
Canis peccatum suis dependet.

367. Erbitten. Nichts ist theuerer, als was man erbitten muss.
Niuna cosa costa più cara di quella, cui comprano le preghiere.

368. Erkaufen ist wohlfeiler, als erbitten.
Emere malo, quam rogare.

369. Erfahrung. Erfahrung kommt mit Jahren.
Serus venit usus ab annis.

370. Erfahrung lehrt fahren.
The wind in a man's face makes him wise.

371. Erfahrung ist die beste Lehrerinn.
Experientia rerum magistra.

L'esperienza è ottima maestra.
L'expérience fait le maître.
L'expérience est la maîtresse des arts.

372. Ohne Erfahrung ist Niemand gelehrt.
Chi non prova, non sà.

373. Erfahrung ist der Narren Meister; Vernunft der Weisen.
Experience is the mistress of fools.
Experientia stultorum magistra, prudentia sapientum.
Wenn das Schiff bricht, so weiss der Narr (Thor), dass er nicht recht gefahren ist.

374. Erhalten. Erhalten ist so grosse Kunst, wie Erwerben.
Non minor est virtus, quam quaerere, parta tueri,
Casus inest illic, hic erit artis opus.
Plus est servare repertum, quam quaesivisse decus novum.
L'arte di conservare non è minor di quella di conquistare.

375. Ernst. Ernst mit Scherz trifft das Herz.
Burlando si dice il vero.
Tréfábul is lehet igazat mondani.

376. Erster. Der Erste kriegt die beste Beute.
The foremost dog catches the hare.
Ki hamarébb mer, hamarébb nyer.
Megelözés, gyözés.

377. Erziehen. Fromme Kinder erziehen sich selbst.
Le bon oiseau se fait de lui-même.

378. Esel. Auch unter der Löwenhaut ragen dem Esel die Ohren hervor.
Szeg a' zsákból hamar ki tetszik.

379. Ein Esel bleibt ein Esel, käme er auch nach Rom.
Parisios stolidum si quis transmittat asellum,
Si fuit hic asinus, non ibi fiet equus.

380. Es gibt der Esel viele, die nicht Säcke tragen.
Si trovano molti asini, che non portano mai sacco.

381. Wenn dem Esel zu wohl ist, so tanzt er auf dem Eise, und bricht ein Bein.
Luxurians asinus saltando comminuit crus.

382. Der Esel ist so weise,
Er tanzt nur einmal auf dem Eise.
Bis peccare id ipsum haud sapientis est viri.
Dove l'asino casca una volta, non vi casca più.
Tsak eggyszer megyen ketske a' jégre.

383. Wo sich der Esel einmal stösst, da nimmt er sich in Acht.
Hang a dog on a crab-tree and he'll never love verjuice.
Chien échaudé ne revient pas en cuisine.
Bolond, ki egy köbe kétszer ütközik-meg.
Hol petsényét lopott és le forráztatott az eb, ott nem sokat jár.

384. Ein Esel heisst den andern Langohr (Sackträger).
The kettle calls the pot black arse.
O miserum bellum, dum tundit asellus asellum!
Cencio dice: straccio!

La pelle se moque du forgeron.
Der Blinde spottet des Hinkenden.

385. Wenn der Esel seine Last hat; so weiss er, wie er gehen soll.
Tudgya minden szamár a' maga terhét.

386. Ein schwer bélasteter Esel gehet sicher.
The ox when weariest treads surest.
Wenn ein Wagen seine rechte Last bekommt, vergeht ihm das Knarren wohl.

387. Den Esel will jedermann reiten.
All lay load on the willing horse.

388. Wenn der Esél nicht will, so muss er.
L'asino non và, se non col bastone.
Ketske se menne a' vásárra, ha nem hajtanák.
Der Esel und der Treiber sind verschiedener Meinung.

389. Was soll dem Esel der Psalter?
L'orzo non è fatto per gli asini.
Nem illik a' szamár hátára bársony nyereg.

390. Essen. Vor dem Essen wird kein Tanz.
Praecipito mihi, me postquam satiaveris esca.
Après la panse vient la danse.

291. Selber Essen macht fett.
Chi per altrui man s'imbocca, tardi si satolla.
Jól nem lakik, ki másnak szájával eszik.

392. Essen und Trinken erhält den Leib.
Somno, esca, potu, nemo carere potest.
Étel, ital, álom; szükséges ez a' három minden féle álatnak.

393. Wer sanft will schlafen und früh aufstehen,
Der soll nicht spät (d. i. Abends) zum Essen gehen.
Ventriculo gravis est nocturno tempore coena.

394. Wie man sich zum Essen stellt, so stellt man sich zur Arbeit.
Quick at meat, quick at work.
Bonne bête s'échauffe en mangeant.
Hardi gagneur, hardi mangeur.
Ki mint eszik, ugy dolgozik.

395. Wer Lust zu essen hat, dem schmecken alle Brühen wohl.
Appetito non vuol salsa.
A chi è affamato, ogni cibo è grato.

396. Nach dem Essen soll man stehen, oder tausend Schritte gehen.
Post mensam stabis aut mille passus meabis.

397. Nach dem Essen soll man ruh'n;
Weder steh'n, noch ohne Ursach Gänge thun.
Post mensam pausa, nec stes, nec eas sine causa.

398. Wer immer vollauf hat, dem wird das Essen zuwider; oder:
Ueberfluss macht Ueberdruss.
Semper abundantes pariunt fastidia mensae.
Abbondanza genera fastidio.
L'abondance engendre la satiété.

399. Die Reichen essen, wenn es ihnen beliebt,
Die Armen, wenn's etwas zu essen gibt.
L'ora del desinare de' ricchi è, quando egli hanno fame; de' poveri, quando hanno che mangiare.

400. Wer will mitessen, muss mitdreschen (d. i. mitarbeiten); oder:
Wer mit will schlingen, muss auch mitklingen.
Here every one is to pay his club.

401. Esset, was ihr findet, und denket, was ihr wollt.
Mangia quel che trovi, e pensa quel che vuoi.
Mangez ce que vous trouvez, et pensez ce que vous voulez.

402. Iss, was gahr ist; trink', was klar ist; sprich, was wahr ist.
Speak the truth, and shame the devil.

403. Essig. Geschenkter Essig ist besser, als gekaufter Honig.
Il n'y a si bel acquêt que le don.

404. Eule. Es ist keine Eule, die nicht schwöre, sie habe die schönsten Kinder.
The crow thinks her own bird fairest.
A Man thinks his own geese swans.
Sua cuique pulchra.
A ogni grolla pajon belli i suoi grollatini.
All' orsa pajon belli i suoi orsatti.
A' majomnak is szép a' maga fia.

405. Besser ist's bei Eulen sitzen, als mit Falken fliegen.
Loda il monte, e tienti al piano.

406. Exempel. Gute Exempel, halbe Predigt.
A good Jack makes a good Jill.
Verba movent, exempla trahunt.
Ut decuit, docuit, qui re sua verba probavit.
Iter breve et efficax per exempla.

Gli esempj muovono più che le parole.
Les exemples excitent plus que les paroles.
Nagy mester a' példa.
A' tanitásnak szárnya a' jó példa.

407. Fahren. Wer fahren kann, der fahre.
Remum ducat, qui didicit.

408. Fallen. Es fällt nicht alles, was sich bewegt.
Tutto quello che crolla, non cade.
Tout ce qui branle ne tombe pas.

409. Wer nicht tief fallen will, der steige nicht hoch.
Qui manet in plano, non habet unde cadat.

410. Wer da fällt, über den läuft alle Welt.
If a Man once fall, all will tread on him.
Liegt der Unglückliche, so will Niemand ihm aufhelfen.

411. Falsch. Vor den Augen gut; falsch hinterrück (von hinten),
Das ist anjetzt das Meisterstück.
Flattery now a days gets friends.
Si vis laudari, si vis carusque vocari,
Discas adulari; nam tales sunt modo cari.
Annis mille jam peractis —
Nulla fides est in pactis.
Mel in ore, verba lactis, —
Fel in corde, fraus in factis.

412. Falschheit. Wen Falschheit kränkt, und Undank quält,
Der geh' bey Zeiten aus der Welt.
Fallere qui nescit, vastae sit cultor eremi.

413. Fangen. Mitgefangen, mitgehangen.
Chi rubba per altri è impiccato per se.
Qui hante les méchans, périra avec eux.

414. Farre. Man treib' einen Farren nach Monpelier (Montpellier);
Kommt er wieder, er bleibt ein Stier.
Duc prope vel longe taurum, taurus redit ipse.
Jamais bon cheval, ni méchant homme n'amenda pour aller à Rome.
Az ökör tsak ökör, ha Bétsbe hajtyák-is.

415. Fass. Wie das Fass, so der Wein; oder:
Es schmeckt (riecht) alles nach seinem Fasse.
La botta dà fuori del vino che ella ha.
Qual è il fiore, tal è l'odore.
D'un sac à charbon il ne saurait sortir de blanche farine.
Der Wein riecht nach dem ersten Fasse.

416. Was man in ein unsauberes Fass giesst, sauert bald.
Sincerum nisi vas, quodcunque infundis, acescit.

517. Schlechtes Fass nicht leicht zerbricht.
Naught is never in danger.
Vas malum non frangitur.
Si qua placent, abeunt; inimica tenacius haerent.
È dura più tal volta una tegghia fessa, che sana.
È dura più un carro rotto ch'un nuovo.
Les pots fêlés sont ceux qui durent le plus.
A' rosz edëny nehezen törik-el.
A' repedt fazék leg régibb a' háznál.

418. Leeres Fass — Macht nicht nass.
When good chear is lacking, our friends will be backing.

Amici diffugiunt cadis cum faece siccatis.
Dove non è pane, anch' i cani se ne vanno.
Hideg konyha, üres tál, sok vendéget nem talál.
Auf ein zerrissenes Dach fliegen keine Tauben.
In einer leeren Tonne sind selten viele Ameisen.

419. Leere Fässer klingen hohl.
Empty vessels make the greatest sound.
Vacuum vas altius pleno resonat.
Les tonneaux vides sont ceux qui font le plus de bruit.
A' melly hordó nagyon kong, nem sok bort talász abban.
Hangzik az üres hordó.

420. Fasten. Nach Fasten kommt Ostern.
Tempora passiva fugiunt, redeuntque dativa.

421. Langes Fasten spart kein Brot.
Ever spare, ever bare.
Double jeûne, double morceau.
Jeder Fasttag hat drei Fresstage.

422. Faul, Faule (Träge). Faul, arm, und dennoch zehren,
Geschieht nicht lang mit Ehren.
He who spends more than he should, shall not have to spend, when he would.
Chi non ha entrata, nè mestier, e và a spasso,
Ne và all' ospital a passo a passo.

423. Dem Faulen gefällt kein Block, den er zerschneiden soll; oder:
Faule Hände müssen ein Missjahr haben. (D. h.

träge Leute schützen irgend ein Unglück vor, um sich damit zu entschuldigen.)
Segnities difficultatem praetexit.
Idle folks lack no excuses.
An ill workman quarrels with his tools.
Cattivo lavoratore a ogni ferro pon cagione.
Méchant ouvrier ne saurait trouver de bons outils.
Wenn der Schreiber nichts taugt, so gibt er der Feder die Schuld.

424. Der Faule stirbt über seinen Wünschen.
Hell is full of good meanings and wishes.

425. Faule Knechte sind gute Propheten.
Saepe propheiizat servus, quicunque pigrizat.

426. Faule Leute haben immer (viele) Feiertage.
Ignavis semper feriae.
In casa de' poltroni è festa ogni dì.
Mindenkor ünnepe vagyon a' rest embernek.

427. Faule Leute haben lange Tage.
Longa dies ignavo homini, nox longa videtur,
Et longi menses, longior annus abit.
A' rest béres gyakran nézi a' napot.

428. Der Faule trägt, der Fleissige läuft sich zu Tode.
Fösvény többet költ; rest többet jár.

429. Faule Herrn, träge Knechte.
Henyélö gazdának álmos a' béresse.
A' hol kedvére él a' gazda, lusta a' szolga.

430. Faulert. Faulert muss zerrissen gehen.
Otia non ditescunt.
Il pigro e neghittoso è sempre bisognoso.
Jamais le paresseux n'eut grande écuellée.

431. Faulheit. Faulheit lohnt mit Armuth.
Poverty is the reward of idleness.
Mendicat propere manus sine opere.
La povertà è il premio della pigrizia.
A' dolgot kerülö hamar koldulásra jutt.

432. Fechter. Die sich grosser Streiche rühmen, sind selten gute Fechter.
Uomo, che troppo abbaja, sà men di quel che paja.
Les grands diseurs ne sont pas les grands faiseurs.

433. Feder. Die Feder das Schwert regieren thut;
Darum steckt man sie an den Hut.
Das Schwert will nicht so viel bedeuten;
Drum hängt man es auch auf (an) die Seiten.
Cedant arma togae, concedat laurea linguae.
Das Tintenfass steht auf des Kaisers Tisch.

434. Federn. An den Federn erkennt man den Vogel.
Ex nido plumisque suis noscenda volucris.
Corporis ex habitu noscitur omnis homo.
On connaît l'oiseau à son plumage.

435. Schöne Federn, schöne Vögel.
Fine feathers make fine birds.
La belle plume fait le bel oiseau.

436. Fehlen. Kluge Leute fehlen auch.
Il n'est si bon tireur, qui ne manque.
A' lúd is meg-esik a' jégen.

437. Feiertag. Nach vielen Feiertagen kommen selten Lehrtage.

Qui vult servare Sanctorum singula festa,
Non poterit clare cum codice scire digesta.
Il n'y a pas de bonne fête sans lendemain.

438. Feind. Jeder ist sein ärgster Feind.
No man hath a worse friend than he brings from home.
Nostris nos alis capimur.

439. Besser ein offenbarer Feind, als ein verstellter Freund.
God keep me from my friends, I'll keep myself from my enemies.
Ab hoste aperto tibi citius caveris, quam ab adulatore tecto.
Gravior inimicus, qui sub pectore latet.

440. Feindes Mund redet selten Grund (Wahrheit).
Os hostis raro loquitur bona non sibi charo.

441. Verachte keinen Feind, so schlecht er dir auch scheint.
Hostis, etiamsi vilis, nunquam contemnendus.
D'uomo avveduto è stile,
Temer sempre un nemico, e sia pur vile.
Nints olly erös, ki veszedelmét ne várhassa az erötlentül-is.

442. Dem fliehenden Feinde soll man eine goldene Brücke bauen.
Qua fugiunt hostes, via munienda est.
A chi fugge, strada larga.
Al nemico il ponte d'oro.
Il faut faire un pont d'or à l'ennemi.

443. Feld. Das Feld hat Augen, der Wald hat Ohren; oder:

Büsche haben Ohren und Felder haben Augen.
Fields have eyes and woods have ears.
Nullus in his terris est sine teste locus.
Le siepi non hanno occhj, ma orecchie.
Anche i boschi hanno orecchie.
Les bois mêmes ont des oreilles.
Hüthe dich vor Uebelthaten,
Feld und Wand kann dich verrathen.

444. Feuer. Wer des Feuers bedarf, der sucht es in der Asche.
Quaeritat in cinere scintillas, qui caret igne.
Res tibi quaerenda est, ubi scis hanc forte latere.
Chi ha bisogno del fuoco, lo vada a cercare.
Wer des Wassers bedarf, der sucht es im Brunnen.

445. Wer Feuer haben will, muss den Rauch leiden.
Commoditas quaevis sua fert incommoda secum,
Et sorti appendix est illaetabilis omni.
Qui vult sentire commodum, debet sentire et onus.
Chi vuol fuoco, ha da patire il fumo.
Qui veut du feu, doit souffrir la fumée.
Ha tüzét szereted, füstyét is szenvedgyed.

446. Wer in das Feuer bläst, dem fliegen die Funken in die Augen (d. h. Einen, der zürnt, soll man nicht reizen).
Gladio ignem fodere noli.
A' tüzet piszkálni (a' darást szurkálni) nem jó.
Oehl vermehrt des Feuers Gluth,
Widerstand des Zornes Wuth.

447. Je mehr du legest Holz darein,
Je grösser wird das Feuer seyn.
To cast oil in the fire is not the way to quench it.

Ignis non extinguitur igne.
Perpetuo lignis crescit crescentibus ignis.
Il fuoco non s'estingue col fuoco.
Non bisogna gettar la stoppa nel fuoco, e cercar di spegnerla con l'olio.
Il fuoco più s'accende, se vi si soffia dentro.
Le feu ne s'éteint point avec le feu.
Nem jó a tüzre olajt önteni.

448. Feuer lacht das Stroh wohl an; macht es aber bald zu Asche.
La farfalla, che gira intorno al lume, alfin vi brucia le ali.

449. Wer das Feuer dämpfen will, der rücke die Brände aus einander.
Take away fewel, take away flame.
Pabula si desint, irritus ignis erit.

450. Wer eines Andern Feuer schürt, dem löscht sein eigenes aus:
Chi fabbrica su quel d'altri, perde la calcina e la pietra.

451. Je näher dem Feuer, je stärker die Hitze.
Fervidior locus est, quo propior focus est.

452. Der Erste beym Feuer setzt sich am nächsten.
Wer zuerst zum Feuer kommt,
Setzt seinen Topf hin, wo's ihm frommt.
Prior tempore, potior jure.

453. Helles Feuer und geschickte Köchinnen können bald was Gutes kochen; oder:
Gutes Feuer, guter Koch.
Est citus ille coquus, dum calet igne focus.
Il fuoco ajuta il cuoco.

454. Fremdes Feuer ist nicht so hell, wie daheim der Rauch.
Patriae fumus igne alieno est luculentior.
È meglio pan ed aglio in casa nostra, che lesso ed arrosto in casa d'altri.

455. Finger. Ein Finger macht keine Hand,
Ein Balken noch keine Wand,
Ein Schwälbelein keinen Sommer.
Un canestro d'uva non fà vendemmia.
Un fior non fà ghirlanda.
Un pruno non fa siepe.

456. Zeigt man einem Narren den Finger, so will er die ganze Hand.
Give him an inch, and he 'll take an Ell.
Si digitum porrexeris, manum invadet.
Si vous lui donnez un pied, il en prendra quatre; si on lui en donne pouce, il en prendra long comme le bras.
Ha paputsot adsz a' bolondnak, csizmádat is kéri.
Hogyha a' ketskét a' kertbe botsátod, egynessen a' káposztának szalad.
Wenn man den Teufel in die Kirche lässt, so will er gar auf den Altar.

457. Fisch. Rufe nicht eher Fisch, als bis du ihn hinter den Kiefern hast.
Non gridar pesci prima d'avergli presi.

458. Dreitägiger Fisch taugt nicht zum Tisch.
Fresh fish and new come guests smell, by that they are three days old.

Piscis nequam est, nisi récens.
Harmad napra mind a' hal, mind a' vendég büdös.
Il pesce si vuol mangiare, mentr' egli è fresco.
Frische Fische, gute Fische.

459. Grosse Fische fressen die Kleinen, oder:
Wer mächtig ist, der wird vermessen;
Grosse Fische die Kleinen fressen; oder:
Von kleinen Fischen werden die Hechte gross, oder:
Es ist kein Drache, er habe denn einige Schlangen gefressen.
Pisces majores constat glutire minores,
Sic homo majoris saepe fit esca minor.
Serpens, nisi edat serpentem, draco non erit.
Il pesce grosso mangia il minuto.
Les gros poissons mangent les petits.

460. Grosse Fische sind nicht immer die besten.
The greatest crabs are not always the best meat.
Les grands boeufs ne font pas les grands journées.

461. Fische wollen schwimmen.
Poisson sans boisson est poison.
Der Aal stirbt nicht, er werde denn zuvor mit einem Trunke Wein begossen.

462. Fischen. Im Trüben ist gut fischen.
'Tis good fishing in troubled waters.
Piscatur rupto certius in fluvio.
A fiume torbido guadagno di pescatori.
Il fait bon pêcher en eau trouble.
Jobb halászat esik a' zavaros vizben.

463. Mancher will fischen und siehe, er krebset nur.

Saepe captamus, sed non capimus.
Tal tende la rete, che non piglia.

464. In verbothenen Teichen fischt man gern.
Nitimur in vetitum semper, cupimusque negata.

465. Fische, wenn du am Wasser bist.
In fin che s'ha il vento in poppa, bisogna saper navigare.

466. Fleisch. Man bekommt kein Fleisch ohne Beylage; oder:
Wo Fleisch ist, da sind auch Knochen.
He that buys flesh, buys many bones;
He that buys land, buys many stones.
Non est piscis sine spina.
Non si può avere carne senza osso.

467. Alles Fleisch ist Heu.
Tout ce qui est chair, est périssable.

468. Fleiss. Fleiss überwindet Alles.
Labor improbus omnia vincit.
Omnia conando docilis solertia vincit.
Buono studio vince rea fortuna.
A' munka mindent meg-győz.
Fleiss bricht Eis.
Studio omnia cedunt.
Assiduità genera facilità.
Assiduité engendre la facilité.

469. Fleiss bringt Brot; Faulheit Noth.
La diligenza è feconda di dolci frutti.
Szorgalom gaszdagság, henyélés szegénység.
Eine fleissige Spinne hat ein grosses Gewebe.

470. Gott hilft dem Fleisse.

Assiduos Deus ipse juvat; verum odit inertes,
Et sua dat nullis absque labore bona.

471. Hanns ohne Fleiss, wird nimmer weis'.
Of idleness comes no goodness.
Sortitur nullam vecors ignavia laudem.
Nem léphet nagy ditsöségre a' here ember.

472. Fliegen. Was jetzt fliegt, hat anfangs kriechen müssen.
Sub qua nunc recubas arbore, virga fuit.
Minden nagynak apró a' kezdete.

473. Man muss nicht eher fliegen wollen, als bis Einem die Flügel gewachsen sind.
He that buys lawn before he can fold it,
Shall repent, before he can sold it.
No flying without wings.
Sine pennis volare haud facile est.
Non si può volare senza ale.
Il ne faut pas vouloir voler avant d'avoir des ailes.
Még szárnyaddal nem birsz, ne röpüly.

474. Keiner fliege höher, als ihn seine Federn tragen.
Fate il passo secondo la gamba.
Il faut se tenir dans son état.
Annyira ne vágy, a' menyire nem lehet.
Fliegst du, so liegst du.
Wer nicht über Tannen fliegen kann, der laufe über das Gras.
Wer zu hoch anfängt im Singen, langt nicht aus.
Der Esel singt darum so schlecht, weil er zu hoch anfängt.

475. Fliehen. Besser geflohen, als übel gefochten.

Bonne fuite faut mieux que mauvaise attente.
Wer nicht fechten mag als Held, der flieh' als Hase aus dem Feld.

476. Flitterwoche. Nach der Flitterwoche kommt die Zitterwoche.
Après les premiers plaisirs du mariage on en trouve les amertumes.

477. Foppen. Wer foppt, wird wieder gefoppt.
Moching is catching.
Qui vexant alios, tandem vexantur et ipsi.
Les daubeurs ont leur tour.

478. Wie die Frage, so die Antwort.
Tal proposta, tal risposta.
Tal sonata, tal ballata.
Telle demande, telle réponse.
A beau jeu, beau retour.

479. Fragen. Wer fragt, der lernt.
Multa rogare, rogata tenere, retenta docere:
Haec tria discipulum faciunt superare magistrum.
Durch Fragen wird man klug.

480. Wer sich des Fragens schämt, schämt sich des Lernens.
Ne pudeat, quae nescieris te velle doceri.

481. Lieber zweymahl fragen, als Einmahl irregehen.
È meglio domandare che errare.
Il vaut mieux demander, que manquer.

482. Mit Fragen kommt man durch's Land.
Dimandando si va a Roma.
Qui langue a, à Rome va.

483. Wer gern gibt, der fragt nicht lange; oder:
Wer erst fragt, der gibt nicht gern.
Qui dare vult aliis, non debet quaerere, vultis?
Gratia, quae tarda est, ingrata est, gratia namque,
Quae fieri properat, gratia grata magis.
La buona madre non dice, volete?
Qui aime à donner, ne demande pas si longtemps.
Faut-il demander à un malade s'il veut la santé?
Hilfe und Gnade hat kein Warum?

484. Ein Narr kann mehr fragen,
Als sieben Weise sagen (beantworten).
A fool may ask more questions in an hour, than a wise man can answer in seven years.
Quaerit delirus, quod non respondit Homerus.
Un matto sa più domandare, che sette savi rispondere.
Néha eggy bolond olly követ vethet a' kútba, hogy tiz okos sem vonnya-ki.

485. Wer will wissen, wer er sey,
Frage seiner Freunde (oder Feinde) zwey oder drey.
Qui se non noscat, vicini jurgia poscat.

436. Frau. Wie die Frau, so die Magd.
Like mistress, like maid.
Quales herae, tales pedissequae.
Catulae dominam imitantur.
Qual è la signora, tal è la cagnuola.
Qual è la padrona, tal è la serva.
Telle est la maîtresse, telle est la servante.

487. Eine Frau kann in der Schürze mehr aus dem Hause tragen, als der Mann mit dem Erntewagen hineinfahren.
Nem kereshet annuyit a' jó gazda, a' mit a' rosz gazdaszszony el nem tékozolhat.
Nem kaparhat annyit a' kakas, hogy a' jértze ki ne vakarja.
Ist der Mann auch noch so fleissig,
Und die Frau ist liederlich,
So geht alles hinter sich.

488. Gold wird durch Feuer probiert; die Frau durch das Gold, und der Mann durch die Frau.
La fornace prova l'oro, e l'oro prova la donna.

489. Es ist leichter, ein Hemde voll Flöhe, als eine Frau zu hüthen.
Meglio è aver cura di un sacco di pulici, che d'una sola donna.
Se più, che peli, avesse occhj il marito,
Non potria far, che non fosse tradito.
C'est peine perdue de vouloir garder une femme de vie dissolue.
Il vaut mieux avoir soin d'un sac de puces que d'une seule femme.
Jó bor, pénz, szép asszszony embert kíván őrzésre.

490. Dem Manne ist es keine Ehre, eine Frau zu schlagen.
Quand un homme bat sa femme, le diable s'en rit.

491. Wenn zwei Frauen zusammenkommen,
Wird immer eine Dritte in die Mache genommen.

Quando conveniunt Ludmilla, Sibylla, Camilla,
Miscent sermones et ab hoc, et ab hac, et ab illa.

492. Grosse Frauen gebären nach drey Monathen, (vornehmen Leuten legt man gern Alles zu ihrem Vortheil aus, und trauet ihnen manchmahl sogar Unmögliches zu).
Felicibus sunt et trimestres liberi.
Grosser Herren Hennen legen Eier mit zwei Dottern.

493. Freien. Schnell gefreit, hat oft gereut.
Mary in haste, repent at leisure.
He that weds before he's wise, shall die before he thrives.
Chi si marita in fretta, stenta adagio.
Qui se marie à la hâte, languit doucement.
Keiner hat wohl je gefreit,
Der's nicht manchmahl schwer bereut.
Freien ist ein langer Kauf.

494. Kurz gefreit, hat Niemand gereut.
Happy is the wooing that is not long a doing.

495. Freien gleicht dem Pferdekauf;
Freier thu' die Augen auf!
Femmina, vin e cavallo, mercanzia di fallo.
Wer freien will, hat vier Scheffel über dem Gesichte.

496. Freiheit. Freiheit geht vor Gold und Silber.
Liberty is better than gold.
Non bene pro fulvo libertas venditur auro,
Hoc coeleste bonum superat orbis opes.
Nints drágább kints a' szabadságnál.

497. Fressen. Fressen und Saufen macht die Aerzte reich, oder:
Schmausereien sind der Aerzte Commentureien.
Feasting is the physicians harvest.

498. Freude. Keine Freud' ist ohne Leid, oder:
Freud' und Leid kommt nie allein, oder:
Jede Freude hat ein Leid auf dem Rücken.
No sunshine but hat some shadow.
Imber adest soli, comitantur gaudia fletum.
Nulla est sincera voluptas.
E világon nints öröm üröm nélkül.

499. Auf Freude folgt oft Traurigkeit.
To day we are glad, to morrow sad.
He that laughs in the morning, weeps at night.
After sweet meat comes sour sauce.
Post florem fructus, sequitur post gaudia luctus.
Gaudia venturi sunt nuncia saepe doloris,
Et lacrymas risus non procul esse docet.
Gaudio intercedit aegritudo.
Extrema gaudii luctus occupat.
Vespere flet crebro, qui risit mane sereno.
Dopo il dolce ne vien l'amaro.
Gli stremi dell' allegrezza occupa il pianto.
Tel qui rit vendredi, dimanche pleurera.
Az örömnek szomorúság a' vége.
Néha reggel tántz, estve pedig lántz.
Zu viel Freude wird zum Leide.

500. Gottloser Leute Freud' währt eine kurze Zeit.
Cito improborum laeta in perniciem cadunt.
Improba nunquam spes laetata diu est.
Le nozze de' furfanti duran poco.

La farina del diavolo va tutta in crusca.
Igen rövid az istentelenek' öröme.

501. Sündliche Freude wird zum Leide.
Sperne voluptates; nocet emta dolore voluptas.

502. Freund. Ein getreuer Freund, ein grosser Schatz.
Plus valet in vico bene fidus amicus amico,
Quam nummis plena de quolibet aere crumena.
Dolce cosa è il vero amico.
Chi fa un buon amico, acquista un buon capitale.
Drága kínts a' jó barát.

503. Ein rechtschaffener Freund ist besser, als hundert Vettern und Muhmen.
È meglio un buon amico, che cento parenti.
Un bon ami vaut mieux que cent parens.
Jobb néha egy jó barát, mint száz atyafi.

504. Besser ein sauer sehender Freund, als ein lachender Feind.
Amicum inimicum fugito.

505. Es ist besser, ohne Geld, als ohne Freund zu seyn.
A friend in the way is better than a Penny in the purse.
Nummis potior amicus in periculis.
Amicus magis necessarius, quam ignis et aqua.
Wer ohne Freund ist, lebt nur halb.

506. Bei jenem Freunde stehe still,
Der Dich nur, nicht das Deine, will.
Verus amicus erit, qui plus me, quam mea quaerit.
Chi t'ama di buon cuore, strigni e abbraccia.

507. Wer dir als Freund nicht nützen kann,
Kann doch als Feind dir schaden.

Nil prodest, quod non laedere possit idem.

508. Besser Freund in der Ferne, als Feind in der Nähe.
Parietes amicitiae custodes.
È meglio esser amici da lontano che nemici d'appresso.
Jobb távolrol szeretni, mint közelrül gyülölni.

509. Jedermanns Freund, jedermanns Geck.
Stultus cunctorum fit quivis amicus eorum.
A' ki mindennek baráttya, mindennek bolondgya.

510. Freundes Weise soll man wissen, aber nicht hassen.
Mores amici noveris, non oderis.

511. Der Freunde Gebrechen soll man kennen; aber nicht nennen.
Prudens celabis, quod amicis turpe putabis.

512. Bei neuen Freunden soll man der alten nicht vergessen.
Ignotum noto noli praeponere amico.

513. Alte Freunde sind die besten.
Amici fedeli ed antichi in ogni luogo sono buoni.
Amis fidèles et vieux sont bons en tous lieux.
Vieux amis et vieux écus.

514. Alte Freunde und Wege soll man nicht verlassen.
Calles antiquos serves, veteres et amicos.
Chi lascia la via vecchia per la nuova,
Spesse volte ingannato si ritrova.
Il n'y a rien de si sûr que de toujours suivre le chemin battu.

A' járt útat és a' régi barátodot könnyen meg-ne változtasd.
Bekannte Bahn und alte Freunde sind die besten.

515. Einen Gott und keinen mehr;
Aber Freunde ein ganzes Heer.
One God, no more; but friends good store.
Unus Deus, sed plures amici parandi.

516. Besser hundert Freunde, als einen Feind.
Un nemico è troppo, e cento amici non bastano.

517. Gute Freunde kommen ungeladen.
Boni ad bonorum convivia ultro accedunt.

518. Mit Freunden muss man es nicht zu genau nehmen.
Amicitia ad calculum vocanda non est.
L'amitié passe le gant.
Meg-ne vesd barátodot egy kiss fogyatkozásáért.

519. Mit Freunden gehe um, als könnten sie Feinde werden.
Ita amicum habeas, posse ut fieri inimicum putes.

520. Auch Freunden muss man nichts wider Gott und die Ehrbarkeit zu Gefallen thun.
Soha barátodért ne tagadd az igazat.

521. Freunde stehlen Einem die Zeit unter den Händen weg.
Ubi amici, ibi opus.
Amici sunt fures temporis.
Az ember barátival könnyen időt veszthet.

522. Es sind nicht alle Freunde, die Einen anlächeln.
All are not friends that speak us fair.
Non est veridicus arridens omnis amicus.

Nem mind barátod, a' ki reád mosolyog.
Lach mich an und gib mich hin,
Ist der falschen Freunde Sinn.

523. Es gehen der Freunde viele in ein kleines Haus.
Nulla pusilla domus, quin multos captet amicos.
Sok jó barát el fér egy csekély kis helyen.

524. Reiche Leute haben viele Freunde.
I wot well how the world wags,
He is most lov'd, that hath most bags.
Ubi opes, ibi amici.
Felicium multi cognati.
Chi ha roba, ha de' parenti.
A' gazdag embernek sok a' barátya.

525. Die Freunde im Kasten (Geld) thun das Beste.
The best friends are in the purse.
Jobb eggy erszény, mint két barát.

526. Freunde erkennt man in der Noth.
A friend is never known but in time of need.
Prove thy friend, ere thou hast need.
A friend in need is a friend in deed.
Noscitur in magno discrimine quis sit amicus,
Noscitur adverso tempore verus amor.
Scilicet ut fulvum spectatur in ignibus aurum,
Tempore sic duro est inspicienda fides.
Amicus certus in re incerta cernitur.
A' bisogni si conoscon gli amici.
Si conoscono le buone fonti nella siccità, gli amici nelle disgrazie.
On connaît les amis au besoin.
L'adversité est la pierre de touche de l'amitié.
A' nyomorúság mutattya-meg a' jó barátot.
Száraz üdöben tetszik-ki a' forrásnak jobbika.

527. Freund' in der Noth und hinter'm Rücken
Sind fürwahr zwei starke Brücken.
He's a good friend that speak's well on us behind our backs.
Rebus in adversis magnum munimen amicus.
Leg jobb test örök a' meg hitt barátok.

528. Freunde in der Noth — Geh'n Viele auf ein Loth.
In time of prosperity friends there are plenty;
In time of adversity not one among twenty.
Tempora si fuerint nubila, solus eris.
Les amis sont rares dans le besoin.

529. Freundschaft. Grosse Freundschaft und Geschlecht
Machen krumme Sachen recht.
A friend in court is worth a penny in a man's purse.
It is good to be near of kin to an estate.
Chi ha danari e amicizia, non cura la giustizia.

530. Siedet der Topf, so blüht die Freundschaft.
Dum fervet olla, fervet amicitia.
Meddig tart a' vendégség, addig vannak barátid-is
Addig a' barátság, még zsiros a' konyha.

531. Geflickte Freundschaft wird nimmer wieder ganz.
Amicizia riconciliata è come piaga mal saldata.

532. Versöhnter Feindschaft und geflickter Freundschaft ist nicht wohl zu trauen.
Amicitiae reconciliatae refrigescunt.
Ab amico reconciliato cave.
Cavolo riscaldato non fù mai buono.
Il ne faut pas se fier à un ennemi réconcilié.

533. Friede. Wer Frieden haben will, der schweige.
He that would live in peace and rest, must hear and see and say the best.
Si cupias pacem, linguam compesce loquacem.
Audi, cerne, tace, si vis cum vivere pace.
Supporta e tace, chi conservar vuol pace.
Qui veut conserver la paix, patiente et se taise.
A csendes békességért sokat el-kell halgatnunk.
Ha a' béket szereted, allene ne mondgy senkinek.

534. Besser gewisser Friede, als gehoffter Sieg.
Melior est tuta pax, quam sperata victoria.
È molto meglio una certa pace, che una sperata vittoria.
Une paix certaine est bien meilleure qu'une victoire espérée.

535. Ein unbilliger Friede ist besser, als ein rechtmässiger Krieg.
Est pax villana melior, quam pugna Trojana.

536. Man hat nicht länger Frieden, als der Nachbar es will.
You must ask your neighbour if you shall live in peace.
Inter finitimos vetus et antiqua simultas.
Nessuno può star più tempo in pace di quello che vogliono gli suoi vicini.
Senki tovább nem lehet békességben, hanem csak addig még a' szomszédgya akarja.

537. Hast du es auf Frieden stehen,
So lasse dich geharnischt sehen.
Si vis pacem, para bellum.

Dextra gerat gladium, pacem manus altera monstret.
Quies gentium sine armis haberi nequit.

538. Friede ernährt, Unfriede verzehrt.
By wisdom peace, by peace plenty.
Concordia res parvae crescunt, discordia magnae dilabuntur.

539. Friede düngt den Acker.
Pax Cererem nutrit, pacis alumna Ceres.

540. Um Frieden im Hause zu haben, muss der Mann taub, und die Frau blind seyn.
The husband must not see, and the wife must be blind.

541. Allen Thieren ist Friede gesetzt, ausser Bären und Wölfen.
Contro ai tristi è tutto il mondo armato.
Tout le monde est armé contre les méchans.

542. Fröhlich. Wem es wohl geht, der hat gut fröhlich seyn.
Cui fortuna favet, vultuque arridet amoeno,
Illi laetitiae fas dare signa suae.

543. Fromme. Fromme (gute) Leute sind dünne gesäet.
Rari quippe boni, numero vix sunt totidem, quot
Thebarum portae, vel divitis ostia Nili.
Fromme (gute) Leute sitzen weit von einander.

544. Wer sich zu Frommen setzt, der steht bei Frommen auf.
Keep honest company, and honest thou shalt be.

Qui conversatur cum Sanctis, sanctificatur.
Accostati ai buoni, e sarai uno di essi.
Approchez-vous des bons, et vous deviendrez bons.

545. Frömmigkeit. Frömmigkeit lobt jedermann,
Und lässt sie dennoch betteln gah'n (geh'n).
Probitas laudatur et alget.

546. Frosch. Der Frosch geht dem Bache zu, wenn man ihn auch in Ketten legte,
Quando la rana è avvezza al pantano,
S'ella è al monte, la torna al piano.
Der Frosch hüpft wieder zum Pfuhl,
Säss er auch auf einem gold'nen Stuhl.

547. Und wenn der Frosch auch bersten möchte; ein Ochse wird er doch nicht.
Sokat akar a' szarka, de nem birja a' farka.

548. Frucht. Verbotene Früchte schmecken süss.
I frutti proibiti sono i più dolci.
Les fruits défendus sont les plus doux.

549. Früh. Frühe auf, und späte nieder,
Bringt verlorne Güter wieder.
He that will thrive, must rise at five:
He that has thriven, may lie till seven.

550. Früh zu Bett, und früh wieder auf,
Macht gesund und reich im Kauf.
Early to bed, and early to rise,
Makes a man healthy, wealthy and wise.
Ditat, sanctificat, sanat quoque surgere mane.
Ut famam acquiras, festinus desere lectum.

551. Es ist besser zu früh, als zu spät.
Praestat praevenire, quam praeveniri.

552. Wem es immer dünkt zu früh, der kommt gewiss zu spät.
Non ha mai tempo, chi tempo aspetta.

553. Fuchs. Jeder Fuchs verwahrt seinen Balg.
Ogni volpe ha cura della sua coda.

554. Der Fuchs kann seinen Schwanz nicht bergen.
Cauda de vulpe testatur.
Difficile est tacitos naturae abscondere mores.
Ki-tetzik farka a' rókának, akár mint dugdossa.
Farkáról esméretes a' róka.
Ki-tetszik a' vas-szeg a' zsákbol.

555. Wenn der Fuchs predigt, so nehmet die Gänse in Acht.
Beware the Geese, when the fox preaches.
Wenn der Fuchs die Gänse lehrt,
Er den Kragen als Lehrgeld begehrt.

556. Wenn der Fuchs Gänse fangen will, wedelt er mit dem Schwanze.
Tal ti fà il bellino, che ti mangerebbe il cuore.

557. Der Fuchs lässt nicht von der Art,
Auch in der Galgenfahrt.
Le renard mourra dans sa peau.
Der Fuchs lässt seine Tücke nicht.

558. Der Fuchs verändert wohl den Balg, aber nicht den Sinn.
Vulpes pilos mutat, non mores.
Tsak a' szörét váltóztattya a' róka.

559. Wenn der Fuchs zeitig ist, trägt er den Balg selbst zum Kürschner.

Every fox must pay his own skin to the flayer.
Fraudulentus in plagas tandem incidit.
Tutte le volpi si riveggono in pelliceria.
Enfin les renards se trouvent chez le pelletier.
Nincsen olly vén róka, kinek böre a' tsávába nem kerül.

560. Hat der Fuchs gestohlen, so stiehlt das Füchslein auch.
Si damnosa senem juvet alea, ludit et haeres bullatus.

561. Ein alter Fuchs ist schwer zu fangen.
Annosa vulpes haud capitur laqueo.
Volpe vecchia non teme laccio.
Nehéz az agg rókát törbe ejteni.

562. Derselbe Fuchs lässt sich nicht zweimal fangen.
Vulpes non iterum capitur laqueo.
Nehéz a' rókát kétszer törbe ejteni.

563. Wer einen alten Fuchs betriegen will, der muss viel Künste können.
Vén rókát, vén verebet, vén parasztot nehéz meg csalni.

564. Man fängt auch wohl einen gescheiden Fuchs.
Et vulpes in laqueos incidunt.
Anche delle volpi se ne piglia.
L'ingannatore rimane appiè dell' ingannato.

565. Es muss ein schlechter Fuchs seyn, der nur eine Höhle hat.
Le renard a plus d'un trou.

566. Man muss Füchse mit Füchsen, Schalke mit Schalken fangen; oder:

Wer einen Schalk fangen will, muss einen Schalk an die Thüre stellen.
Set a thief to take a thief.
Contra vulpem vulpinandum est.
Ars deluditur arte.
A renard, renard et demi.
A bon chat, bon rat.
A rókán rókát kell fogni.

567. Fuhrmann. Auch der geschickteste Fuhrmann fährt zuweilen aus dem Geleise.
Non è si sperto aratore, che alcuna volta non faccia un solco torto.
Il n'y a si bon charretier qui ne verse.
Az ország úttyát is el lehet hibázni.

568. Funke. Wer des Funkens nicht achtet, der erlebt eine Feuersbrunst.
Satius est initiis mederi, quam fini.
Chi non tura buco, tura bucone.
Es thut nichts, hat schon Viele ins Grab gebracht.

569. Aus einem kleinen Funken wird oft ein grosses Feuer.
Parvà saepe scintilla magnum excitavit incendium.
Una scintilla perit haec domus et perit illa.
Picciola scintilla genera fuoco grande.
Di una picciola scintilla s'infiamma una città.
Per un chiodo si perde un ferro da cavallo, e per un ferro si perde un cavallo, e per un cavallo si perde un cavaliero.

Il ne faut qu'une étincelle pour causer le plus grand incendie.
Egy kis szikra a' várost-is meg-emésztheti.
Das Feuer fängt vom Funken an, vom Funken brennt das Haus.

570. Furcht. Furcht ist dann nur gut, wenn man Böses thut.
Sorrow is good for nothing but sin.
Utilis ante scelus timor est, qui frœna gubernat.

571. Die Furcht ist oft grösser als die Gefahr.
Prona est timori semper in pejus fides.
La paura del male è spesso un mal più grave assai del male stesso.

572. Gabe. Freiwillig deine Gabe gib;
Erzwung'ne Gabe ist nicht lieb.
Non quantum dederis, sed quanta mente dedisti,
Pensandum est.
Invite data, non sunt grata.
Ha adsz, adgy jó szívvel; ha kérsz, vedd jó kedvvel, hogy meg ne útáltassál.

573. Gähnen. Gähnt Einer, so gähnen Alle.
Yawning is catching.
Oscitante uno, oscitat et alter.
Wenn Eine Gans trinkt, trinken Alle.

574. Galgen. Es gibt überall mehr Diebe, als Galgen.
Si trovano più ladri che forche.
Il y a plus de voleurs que de gibets.

575. Was an den Galgen gehört, ertrinkt nicht.

He that is born to be hang'd, shall never be drown'd.
Furcifer non evadit furcam.
Le gibet ne perd pas ses droits.
Qui est né pour le gibet, ne se noyera jamais dans l'eau.
Kinek akasztófa helye, nem hal a' Dunába.
Was den Raben gehört, ertrinkt nicht.
Was an den Galgen gehört, das fressen die Wölfe nicht.

576. Gedächte der Dieb an den Galgen, so liesse er das Stehlen.
Se il ladro pensasse alla forca, non rubbarebbe mai.

577. Gans. Es fliegt eine Gans über's Meer,
Und kommt ein Gagack wieder her.
Transvolet immensas anser licet aequoris undas,
In reditu gha, gha, fecit ut ante, canit.
Fährt eine Katze nach England, so wird sie doch miauen.
Eine Krähe über den Rhein geflogen, kommt eine Krähe wieder.
Wenn man eine Elster ausschickt, kriegt man einen bunten Vogel wieder.

578. Junge Gänse wollen die Alten zur Tränke führen.
Ante barbam docent senes.
I paperi voglion menare a bere le oche.
Csirke oktattya a' tyúkot.
Borjú vezeti a' tehenet.

579. Gänse gehen überall barfuss (d. h. überall ist es beiläufig wie hier).

In every country the sun rises in the morning.
Másutt is sóval sóznak a' szakátsok.

580. Garn. Liegt das Garn zu offen;
So darfst du kein Vög'lein zu fangen hoffen.
Quae nimis apparent retia, vitat avis.

581. Garten. Ein Garten ohne Baum, ein Gaul ohne Zaum,
Ein Ritter ohne Schwert, sind keinen Heller werth.
Zabla nélkül a' ló soha sem lészen jó.

582. Gast. Dreitägiger Gast, ist eine Last; oder:
Den ersten Tag ein Gast;
Den andern eine Last;
Den dritten stinkt er fast.
Fresh fish and strangers stink in three days.
Post tres saepe dies vilescit piscis et hospes.
A' harmadnapi vendégnek tzoki a' neve.

583. Unter Drei und über Neun
Sollen keine Gäste seyn.
Septem convivium, novem convicium.

584. Ungeladene Gäste setzt man hinter die Thüre.
Stabit post valvam non invitatus ad aulam.
Chi va alle nozze e non è invitato, se ne parte svergognato.
Hivatlan vendégnek ajtó megett helye.

585. Es ist nicht gut, Gäste laden, deren man nicht mächtig ist.
Raise no more spirits than you can lay (conjure down).

586. Gaul. Wenn der Gaul alt ist, übergibt man ihn den Hunden und Raben.
Senex bos non lugetur.
Wenn das Pferd alt ist, spannt man es an den Karren.

587. Ein voller Gaul springt.
Satietas nimia hircum facit petulcum.
Les richesses enflent le coeur.

588. Einem geschenkten Gaul
Sieht man nicht in's Maul.
Look not a gift horse in the mouth.
Noli equi dentes inspicere donati.
Donum quodcunque probato.
A cavàl donato non guardar in bocca.
A cheval donné, on ne regarde point à la bouche.
Az ajándék marhának nem kell a' fogát nézni.

589. Geben. Geben ist seliger, als Nehmen.
Ditare quam ditescere est magis regium.

590. Zu geben und zu nehmen versteht nicht Jedermann.
Crede mihi, res est ingeniosa, dare.
A donare e tenere, ingegno bisogna avere.

591. Tugend ist Geben, wo man nicht begehrt.
Gratius est donum, quod venit ante preces.

592. Wer bald gibt, gibt doppelt.
He gives twice, that gives in a trice.
He that gives quickly, gives twice.
Bis dat, qui cito dat; nil dat, qui munera tardat.

Chi dà presto, raddoppia il dono.
Qui donne tôt, donne deux fois.

593. Langsam Geben verliert den Dank.
Gratia ab officio, quod mora tardat, abest.
Non sà donare, chi tarda a dare.

594. Mit Geben wuchert man am besten.
Munera, crede mihi, placant hominesque, Deosque;
Placatur donis Jupiter ipse datis.
Chi ben dona, caro vende; se villan non è chi prende.
Geben macht Leben.

595. Viel Geloben, und wenig Geben,
Macht die Narren in Freude leben.
Fair words makes fools glad.
Laetificat stultum dives promissio multum.
Promettere senza dare, è un matto confortare.
Promettere non è per dare, ma per matti contentare.
Douces promesses obligent les fous.

596. Der, dem man gibt, schreibt's in den Sand; der, dem man nimmt, in Stahl und Eisen.
Injuriae inscribuntur aeri, et beneficia arenae.

597. Als ich hatte was zu geben,
Wollten Alle bei mir leben;
Nun mein Beutel wurde leer,
Lässt sich Keiner sehen mehr.
Quum fortuna manet, vultum servatis amici;
Quum occidit, turpi vertitis ora fuga.
Ubi fortuna dilapsa est, amici devolant omnes.
Nullus ad amissas ibit amicus opes.

598. Gebeth. Kurzes Gebeth, tiefe Andacht.
Courte prière pénètre les cieux.
Langes Mundwerk ist schlechter Gottesdienst.
Viel Gebeth, wenig gute Werke.

599. Kurzes Gebeth, lange Bratwürste.
Hamar Mise, kurta Prédikázió, hoszszú kolbász.

600. Gebiss. Ein golden Gebiss macht das Pferd nicht besser.
Freno indorato non megliora il cavallo.

601. Gebrauch. Gebrauch thut mehr, als aller Meister Lehr'.
Solus et artifices qui facit, usus erit.
La prattica val più della grammatica.
Meg tanit a' piatz vásárlani.

602. Geck. Es ist kein Mann so klug von Rath,
Der nichts von einem Gecken hat;
Jedoch heisst der ein kluger Mann,
Der seinen Geck verbergen kann.
Every man has a fool in his sleeve.
No man is always a fool, but every man sometimes.
Nullus enim culpa, stultitiaque vacat.

603. Gecken sind in allen Landen frei.
Verus habet nusquam terrarum morio leges.
Multa licent stultis.

604. Gedanken. Gedanken sind zollfrei (vor irdischen Gerichten).
Thoughts are free.
One may think, that dares not speak.
Cogitationum poenam nemo patitur.

I pensieri non pagano gabelle.
Les pensées sont libres.
A' gondolattúl vámot nem vesznek.
Um's Denken kann man Niemand henken.

605. Die letzten Gedanken sind die besten.
Cogitationes posteriores sunt saniores.
I secondi pensieri sono i migliori.
Les secondes pensées sont les meilleures.

606. Geduld. Geduld überwindet Alles.
Patience overcomes all things.
Perfer perpetienda; parit patientia palmam.
Superanda omnis fortuna ferendo est.
Nobile vincendi genus est patientia; vincit,
Qui patitur: si vis vincere, disce pati.
Chi la dura, la vince.
Avec de la patience on vient à bout de tout.
Mindent meg-győz a' békességes türés.
Lehet nagy várrással várakat is venni.

607. Geduld ist das beste Pflaster für alle Wunden.
Patience is a plaster for all sores.
Dolori cuivis remedium patientia.
A qual si voglia dolore rimedia la pazienza.
Minden nyavalyának leg jobb orvossága a' tür olaj.
Geduld ist die beste Arznei im Unglück.

608. Geduld, diess edle Kraut, wächst nicht in allen Gärten.
Della pazienza non ne vendon gli speziali.

609. Geduld bringt Huld.
Qui satis expectat, prospera cuncta videt.

610. Geduld ist der beste Harnisch.

Nelle disgrazie la pazienza serve di targa e di rotella.
Gedulden, Schweigen, Lachen,
Hilft oft in schlimmen Sachen.

611. Geduldige. Der Geduldige treibt den Ungeduldigen aus dem Lande; oder: Der Geduldige behält das Feld.
Romanus sedendo vincit.
Con la sofferenza si vince ogni fortuna avversa.
Unverdrossen, hat das Gut genossen.

612. Gefahr. Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um.
Chi non teme, pericola.

613. Verachtete Gefahr kommt vor dem Jahr.
Citius venit periculum, cum contemnitur.

614. Ist die Gefahr vorbei, so wird die Zusage vergessen.
The danger past, God forgotten.
Once on shore, we pray no more.
Simul ac quis misertus est, memoria interiit.
Passato il punto, gabbato il Santo.
La rivière étant passée, le Saint est oublié.

615. Wer jede Gefahr will erwägen,
Der muss sich hinter den Ofen legen.
Chi guarda ad ogni nuvola, non fa mai viaggio.
Mal delibera, chi troppo teme.
Qui prend garde à chaque nuage, ne fait jamais voyage.

616. Gefährte. Ein beredter Gefährte auf dem Wege ist so gut, wie ein Wagen.

Good company in a jonrney is worth a coach.
Comes facundus in via pro vehiculo est.
Egy ékes szóllású úti társ jobb egy hat lovas hintónál.

617. Gefallen. Man muss zwar nicht allen,
Doch klugen Leuten, gefallen.
Omnibus in mundo cum possit nemo placere,
Ut multis placeas, cura sit una tibi.

618. Gefälligkeit. Eine Gefälligkeit fordert die andere; oder:
Eine Höflichkeit ist der andern werth.
Una cortesia ricerca l'altra.
Une complaisance vaut l'autre.

619. Gefängniss. Schön ist kein Gefängniss; keine Liebste hässlich.
Never seemed a prison fair, nor a mistress foul.
Il n'y a de belles prisons, ni de laides amours.

620. Geheimniss. Das Geheimniss ist dein Gefangener, so lange du es nicht offenbarst; geoffenbaret, bist du sein Gefangener.
Servo d'altri si fa, chi dice il suo secreto a chi no 'l sà.
Esclave d'un autre se fait, qui dit son secret à qui ne le sait.
Was du weisst allein, das ist gänzlich dein.

621. Gehorchen. Wer nicht gehorchen gelernt, der weiss auch nicht zu befehlen (gebieten).
Qui nescit pati, nescit dominari.

Chi servito non ha, commandar non sà.
Chi non sà fare, non sà commandare.
A' ki nem tud türni, nem tud uralkodni.
Nem tud uralkodni, a' ki engedelmeskedni nem tanúlt.
Wer geduldig unter der Bank sitzt, der sitzt auch artig darauf, wenn die Reihe an ihn kommt.

622. Gehorsam. Gehorsam ist besser, als Opfer.
Meglio è obbedire, che sacrificare.
Obéissance vaut mieux que sacrifice.

623. Geisse. Wenn der Geisse (Ziege) zu wohl ist, so scharrt sie.
Luxuriant animi rebus plerumque secundis.

624. Die alten Geisse lecken auch noch gern Salz.
A' vén ketske is meg nyallya a' sót.
Nehéz vén ketskétöl a' sót el tiltani.

625. Geiz. Geiz ist die Wurzel alles Uebels.
Covetousness is the root of all evil.
De' vizi è regina l'avarizia.
Az átkozott fösvénység minden roszra vezet.

626. Der Geiz wird täglich jünger.
When all sins grow old, covetousness grows young.

627. Den Geiz und die Augen kann niemand erfüllen.
Omnia des cupido, sua non perit inde cupido.
L'uomo avaro e l'occhio sono insaziabili.
A' fösvénynek soha sem elég.

628. Des Geizes Schlund ist ohne Grund.
Orco, sive mari, mens aequiparatur avari.

629. Der Geiz drischt immer leeres Stroh.
Ever spare, ever dare.
A' fösvény a' nélkül is szülkölködik, a' mie van, a' nélkül is, a' mie nints.

630. Geizige. Der Geizige ist der Aermste auf Erden.
Covetousness brings nothing home.
Avaro tam deest, quod habet, quam quod non habet.
Maxima egestas avaritia.
Il più povero che sia in terra è l'avaro.
A' fösvény embernek semmie nintsen.

631. Der Milde gibt sich reich; der Geizhals nimmt sich arm.
The charitable gives out at the door, and God puts in at the window.

632. Der Geizige ist seines Mundes Stiefvater.
In nullum avarus bonus, in se pessimus.
L'avaro, non mai buono per altrui, è pessimo per se.

633. Der Geizige ist das Ross, das den Wein führt, aber Wasser säuft.
L'avaro è come l'asino, che porta il vino, e beve l'acqua.
Ein reicher Geizhals ist Salomons Esel.
Der Geizige macht sich seine Fahrt zur Hölle sauer.

634. Der Teufel den Geizigen verhext,
Dass sein Geiz mit dem Gelde wächst.
Crescit amor nummi, quantum ipsa pecunia crescit.
Dives marcescit, quanto plus copia crescit.

Tantalus inter undas sitit.
Tanto cresce l'avarizia quanto cresce il danaro.
Autant croit l'avarice, que croit l'argent.

635. Dem Armen mangelt viel, dem Geizigen Alles.
Inopiae pauca desunt, avaritiae omnia.

636. Geld. Geld ist der Mann, oder: Geld macht den Mann.
God makes and apparel shapes, but money makes the Man.
Tanti, quantum habeas, sis.
In pretio pretium est.

637. Geld behält das Feld,
Spielt den Meister in der Welt, oder:
Geld regiert die Welt.
Money commands all.
Laudatur nummus, quasi rex super omnia summus.
Pecuniae omnia obediunt.
Jupiter in coelis, nummus regit omnia terris;
Divisum Imperium cum Jove nummus habet.
Rebus in humanis regina pecunia nauta est,
Navigat infelix, qui caret hujus ope.
L'oro governa il mondo.
L'argent comptant l'emporte.
Mindent meg győz a' pénz.

638. Geld ist Königinn, Tugend (und Kunst) ihre Schüsselwäscherinn.
O Cives, Cives! quaerenda pecunia primum;
Virtus post nummos.

639. Geld! Geld! schreit die Welt; oder: Geld ist die Loosung!
Minden ember a' pénzre kiált.

640. Geld und Gut gibt Ehre, Gunst und Muth; oder:
Geld macht Muth und Gut.
A heavy purse makes a light heart.
Wealth makes worship.
Magnum in pecunia praesidium.
Et genus et formam regina pecunia donat.
Dat census honores.
Chi han ducati, Signori son chiamati.

641. Redet Geld, so schweigt die Welt.
Money will do more than my lords letter.
Loquente auro nil pollet quaevis oratio.
Numus ubi loquitur, Tullius ipse tacet.
Ove parla l'oro, ogni lingua tace.
Où l'or parle, toute langue se tait.
Nints szebb szó az arany pengésnél.

642. Kein Schloss so unbezwinglich ist,
Das man nicht gewinnt durch Geld und List.
Nihil tam munitum, quod non expugnari pecunia possit.

643. Geld schliesst auch die Hölle auf.
Le passe-partout d'un homme riche lui ouvre plus de portes, que celui d'un serrurier.
Pénzen menny országot-is vehetni (t. i. alamizsnával).
Was kann das liebe Geld nicht thun!

644. Geld macht den Markt.
A' bútsú és vásár pénzzel jár.

645. Baares Geld ist lachender Kauf.
Ready money is as good as Physick.
Reddit mercatum parata pecunia gratum.
Quidvis nummis praesentibus opta, opta, eveniet.
Baar Geld lacht.

Hab' ich was klingt, so krieg' ich was singt.

646. Geld im Beutel dutzt den Wirth.
A penny in my purse will bid me drink, when all the friends I have will not.

647. Hast du Geld, so setz' dich nieder;
Hast du nichts, so pack' dich wieder; oder:
Hast du Geld, so tritt hervor;
Hast du keins, bleib' ausser'm Thor.
Ipse licet veniat Musis comitatus Apollo;
Si nil attuleris, ibis, Homere! foras.
Si careas aere, cupiet te nemo videre.
Man ist geehrt, so lang man nährt;
Man ist geliebt, so lang man gibt.

648. Hast du Geld, so bist du lieb,
Du seyst Schelm oder Dieb.
I wot well how the world wags;
He is most lov'd that has most bags.
Dummodo sit dives, barbarus ille placet.
Hätt' ich Geld, wär' ich fromm genug.

649. Wer Geld hat, hat auch Glauben (Credit).
Quantum quisque sua nummorum possidet arca,
Tantum habet et fidei.
Kinek mennyi pénze, annyi hitele.

650. Viel Geld, viele Freunde.
Fac numeres nummos, et mox numerabis amicos.
Chi ha danari, trova cugini.
A' gazdagnak akár ki is rokonnya.
Der Reichen Gesell' und Freund will Jedermann seyn.

651. Nimmer Geld, nimmer Gesell.
No longer foster no longer friend.
Tempora si fuerint nubila, solus eris.

652. Ohne Geld kauft man nichts.
Gentry sent to market will not buy one bushel of corn.
Impedit ire forum defectus denariorum.
Nullus emptor difficilis bonum emit obsonium.
Chi non ha danari, non vada al mercato.

653. Ohne Geld ist nichts gethan.
No penny, no Pater noster.
Senza danari non si paga l'oste.
Point d'argent, point de Suisses.

654. Aus ledigen Taschen ist schlimm Geld zählen.
Sampson was a strong man, yet could he not pay money before he had it.

655. Geld, Gewalt und Gunst,
Brechen Recht und Kunst.
Jus mutant nummi, leges variantque Ducati.
Un' oncia di favore più vale che una libra di giustizia.
Grosses Gut und Geld, hat Recht über Recht bei der Welt.

656. Geld und Gut schafft den Menschen um; oder:
Um Geld und Gut verändert Mancher Sinn und Muth.
Mutantur mores, cum comitantur opes.
Divitiae mores mutant non in meliores.
Geld macht taub, oder: Geld macht Blinde sehen.

657. Schlechtes Geld kommt immer wieder.
A' rosz pénz nehezen vész.

658. Geliehen Geld wird Blei, wenn man's wieder fordert.
Mutua qui dederat, repetens sibi comparat hostem.

659. Dem Gelde muss man gebieten, nicht dienen.
Money is a servant to some, but a master to others.
Pecuniae imperare, non servire convenit.
Gli uomini fanno la roba, e non la roba gli uomini.
A' gazdagság jó szolgáló, de rosz uralkodó.

660. Das Geld ist gern, wo man es in Ehren hält.
La roba sta con chi la sà tener a se.
Bor és pénz tartva tart, költve fogy.

661. Wo Geld ist, da ist's mit Haufen.
Chi è in tenuta, Dio l'ajuta.
Le bien cherche le bien.

662. Gelegenheit. Gute Gelegenheit kommt nicht alle Tage.
Fluvius non semper fert secures.
Jahrmarkt ist nicht alle Tage.

663. Gelegenheit macht Diebe.
Opportunity makes a thief.
No receiver, no thief.
Occasio causa scelerum.
Occasio facit furem.
La commodità fa l'uomo ladro; o:
Il bel rubar fa l'uomo ladro; o:
All' arca aperta il giusto vi pecca.
L'occasion fait le larron.
Az alkalmatosság és a' hely tészen tolvajjá.

664. Gelehrt. Je gelehrter, je verkehrter.
The greatest clerks are not always the wisest men.

665. Gelehrt seyn hilft nichts, wenn Andere es nicht

wissen (eigentlicher: wenn Andere nichts davon haben).
Scire tuum nihil est, nisi te scire hoc sciat alter.
Condita tabescit, vulgata scientia crescit.
Occultae musicae nullus est respectus.
Il ne faut pas mettre le chandelier sous le boisseau.
Az el-rejtett kincsnek kevesen süvegelnek.
Még a' földben vagyon, nem használ az arany.
Man zündet kein Licht an, um es unter einem Scheffel zu verbergen.

666. Wer gelehrt ist, der lasse einen Albernen neben sich hingehen.
Sol non invidet vesperae.

667. Gelinde. Wer in dem Amt ist zu gelinde,
Schafft wenig Nutzen beym Gesinde.
Familiaris dominus fatuum servum nutrit.
Il padrone indulgente fa il servo negligente.
A' lágy pásztor alatt gyapjat rúg a' farkas.

668. Gemach. Klein Gemach, gross Gemach (d. i. Wer wenig besitzt, hat wenig zu sorgen).
Poca roba, poco pensiero.

669. Gemach (gemächlich). Geh' gemach und Lebe' lang sind zwei Brüder.
Chi va piano, va sano.

670. Gemein. Mach' dich nicht gemein,
Willst du werth gehalten seyn; oder:
Bleibe gern allein; mach' dich nicht gemein;
Halt dich wohl und rein, willst du geachtet seyn; oder:
Wer gemein sich macht, wird dadurch veracht't.

To much familiarity breeds contempt.
Nimia familiaritas contemptum parit.
Conditus in palea, a stupido comedetur asello.
La familiarité engendre le mépris.

671. Gemeinde. Wer der Gemeinde dient, hat einen schlimmen Herrn.
Chi serve al commune ha cattivo padrone.
Qui sert au comun a un méchant maître.

672. Wer der Gemeinde dient, dem dankt Niemand.
The common horse is worst shod.
L'âne du commun est toujours le plus mal bâté.
A' közös sónak túrós a' háta.

673. Genesen. Ein junger Mann kann neunmal verderben, und dennoch wieder genesen.
La jeunesse revient de loin.

674. Genug. Zu viel hat manchmal Einer; Genug jedoch hat Keiner.
Non est in mundo dives, qui dicat abundo.
Kein Müller hat Wasser, kein Schäfer Weide genug.
Zu viel ist nicht genug.

675. Genug haben ist mehr, als viel haben; oder: Genug ist über einen Sack voll.
Enough is as good as a feast.
Assez il y a, si trop n'y a.
Jobb az elég, mint a' sok.

676. Genügen. Wer Allen genügen will, muss früh aufstehen.
He had need rise betimes, that would please every body.

He that would please all, and himself too,
Undertakes what he cannot do.
Not God above gets men's love.
Non fuit hic natus, nullo nascetur et aevo,
Omnibus ex aequo qui placuisse sciat.
Non si può dar soddisfazione a tutti.
Nehéz minden embernek eleget tenni.
Wer Allen genügen kann,
Der lösche mich aus, und schreibe sich an.
Nach Jedermanns Genügen
Kann sich kein Teufel fügen.

677. Gerade. Geradezu ist der beste (nächste) Weg.
Chi va per dritta strada, non fallisce il cammino.

678. Gerichte. Viele Gerichte (Speisen), viele Krankheiten.
Much meat, much maladies.
Multa tibi multos coacervant fercula morbos.
Ferre solent paucas fercula pauca cruces.

679. Gerücht. Allgemeines Gerücht lügt selten.
Common fame's seldom to blame.
Fama non temere spargitur.
E non si grida mai al lupo, che non sia in paese.
Nem indúl a' nád szál fuvás nélkül.
Van oka, miért mozdúl czerfán a' levél.
Es ist keine Aelster, sie habe denn etwas Buntes.
Wo geschellt wird, da sind Glocken.
Wo man blöcken hört, sind Schafe im Lande.

680. Ein bös' Gerücht hat guten Wind,
Es fleugt kein Adler so geschwind.
Fama repleta malis velocibus evolat alis.

A' gonosz hír szárnyon jár, lót, fut, senkit nem vár, meg-előzi a' mentséget.

681. Gesang. Süsser Gesang hat manchen Vogel betrogen.
Madarász szép szóval, a' halász horoggal csal halat és mádarat.

682. Geschehenes. Zu Geschehenem muss man das Beste sprechen.
Le cose fatte si debbon lodare.
Il faut excuser ce qu'on ne peut plus corriger.

683. Geschehene Dinge leiden keinen Rath.
Factum infectum fieri nequit.
Cosa fatta capo hà.
Quel che è fatto, è fatto, e non si può fare, che fatto non sia.
Ce qui est fait, est fait.

684. Geschenk. Grosses Geschenk bindet das Gelenk.
Muneribus vel Dii capiuntur.
Beneficium accipere est libertatem vendere.
La lepre ha preso il leone col laccio d'oro.
Qui prend, s'engage.
Ajándékkal mindent meg lehet rontani.

685. Geschenke machen die Sehenden blind.
Gift's blind men's eyes.
Munera per gentes corrumpunt undique mentes.
Ajándék a' szemest is meg vakittya.

686. Geschrei. Viel Geschrei und wenig Wolle.
Great cry and little wool.

Much bran and little meal.
Much bruit, little fruit.
Multum clamoris, parum lanae.
Multi Tyrsigeri, pauci vero Bacchi.
Molto fumo, e poco arrosto.
Molti pampini, e poc' uva.
Assai romore, e poca lana.
Pioverà, pioverà, poi nascerà un fango.
A' melly tehén sokat bög, kevés tejet ád az.
Melly júh sokat bekeg, kevés gyapjat ád.

687. Geselle. Ein böser Geselle führt den andern in die Hölle.
Ill company brings many a man to the gallows.
Surgit origo mali de turpi saepe sodali.
Improba corrumpunt sanctos consortia mores. (1239. 690.)

688. Wer einen Gesellen bey sich hat, der hat auch einen Meister bey sich.
Chi ha compagnia, ha signoria.
Kinek társa vagyon, ura is vagyon.

689. Gesellschaft. Wenn man Einen nicht kennen kann,
Sehe man seine Gesellschaft an.
Tell me, with whom thou goest, and I'll tell the what thou doest.
Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se.
Vuoi conoscer uno, guarda con chi pratica.
Dimmi con chi tu vai, e saprò quel, che tu fai.
Dis-moi qui tu hantes, je dirai qui tu es.
Embert a' társáról, hogy ha nem magáról, könnyen meg-esmérheted.

Für einen Schalk man Jenen hält,
Der sich zu einem Schalk gesellt.

690. Böse Gesellschaft verdirbt gute Sitten. (1239.)
Corrumpunt etiam probos commercia prava.
Bei Lahmen lernt man hinken,
Bei Säufern lernt man trinken.

691. Kleine Gesellschaft ist die beste.
Poca brigata, vita beata.

692. Gesetze. Neuer König, neue Gesetze.
New Kings, new laws.

693. Auf schlechte Sitten folgen gute Gesetze..
Ex malis moribus fiunt bonae leges.
Dai cattivi costumi nascon le buone leggi.
A' latrok szerzették a' jó törvényt.
A' leg jobb törvény leg roszszabb erköltsökbül származik.

694. Neuen Gesetzen folgt neuer Betrug.
Fatta la legge, pensata la malizia.

695. Gesicht. Ein freundliches Gesicht, das beste Gericht.
Welcome is the best cheer.
Animus et vultus verae dapes.
La vivanda vera è l'animo, e la ciera.

696. Ein reizendes Gesicht hat viel Gewicht.
A good face needs no bond, and a bad one deserves none.
Formosa facies muta commendatio est.
Un viso avvenente è un muto eloquente.

697. Man sieht es am Gesichte, was Einer im Schilde führt.

Sua quemque inscribit facies.
Kinek mi szivében, ki tetszik szinében.
Was der Schänke schänkt, das hängt er am Schilde aus.

698. Gespräche. Böse Gespräche verderben gute Sitten.
Evil communication corrupts good manners.
Corrumpunt bonos mores colloquia prava.

699. Gestalt. Schöne Gestalt verliert sich bald.
Forma bonum fragile est, quantumque accedit ad annos,
Fit minor, et spatio carpitur illa suo.
Bellezza è come un fiore,
Che nasce, e presto muore.
La beauté est comme une fleur
Qui naît, et bientôt meurt.
A' szépség hamar múló jószág.

700. Gesundheit. Gesundheit is besser, als Reichthum.
Health is above Wealth.
Si ventri bene, si lateri pedibusque tuis, nil
Divitiae poterunt regales addere majus.
Chi è sano, e non è prigione,
Se si lamenta, non ha ragione.
Il n'est trésor que de santé.
Kelletlen ott a' kints, hol jó egésség nints.
Gesunder Mann, reicher Mann.

701. Wer Gesundheit besitzt, kennt seinen Reichthum nicht.
Chi ha sanità, è ricco, e non lo sà.

702. Die Gesundheit schätzt man erst dann, wenn man krank wird.
Pretiosa quam sit sanitas, morbus docet.
Nella infermità si conosce la sanità.
Az egészségnek izét a' betegség adgya elö.

703. Gesundheit und ein starker Leib (Körper),
Und ein holdes frommes Weib,
Guter Ruf und baares Geld,
Sind das Beste in der Welt; oder:
Gesunder Leib, ein holdes Weib,
Und Freunde, einander treu und gleich,
Sind ein Stück vom Himmelreich.
Health and money go far.
Donna dabbene vale un gran bene.

704. Gewalt. Gewalt geht oft vor Recht,
Das klagt manch' armer Knecht.
Might overcomes right.
Jus est in armis.

705. Es ist böse rechten, wo Gèwalt Richter ist.
È cattivo il litigare dove il potere è giustizia.

706. Wo Gewalt Recht hat, da hat Recht keine Gewalt.
Il senno poco vale, ove giuoca la forza.
Où force domine, raison n'a pas lieu.
Wenn Gewalt zum Herrn wird, muss Gerechtigkeit Knecht seyn.
Gewalt bricht Eisen.

707. Gewinn. Schöner Gewinn macht schöne Ausgaben.
Il bel guadagn r fa il bel spendere.
Il guadagnar insegna a spendere.
Plus on a, plus on dépense.

708. Des Einen Gewinn ist des Andern Schade.
Non piange mai'uno, che non ridesse un altro.

709. Gewinnen. Es spielen viele, Einer nur kann gewinnen.
Currimus ad metam, paucique attingimus illam.

710. Wie gewonnen, so zerronnen.
So got, so gone.

711. Gewonnen mit Schand',
Geht schnell von der Hand;
Gewonnen mit Ehr',
Dess' wird immer mehr; oder:
Böser Gewinn geht leicht dahin.
Evil gotten, evil spent.
That which is got over the Devil's back, is spent under his belly.
Male parta male dilabuntur.
Quod male quaesitum est, pejus abire solet.
Quel che viene di buffa in baffa,
Se ne va di ruffa in raffa.
Vien presto consumato
L'ingiustamente acquistato.
Ce qui vient de la flûte, retourne au tambour.
Ebül gyüitött jószágnak ebül kell el-veszni.
Ebül gyültt szérdéknek komondor a' sáfárja.
Ebül gyültt marhának farkas a' gazdája.
A' lopott lórúl a' tenger' közepén is le szállittanak.
Sündegut, Schandegut.

712. Einer gewinnt, der Andere verliert.
Quos vult, sors ditat, quos non vult, sub pede tritat.

713. Wie das Gespinnst, also der Gewinnst.
Qualia quisque geret, talia quisque feret.
A' ki mint keresi, úgy veszi hasznát.

714. Gewissen. Das Gewissen lehrt Jeden wohl,
Was er hoffen und fürchten soll.
Conscia mens, ut cuique sua est, ita concipit intra
Pectora pro meritis spemque metumque suis.
Nocte dieque tuum gestas in pectore testem.
Mindenütt magával hordozza az ember a' kis-bírót.

715. Der Tugend Schauplatz ist ihr Gewissen.
Nullum theatrum virtuti conscientia majus.

716. Das Gewissen ist des Menschen Schuldbuch.
Conscientia, mille testes.
Ezer tanú a' lelki-esméret.

717. Ein gut Gewissen
Ist dem Haupt' ein sanftes Kissen.
Get a good name and go to sleep.
Vacare culpa magnum est solatium.
Conscia mens recti famae mendacia ridet.
Una buona coscienza è un buon guanciale.
A' jó lelki-esméret nem fél száz prókátortol.

718. Gutes Gewissen ist stetes Wohlleben.
Tuta conscientia jugè convivium.
Nincsen drágább kincs, a' tsendes jó lelki-esméretnél.

719. Ein gutes Gewissen ist eine eherne Ringmauer.
Hic murus aheneus esto,
Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa.

720. Ein böses Gewissen ist die Hölle auf Erden.
Animo conscio nil miserius.

Non v'ha più acuto morso di quello del rimorso.
Nappali rettegés és éjjeli rémülés a' roszsz lelki-esméret.
Hóhéra embernek a' roszsz lelki-esméret.

721. Man entgeht wohl der Strafe, aber nicht dem Gewissen.
Poena potest demi, culpa perennis erit.

722. Gewisses. Man muss das Gewisse nicht für das Ungewisse weggeben.
Incerta pro spe non munera certa relinque.
Klein und Gewiss ist grösser, als Gross und Ungewiss.

723. Gewohnheit. Gewohnheit hat leichte Bürde.
Quod male fers, assuesce; feres bene, multa vetustas lenit.
Ab assuetis non fit passio.
La catena non teme del fumo.
Minden terh szokással meg könnyedik.

724. Gewohnheit ist ein eisernes Kleid.
Custom is a second nature.
Consuetudo est altera natura.
Ponere difficile est quae placuere diu.
L'uso si converte in natura.
A' szokás természetté válik.

725. Alte Gewohnheit ist stärker als Brief und Siegel.
Assueta relinquere durum.
Quidquid primis inolevit ab annis,
Non facile auffertur, naturam parturit usus.
Nehéz a' régi meg rögzött szokást el hagyni.
Nimmt Gewohnheit über Hand,
Gehet sie durch's ganze Land.

728. Verjährte Gewohnheit wird zum Rechte.
Leges mori inserviunt.
L'usanze invecchiate diventan leggi.
Lunga usanza vince diritto e ragione.

729. Gezeichnete. Hüthe dich vor denen, die Gott gezeichnet hat.
Beware him whom God hath marked.
Effuge, quem turpi signo natura notavit.
Non fu mai guercio di malizia netto.
A' billeges orczának ne higy.

730. Gitter. Wer durch's Gitter sieht (d. h. wer Andere heimlich belauschen will), der sieht oft, was er nicht gerne sieht.
Jealousy shuts one door and opens two.
Those that follow their nose, are often led into a stink. (Vergl. Horchen.)

731. Glaube. Der Glaube macht selig.
Bienheureux ceux qui croient.

732. Glauben. Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen.
Qui facile credit, facile quoque fallitur idem.
Qui leviter credit, deceptus saepe recedit.
Chi tosto crede, tardi si pente.
Chi crede senza pegno, non ha ingegno.
Ki könnyen hisz, könnyen meg tsalódik.
Wer glaubt dem Wolf auf der Heide,
Dem Krämer auf seine Eide,
Dem Juden auf sein Gewissen,
Der wird es bald bereuen müssen.

733. Gleich. Gleich und Gleich gesellt sich gern; oder:
Gleich sucht sich, Gleich findet sich.
Like loves like, or: Like will to like.
Similis simili gaudet.
Aequalis aequalem delectat.
Rusticus agricolam, miles fera bella gerentem,
Rectorem dubiae navita puppis amat.
Cascus cascam ducit (i. e. vetulus anum).
Ogni simile appetisce il suo simile.
Pari con pari bene sta e dura.
Chacun cherche son semblable.
Qui se ressemble, s'assemble.
Fagot cherche bourrée.
A' hasonló hasonlóhoz örömest adgya magát.

734. Es ist nichts so gering und klein,
Es will bey seines Gleichen seyn.
Semper adest similis simili, licet undique vilis.
Eb ebnek baráttya. Eb sógor, kutya koma.
Wo Eulen sind, da fliegen Eulen zu.

735. Gleiche Brüder, gleiche Kappen.
Aequales fratres, aequalia pallia gestant.
Même société, mêmes principes.

736. Gleich Blut, gleiche Gluth und gleiche Jahre
Machen die besten Paare.
Like blood, like good, and like age,
Make the happiest marriage.
Si qua voles apte nubere, nube pari.
Hogyha házosodni akarsz, végy magadhoz hasonlót.

737. Gleiches, Gleiches für Gleiches.

Malum accipit, qui malum dat.
Qual asino dà in parete, tal riceve.
Oeil pour oeil, dent pour dent.
Kommst du mir so, so komm' ich dir so.

738. Gleichheit. Gleichheit macht Freundlichkeit.
Aequalitas concordiae mater.
Similitudo morum est mater amorum.
Hasonlók a' hasonlókkal hamar öszsze barátkoznak.

739. Glimpf. Glimpf ist besser als Recht.
Never seek that by foul means, which thou canst do by fair ones.

740. Glocke. Wenn die grossen Glocken brummen, hört man die kleinen nicht.
Non si odono le campane picciole, quando le grandi suonano.

741. Glück. Ein Jeder ist seines Glückes Schmied.
Every man is the founder of his own fortune.
Fortunae faber est quilibet ipse suae.
Chacun est l'artisan de sa fortune.

742. Das Glück ist kugelrund,
Es trifft wohl manchen Pudelhund; oder:
Glück ist wie Aprilwetter.
Vultus fortunae variatur imagine lunae;
Crescit, decrescit, in eodem sistere nescit.
Passibus ambiguis fortuna volubilis errat,
Et manet in nullo certa tenaxque loco.
L'amore e la fortuna si cangiano come la luna.
Forgó a' szerencse, nincs állandó kincse.

743. Das Glück ist ein Geber und ein Nehmer.
Dat quodcunque libet, fortuna, rapitque vicissim,
Irus et est subito, qui modo Croesus erat.
Si fortuna volet, fies de Rhetore Consul:
Si volet haec eadem, fies de Consule Rhetor.
Eripit interdum, modo dat fortuna salutem.
Jövö s' menö vendég a' szerencse.
Das Glück gibt nichts zu Eigen.

744. Glück und Glas, wie bald bricht das!
Fortuna vitrea est, quum splendet, frangitur.
Sikos sarka vagyon a' szerenscének.

745. Glück und Unglück wandern auf Einem Stege.
Omnia sunt hominum tenui pendentia filo;
Et subito casu, quae valuere ruunt.
Il mal va dietro al bene, e il bene dietro al male.
Le mal suit le bien, et le bien suit le mal.

746. Glück und Unglück tragen
Selbst einander mit Behagen.
Cent ans bannière et cent ans civière.

747. Ein Quentchen Glück ist besser,
Als voll Weisheit ganze Fässer.
Gutta fortunae prae dolio sapientiae.
Vale più alle volte un oncia di fortuna, che una libra di talento; o: Tira più un pelo di favore, che cento paja di bovi.
Mieux vaut une once de fortune, qu'une livre de sagesse.
Chance vaut mieux que bien jouer.

748. Wer das Glück hat, führt die Braut heim.
Fortune gains the bride; or:
Happy man, happy dole.
Fortune is all in the business.

749. Will das Glück den Büffel kränzen,
Macht ihm Jeder Reverenzen.
Chi ha ventura, poco senno gli basta.

750. Wer das Glück hat, dem kälbert ein Ochse.
Volente Deo (vel fortuna) vimine navigabis.
Fortuna, e dormi.
Wo das Glück sich ansetzt, da regnet es Glück.

751. Wem das Glück pfeift, der tanzet wohl.
He dances well, to whom fortune pipes.
Assai ben balla, a chi fortuna suona.
A beau gagner à qui la fortune rit.
Jól tánczol, hinek hegedüsse a' szerencse.

752. Wenn Einer Glück hat, so hat er auch Freunde.
Diligitur nemo, nisi cui fortuna secunda est.
Meddig tard szerencséd, addig barátid is.

753. Glück macht Freunde, Unglück prüft sie.
When once fortune begins to frown, friends will be packing.
Amicos res secundae parant, adversae probant.
A' szerencse hozza, de a' szükség próbállya meg a' jó barátokat.

754. Mässiges Glück währt am längsten.
Infima spreta jacent; fortunae obnoxia summa,
Quae medio sita sunt, firma manere solent.
Der Reichthum sei wie des Bäckers Schurz:
Nicht zu lang und nicht zu kurz.

755. Glück ohne Mangel ist nicht ohne Angel (Gefahr).
Maximae cuique fortunae minime credendum.
Mennél nagyobb a' szerencse, annál kevesebbet hidgy néki.

756. Zu grossem Glück ist nicht zu trauen; oder:
Grosses Glück hält nicht lange Farbe.
Fortunam reverenter habe, quicunque repente
Dives ab exili progrediere loco.

757. Bewahr' uns Gott vor grossem Glück!
Non hanno gli uomini il maggior nemico, che la troppa prosperità.

758. Wenn das Glück gross ist, muss man Unglück fürchten.
Fortuna magna non caret formidine.
Rebus tranquillis, metuas adversa sub illis.
Nella prosperità temer si deve l'avversità.
A' leg nagyobb szerencse leg nagyobb félelem.

759. Grosses Glück, grosse Missgunst; oder:
Glück bringt Neider.
Fortunae comes invidia.
Dove è ricchezza, ivi è invidia.
Crescendo i favori, crescono i dolori.
Sok irigyei vannak a' szerencsés embernek.

760. Es ist kein Glück so gross, dass nicht etwas daran zu beklagen wäre.
Wherever a man dwells he shall be sure to have a thorbush near his door.
Nulla est tam bona fortuna, de qua non possis queri.
Fortuna non si dà così seconda,
Che in se qualche amarezza non asconda.

761. Wem das Glück zu wohl will, den macht es zum Narren.
Quem fortuna nimium fovet, stultum facit.

762. Wen das Glück zärtelt, dem will es eine Schlinge legen.

Fortuna cum blanditur, captatum venit.
Tarts a' szerencsétül, ha nagyon hizelkedik.

763. Wen das Glück verderben will, den verhätschelt es wie eine Mutter.
Plenty makes dainty.

764. Grosses Glück kann nicht Jeder ertragen.
Nec facile est aequa commoda mente pati.
A grande fortune grand coeur.
Dem Glücke ist Niemand stark genug.
Es müssen starke Beine seyn, die gute Tage ertragen wollen.

765. Der Kluge rechnet im Glück auf ein Unglück und hofft auf das Unglück einen Glücksfall.
In prosperity fear the worst, in adversity hope the best.
Cum fortuna premit, meliora sequentia spera;
Cum fortuna favet, deteriora time.
Sperat infestis, metuit secundis — Alteram sortem bene praeparatum — Pectus.

766. Des Einen Glück ist des Andern Unglück.
Bona nemini hora est, ut non alicui sit mala.
Non è mai male per uno, che non sia ben per un altro.

767. Der Mensch kann ordnen und rathen;
Das Glück aber ist Meister der Thaten.
L'uomo ordisce e la fortuna tesse.

768. Glück lässt sich finden; Behalten ist Kunst.
Fortune is easily found, but hard to be kept.
Fortunam citius reperias, quam retineas.
Könnyebb meg találni, mintsem meg tartani a' szerencsét.

769. Glück macht blind.
Fortuna instupidisce colui, ch'ella di troppo favorisce.
Beschert Gott Glück und Heil,
So wird man frech und geil.

770. Das Glück schont Viele, bis sie reif zur Strafe sind.
Indulget fortuna malis, ut laedere possit.
A' szerencse sokaknak nagy vesztekre szolgál.

771. Mit dem Glücke kämpfen ist ein schwerer Kampf.
Pugnare cum Diis cumque fortuna grave est.

772. Je ärger der Schelm, je besser das Glück; oder:
Je ärger der Strick (Galgenstrick), je besser das Glück; oder:
Das Glück lässt sich nur melken
Von Dirnen, Buben und Schälken.
Thieves and rognes have the best luck, if they but escape hanging; or: The more knave the better luck.
Contigit et malis venatio.
La fortuna ajuta i pazzi ed i fanciulli.
Néha a' roszsz ember leg szerencséssebb.

773. Gnade. Gnade geht vor Recht.
Dura justitia, gratior est venia.

774. Gold. Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
All is not gold, that glisters.
Aurea ne credas, quaecunque nitescere cernis.
Non aurum est, quodcunque nitet, non gemma, quod ardet.
Auri natura non sunt splendentia pura.

Oro tutto non è quel che risplende.
Tout ce qui reluit n'est pas or.
Nem mind arany, a' mi fémlik.

775. Gold bleibt Gold immerdar,
Trag' es Schelm oder Narr.
Az arany ganéban is tsak arany.

776. Gold geht durch alle Thüren, ausser der Himmelsthür.
Gold goes in at any Gate, except Heaven's.

777. Ein Quentchen Goldes wiegt einen Zentner Gerechtigkeit auf.
Auro venalia jura, aurum lex sequitur. (655.)

778. Gott. Lass Gott in allen Dingen dein
Den Anfang und das Ende seyn.
A Jove principium; vel: A Jove fac orsum, ne serpens det tibi morsum.
Omnibus in rebus feliciter omnia cedent,
Si statuas finem principiumque Deum.

779. An Gottes Segen ist Alles gelegen.
Miénk a' reménység, de Istenben áll a' kimenetel.
Bei Gott ist Rath und That.
Hilft uns Gott, so geht es wohl.
Wem Gott hilft, dem ist's halbe Last, oder dem ist geholfen.
Gott walt's, ist aller Bitten Mutter.

780. Mein Sprüchlein ist: auf Gott vertrau',
Arbeit' brav und leb' genau; oder:
Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.
Spes confisa Deo, nunquam confusa recedet.
A' ki az Istenben bízik, meg nem csalatkozik.

Lass den Allerhöchsten walten,
Der so lange hausgehalten.

781. Gott muss es schicken, wenn es soll glücken.
Non ullus felix conatus et utilis unquam,
Consilium si non detque juvetque Deus.
A tempo vien quel che Dio manda.
Kinek Isten akarja, az ablakon is bé veti.

782. Gott weiss, was uns gebricht, eh' man ein Wörtchen spricht.
Tudgya az Isten, kinek szabát, kinek gubát.
Mikor az Isten nyulat teremtett, a' bokorrúl is gondoskodott.

783. Gott gibt Einem, was er ihm gönnt.
Quel che all' uomo non si conviene, da Dio non si ottiene.

784. Was Gott beschert, bleibt unverwehrt; oder:
Will mich Gott ernähren, so kann's St. Peter nicht wehren; oder:
Hat mir's Gott beschert, so nimmt mir's St. Peter nicht.
Deo dante nil valet invidia.
Kinek mit ád Isten, azt más el-ne fallya.

785. Wem Gott wohl will, dem wollen alle Menschen wohl; oder:
Wem Gott wohl will, dem will St. Peter nicht übel; oder:
Wer Gott zum Freunde hat, dem schadet keine Creatur.
He is no loser, who keeps God for his friend.
Kinek Isten baráttya, konnyü annak üdvözülni.

786. Was Gott will erhalten,
Das kann sich nicht verhitzen, noch verkalten.

What God will, no frost can kill.
Quello che Dio guarda, è ben guardato.
Was Gott will erquicken, lässt er nicht ersticken.
Was Gott nicht zu Rathe hält (bewahrt), das sichert weder Schloss, noch Riegel.
Was Gott gepflanzt, das bleibt.
Wo Gott zerbricht, da hilft kein Bauen.

787. Gott verlässt die Seinen nicht.
Chi sta con Dio, Dio sta con lui.

788. Wenn Gott will, so kräht selbst eine Axt unter der Bank.
When God wills, all winds bring rain.
Deus undecunque juvat, modo propitius.
Si detur a sorte, fient rarissima forte.
Là où Dieu veut, il pleut.
Ha Isten akarja, villa nyél is el sül.

789. Gott lässt wohl sinken; doch nicht ertrinken.
Labi hominis, servare Dei est.
Gott ist mit im Schiffe; oder: Gott ist am Steuer.

790. Gott hilft dem Starken (dem Muthe).
Audendum est; fortes adjuvat ipse Deus.

791. Gott begegnet Manchem, wer ihn nur grüssen könnte; oder: Gott grüsst alle Welt; aber Wenige danken ihm.
Occurrit cuicunque Deus, paucique salutant.
Es kommt Manchem ein Glück vor die Thüre, wenn er sie nur aufmachte.

792. Gott kann man wohl belügen, aber nicht betriegen.
Gott lässt sich nicht täuschen (nicht auf den Aermel mahlen).
Simplicibus praesens Deus est: offenditur astu.

793. Wer Gott betriegen will, der betriegt sich selbst.
Chi crede ingannar Dio, se stesso inganna.

794. Gott kommt langsam, aber gewiss.
Sero molunt Deorum molae, molunt autem tenuiter.
Dii laneos habent pedes, sed ferreas manus.
La vendetta di Dio non piomba in fretta.
Lassan jár az Isten, de még is el érkezig.

795. Gott ist nicht ein so schlechter Wirth, dass er nicht eine Zeche sollte borgen können.
Domeneddio non paga sempre il sabbato.

796. Was Menschen nicht bestrafen, bestrafet Gott.
Si genus humanum et mortalia temnitis arma,
At sperate Deos memores fandi atque nefandi.
Was Menschen nicht belohnen, belohnt Gott.

797. Gott sieht, Gott richtet.
Et videt et librat justa Deus omnia lance.
Ante Dei vultum nil unquam restat inultum.
Sehen es Menschen nicht, so sieht es Gott.

798. Wenn strafen will die Gotteshand,
So nimmt sie Einem den Verstand.
Kit az Isten meg akar büntetni, elsöben annak eszét veszi el.
Wenn Gott Einen strafen will, so thut er ihm die Augen zu.

799. Wenn Gott einen Gottlosen stürzen will, so hält ihn weder Band noch Knopf.
Iratum gravis est res habuisse Deum.
Nyavalyás ember az, kire az Isten haragszik.

800. Wo Gott eine Kirche bauet, da bauet der Teufel eine Capelle.

Where God has his church, the devil will have his Chapel.
The devil lurks behind the cross.
Templa Deus nulla sibi legit summus in urbe;
Quin sibi in his statuat parva sacella Satan.
Superstitio religionem imitatur.
Non si tosto si fà un templo a Dio, come il Diavolo ci fabbrica una cappella appresso.
Hol Istennek templomot épittenek, ott mindgyárt az ördögnek is kápolnát állittanak.

801. Gott gibt Einem allein nicht Alles.
Non cunctis dat cuncta Deus; formosus ut idem
Sit simul et sapiens, et summa laude disertus.

802. Noch lebt der alte Gott.
God is where he was.
Coelum adhuc volvitur.
Nem rövidültt keze a' Magyarok Istenének.
Gottes Güte und Treu' ist alle Tage neu.

803. Fürchte Gott, thue Recht, scheue Niemand.
Discite justitiam móniti, et non temnere Divos.

804. Der Mensch denkt, Gott lenkt.
Man proposes, God disposes.
Homo proponit, Deus disponit.
Humana consilia divinitus gubernantur.
Ancorae jactum praevertit Deus.
L'uomo propone e Dio dispone.
L'homme propose et Dieu dispose.

805. Gras. Es wächst nicht leicht Gras auf allgemeinem Wege.
Grass grows not upon the high-way.
A chemin battu, il ne croît point d'herbe.

806. Gross. Keiner ist so gross, dass er nicht des Kleinen bedürfte.
Nincs oly nagy gazdag, ki néha valakire ne szorúllyón.

807. Wenn es auf die Grösse ankäme, so erliefe die Kuh einen Hasen.
Egli è anche grande un pagliajo, e manomettelo un topo.
Ein Büffel ist ein grosses Thier, und kann doch keinen Fuchs fangen.

808. Grube. Wer Andern Gruben gräbt, pflegt selbst darein zu fallen.
Harm watch, harm catch.
Incidit in foveam, qui primus fecerat illam.
Faber compedes, quas facit, ipse gestat.
Tel qui creuse une fosse à un autre, y tombe souvent lui-même.
Ki másnak vermet ás, maga esik belé.
Wer dem Andern einen Brand schürt, verbrennt gewöhnlich seine eigenen Finger.

809. Gründling. Wer einen Gründling fängt, der fängt auch einen Fisch.
Still he fisheth that catcheth one.
Toujours pèche, qui en prend un.

810. Gruss. Wie der Gruss, so dèr Dank.
Ut salutas, ita resalutaberis.
Come saluterai, salutato sarai.
Comme vous saluez (saluerez), salué vous serez.
Wie man dich grüsst, so sollst du danken.
Comme il te fait, fais-lui.

811. Gulden. Es ist ein guter Gulden, der hundert erspart.
The penny is well spennt, which saves a groat.
Hic as laudatur, qui libram saepe lucratur.

812. Gunst. Gunst geht vor Recht und Kunst.
Il favore è cagione, che il torto regna.

813. Gunst ist besser, als die Gabe.
Munerum animus est optimus.
Dat bene, dat multum, qui dat cum munere vultum.
Lo stolto considera il dono, il savio considera l'animo.

814. Gut. Was gut werden will, schickt sich bei Zeiten. (811)
Il buon di comincia da mattina.
Dal mattino si conosce il buon giorno.

815. Wer's zu gut haben will, wird gemeiniglich betrogen.
Elephas cornua petens amisit et aures.
Chi troppo tira, la corda strappa.

816. Gut (Güter). Gut macht Muth, Muth macht Uebermuth; Uebermuth Schaden thut; Schaden aber wehe thut; oder:
Gut, Muth, Uebermuth, stürzen Viele in Höllengluth.
Luxuriant animi rebus plerumque secundis.
Il buon tempo a molti fa scavezzar il collo.
Chi ben siede, mal pensa.
Les richesses donnent de l'hardiesse.
L'abondance est voisine à l'arrogance.

A' jó szerencse annya a' kevélységnek.
Es ist nichts stolzeres, als eine volle Tasche.

817. Grosses Gut, will haben (fordert) starken Muth.
Opes nimiae magnae jacturae locum faciunt.
Nagy veszedelemmel jár a' nagy gazdagság.
Grosses Gut, grosse Sorge.

818. Gut und Gold, sind oft dem Dummen hold.
Wealth is like Rheum, it falls on the weakest parts.
Plutus caecus et judicii expers.

819. Gut macht Freunde.
Amicos res invenit.

820. Ungerechtes Gut gedeihet nicht (kommt nicht auf den dritten Erben).
Goods ill gotten never prosper.
De male quaesitis non gaudet tertius haeres.
Malá lucra aequalia damnis.
Della roba di mal acquisto non ne gode il terzo erede.
Li beni mal acquistati nón arricchiscono.

821. Gestohlen Gut und falsche Waar'
Reicht nicht wohl in's zehnte Jahr.
Non habet eventus sordida praeda bonos.
Bien volé ne profite jamais.
Diebstahl macht nicht standhaft reich.

822. Ungerecht Gut ist ein Funke im Kleiderkasten.
Hamisan gyüjtött pénz el-emészti a' maradékot.

823. Güter haben und nicht geniessen,
Das müsste den Teufel selbst verdriessen.
Gazdagsággal bírni, és azzal nem élni, éktelen bolondság.

824. Gutes. Wer Gutes thun will, besinne sich nicht lange.
Si bene quid facias, facias cito; nam cito factum
Gratum erit, ingratum gratia tarda facit.
A far bene non fate dimora,
In poco tempo passa l'ora.

825. Wer Gutes thut, dem widerfährt Gutes.
Qui bien fera, bien trouvera.
Ki mással jót tészen, az magának keres.

826. Willst du etwas Gutes thun, so thue es bei deinem Leben.
La chandelle qui va devant, vaut mieux que celle qui va derrière.

827. Des Guten kann man nicht zu viel thun.
Never be weary of well-doing.

828. Wer sich nichts Gutes thut, was will der Andern thun?
Non bonus est ulli, qui malus ipse sibi.
Ki magának rosz, másnak se jó.

829. Wer das Gute hat genossen,
Sey zum Bösen unverdrossen.
Faecem bibat, qui vinum bibit.
Chi ha mangiato le noci, spazzi i gusci.
Wer die Vögel gefressen hat, der fresse auch das Nest.

830. Wie man das Gute findet, so muss man es lassen.
Chi ha buono in man, non rimescoli.
Le mieux est l'ennemi du bien.

831. Haar. Kurzes Haar ist bald gebürstet.
A bald head is soon shaven.

Exiguo caballo curta strigilis.
Könnyü a' kopaszt beretválni.
Ein kurzes Lied ist bald gesungen.

832. Rothes Haar und Erlenholz wachsen auf keinem guten Boden.
Rosso mal pelo.

833. Graue Haare stehen wohl auf einem jungen Kopfe.
Senilis in juvene prudentia laus est.
Jugend schadet der Weisheit nicht.

834. Wer Haare hat, den rupft man d'ran;
Bei einem Kahlkopf geht's nicht an.
Nehéz a' kopasznak üstökébe kapni.

835. Habe. Wie der Haber (Besitzer), so die Habe.
Tant vaut l'homme, tant vaut sa terre.

836. Haben. Besser ein dürrer Hab' ich, als ein fettes Hätt' ich.
Better a lean jade, than an empty halter.
Hätt' ich ist ein böser Vögel, Hab' ich ein guter.

837. Was du hast, dess bist du Gast.
Tanto è mio, quanto godo, e dò per Dio.
A' ki birja, a' marja.

838. Lob's, wer's hat; wenn's weg ist, ist's zu spat.
The worth of a thing is best known by the want.
Tum demum bona cognoscimus, cum ea amisimus.
Il bene non è conosciuto, se non è perduto.
L'asino non conosce la coda, se non quando non l'ha più.
Bien perdu, bien connu.

Vache ne sait que vaut sa queue, jusqu' à ce qu'elle l'ait perdue.

839. Ich Hatte ist ein armer Mann.
Miserum istud verbum et pessimum est;
Habuisse, et nihil habere. (Plaut.)
A' Zsidó se ád valamit a' voltra.

840. Wer nichts hat, kann nichts verlieren.
A Begger can nevèr be bankrupt.
Who does sing so merry a note,
As he that cannot change a groat?
Cantabit vacuus coram latrone viator.
Absque re qui vadit, res sibi nulla cadit.
Chi n'ha, ne può dare: chi non n'ha, nè può darne altrui, nè tenerne per se.
Chi non n'ha, non ne può spendere.
A' mezitelent nem foszthatni meg.
Nem fél a' Német, hogy el-veszik a' gatyáját.
Wer nichts hat, der kann nichts geben.

841. Hader. Wer sich in fremden Hader mischt,
Eine Beule davon im Kopf' erwischt.
Fools will be meddling.

842. Häflein. Guck' in dein eigen Häflein (Töpfchen).
Medice, cura te ipsum.
Nyúlj magad kebelébe.

843. Hahn. Jeder Hahn ist stolz auf seinem Neste.
Every cock is proud on his own dunghill.
A beetle on a cow turd thinks himself a king.
Gallus in suo sterquilinio plurimum potest.
Aedibus in propriis canis est mordacior omnis.

È ardito il gallo sopra il suo letame.
Ogni cane è lione a casa sua.
Tout chien est lion en sa maison.
Kakas is hatalmas a' maga szemetén.

844. Haken. Was ein guter Haken werden will, krümmt sich bei Zeiten. (814)
Soon crooks the tree that good gambrel would be.
Protinus adparet, quae fructum planta datura est.
Curvatur truncus mature qui post erit uncus.
Da vitello si conosce il bue, che ha da venire.
Mely fából horog akar lenni, üdején nő lefelé.

845. Hammer. Man muss entweder Hammer oder Ambos seyn.
When you are an anvil, lie you still;
When you are a hammer, strike your fill.

846. Ein goldener Hammer
Dringt in eine eiserne Kammer.
There is no lock but a golden key will open it.
Aurum per medios ire satellites,
Et perrumpere amat saxa, potentius
Ictu fulmineo.
Il martel d'argento rompe le porte di ferro.
L'or force les verroux (ouvre tous les verroux).
Az arany fegyver néha többet győz a' vasnál.

847. Hand. Eine Hand wäscht die andere (nur muss ein Dritter nicht die Seife dazu hergeben sollen); oder:
Eine Hand wäscht die andere, und beide das Gesicht.

At court one hand will wash the other.
Utraque mundatur, dum palma palma lavatur.
Una mano lava l'altra e le due il viso.
Une main frotte l'autre.
Qui plaisir fait, plaisir attend.
Eggy kéz a' másikat mossa.
Bratest du mir eine Wurst, so lösch' ich dir den Durst.
Für die Schüssel biethe man die Flasche.

848. Treue Hand geht (gilt) durch's ganze Land.
Avec la bonne foi on va le plus loin.

849. Mit leerer Hand fängt man keinen Falken.
It's ill killing a crow with an empty sling.
Empty hands no hawks allure.
Si manus est vacua, non accipitrem capit illa.
In van si pesca, quando l'amo non ha l'esca.
Rien ne se fait sans argent comptant.

850. Viele Hände machen der Arbeit bald ein Ende.
Sok kéz kamar kész.

851. Viele Hände machen leichte Bürde.
Many hands make quick Work.
Multorum manibus alleviatur onus.
Molte mani fanno l'opera leggiera.
Könnyü a' nagy terh is, ha sokan emelik.

852. Kalte Hände, warme Liebe.
Froides mains, chaudes amours.

853. Jedes Ding hat seinen Handgriff.
There is a craft in dawbing.
There's reason in roasting eggs.
Est modus in rebus.

Fortéj üz minden mesterséget.
Vortheil treibt das Handwerk.

854. Handwerk. Ein Handwerk neidet das andere.
L'astio è fra gli artefici.
Figulus figulo invidet, faber fabro,
La rabbia rimane tra' cani.
Varga vargának ha baráttya, tsuda.
Bettler und Hunde sind einander feind; denn Beide sind Eines Handwerkes.

855. Handwerk hat einen goldenen Boden.
Un métier est un fonds assuré.
Minden Mesterségnek arany a' feneke.

856. Hanns. Was Hännschen nicht lernt, lernt Hanns nimmermehr.
Chi non fa in gioventù, stenta in vecchiezza.
Qui jeune n'apprend, vieux ne saura.

857. Wer weiss, wo Hanns ist, wenn Gras wächst.
Deus providebit.
Di qui a là, Dio sà quel che sarà.

858. Harren. Mit Harren und Hoffen
Hat's Mancher getroffen. (901)
Casus ubique valet: semper tibi pendeat hamus;
Quo minime reris, gurgite piscis erit.

859. Hase. Bescheret Gott den Hasen,
Beschert er auch den Rasen.
Kinek Isten nyulat ád, füvet is ád hozzá.
Wer da schuf den Hasen,
Der schuf auch den Rasen.

860. Rufe nicht: Hase! er liege denn im Netze.
Non dir quattro, se tu non l'hai nel sacco.
Il ne faut point chômer les fêtes, avant qu'elles soient venues.
Schneide nicht unter dem Schnee.
Rühme den Markt nicht, bevor er gehalten ist.
Man hängt keinen Dieb eher, als man ihn gefangen hat.

861. Wer zwei Hasen zugleich hetzt, fängt gar keinen.
Duos insequens lepores, neutrum capit.
Chi due lepri caccia, una non piglia e l'altra lascia.
Qui court deux lièvres n'en prend point.
A' ki két nyulat hajt, eggyet se ver.

862. Hastig. Die zu hastig vorwärts treiben,
Müssen am Ende hinten bleiben.
The more haste, the worse speed.
Chi troppo s'affretta, tardi arriva.

863. Haupt. Wenn das Haupt krank ist, trauern alle Glieder.
Dum caput afflictum, languent simul omnia membra.
Quando il capo non sta bene, ogni membro se ne sente.

864. Haus. Oft wohnt ein kluger Mann in einem schlechten Hause.
Saepe sub attrita latitat sapientia mente.
Spesso sott' habito vile s'asconde un cuor gentile.
Gyakorta a' kopott köntös alatt derék bölcs rejtekezik.

865. Wenn des Nachbars Haus brennt, so steht auch deines in Gefahr.
When the neighbour's house is on fire, beware of thine own.
Tum tua res agitur, paries cum proximus ardet.
Quando egli arde in vicinanza, porta l'acqua a casa tua.

866. Mancher bauet ein Haus, und muss zuerst hinaus.
Chi fa la roba, non la gode.
Nido fatto, gazza morta.

867. Narren bauen Häuser, und kluge Leute bewohnen sie.
Fools build houses, and wise men buy them.

868. An einem alten Hause hat man immerdar zu flicken.
An old sack asketh much patching.

869. Haut. Jeder muss seine Haut selbst zu Markte tragen.
Every herring must hang by his own gill.
Let every tub stand on its own bottom.
Sua cuique alea subeunda est.
Ognun va con suo sacco al mulino.
Kiki a' maga zsákját hordgya a' malomba.

870. Auch kleine Häute decken Leute.
Saepe sub exiguo magna latere solent.
Ingenio pugnax corpore parvus erat.
Kis börben is ember loppang. (889. 914)

871. Aus fremden Häuten ist gut Riemen schneiden.
There is good cutting large thongs of an other man's leather.
All men are free of other men's goods.

Ex alieno corio longa corrigia.
Ex alieno prodigus quilibet esse potest.
Del cuojo d'altri larghe stringhe.
Du cuir d'autrui large courroie.
Könnyü más böréből széles szijjat vágni.
Aus Anderer Beutel ist gut zahlen.

872. Hehler. Der Hehler ist so sträflich, wie der Stehler.
The receiver is as bad as the thief.
Agens et consentiens pari poena digni.
Uterque fures sunt, et qui recipit et qui furatur.
Tanto ne va a chi ruba, quanto a quel che tiene il sacco.
Autant vaut recéler que voler.
Az or gazda és tolvaj mind eggy zsákba valók.
Stehler, Hehler und Befehler sind drei Diebe.

873. Heirathen. Heirathe über den Mist (Zaun),
So weisst du, wer sie (die Braut) ist.
Moglie e ronsino piglialo dal vicino.
Jobb' a' szomszéd leányát kettövel, mint sem az idegenét eggy bünnel el-venni.

874. Helfen. Hilf dir selbst, so hilft Gott mit.
Help thy self, and God will help the.
Dii facientes adjuvant.
Ajutati, dice Dio, che ti ajuterò anch' io.
Aide-toi, Dieu t'aidera.

875. Hemde. Das Hemde ist mir näher, als der Rock.
Close sits my shirt, but closer is my skin.
The smock is nearer than the petticoat.

Genu sura (tibia) propius. Tunica propior pallio est.
Stringe più la camicia che la gonella.
Più vicino è il dente, che nessun parente.
Közelebb az üng a' tsuhánál (subánál).

876. Henne. Auch eine kluge Henne legt wohl einmahl in die Nesseln.
A bon pêcheur souvent anguille échappe.
Le plus sage peut faillir.
Olykor a' mester is el hibázza a' vecsernyét.

877. Wenn die Henne das Kakeln liesse, so wüsste man nicht, dass sie ein Ei gelegt.
Qui se ingerit, pro suspecto habetur.
La gallina che chiamazza, è quella ch'a fatto l'uovo.

878. Herd. Eigner Herd ist Goldes werth.
Est foculus proprius multo pretiosior auro.
Alterius non sit, qui suus esse potest.
Casa mia, casa mia, per piccina, che tu sia,
Tu mi pari una badia.
Il n'y a rien tel que d'avoir un chez-soi.
Tulajdon konyha jobb a' más palotájánál.

879. Herr. Wie der Herr, so der Knecht (Diener).
Like master, like man.
Tel maître, tel valet.
Le bon maître fait le bon valet.
Am Gesinde erkennt man den Herrn.

880. Des Herrn Auge ist der beste Mist (Dünger); oder:

Es düngt kein Dünger so wohl, wie der, den der Herr an seinen Füssen auf den Acker trägt.
Fertilissimum in agro oculus domini est.
La presenza del padrone è la grassa della possessione.
L'oeil du fermier vaut fumier.
Nincs annál jobb gané, melyet a' gazda maga lábán viszen ki a' szántó földekre.

881. Neuen Herren ist man hold.
Men use to worship the rising sun.
Plures adorant solem orientem, quam occidentem.
On adore plutôt le soleil levant, que le soleil couchant.

882. Mit grossen Herren ist nicht gut scherzen (Kirschen essen, denn sie werfen Einem oft die Stengel in's Gesicht).
Those that eat cherries with great persons, shall have their eyes splinted out with the stones.
Potentum amicitiae sunt periculosae.
Cum domino cerasum res est mala mandere servum.
Nagy Urral eggy tálbol cseresnyét ne egyél.

883. Niemand kann zweien Herren zugleich dienen.
Nemo simul dominis par est servire duobus.
Chi due padroni ha da servire, ad uno ha da mentire.
Personne ne peut servir deux maîtres à la fois.
Nehéz két úrnak szolgálni.

884. Wer zweien Herren dienen will, dient Keinem recht.
Deficit ambobus, qui vult servire duobus.

885. Herrengunst. Herrengunst währt nicht lange; oder:
Herrengunst, Aprilwetter und Federspiel
Aendern sich bald, wer's merken will — oder:
Herrengunst und Lautenklang
Klinget wohl und währt nicht lang; oder:
Auf Herrengunst nicht baue,
Noch gutem Wetter traue:
Das Wetter nicht besteht,
Und Herrengunst vergeht.
A' kings favour is no inheritance.
Brevis est magni fortuna favoris.
Gratia regalis non est res perpetualis.
Gratia magnatum nescit habere statum.
Ridenti domino et coelo ne crede sereno;
Nam facili casu dominus mutatur et aura.
Servigio de' Grandi non è eritaggio;
Chi troppo se ne fida, non è saggio.
Aprilwetter, Rosenblätter,
Herren- und Frauengunst,
Vergehen wie Rauch und Dunst.

886. Herrscher. Wie der Herrscher, so das Volk.
Regis ad exemplum totus componitur orbis.
Qual è il rettore, tali son gli popoli.
Minö a' király, olyan a' nép.

887. Herz. Wessen das Herz voll ist, dessen (davon) geht der Mund über.
What the heart thinks, the mouth speaks.
Omne supervacuum pleno de pectore manat.
Per l'abbondanza del cuore la bocca parla.
La lingua batte, dove il dente duole.

Ogni salmo in gloria torna.
La bouche parle de l'abondance du coeur.

888. Was nicht von Herzen geht, das geht nicht zu Herzen.
Mal si balla bene, se dal cuor non viene.

889. Kleine Leute haben oft grosse Herzen (870).
A little body does oft harbour a great soul.
Corporis exigui vires contemnere noli;
Ingenio pollet cui vim natura negavit.
Dans les petites boîtes sont les bons onguens.

890. Heu. Mache Heu, wenn die Sonne scheint.
Make hay while the sun shines.
Convien dar alla palla, quando ella balza.

891. Heute. Was du heute thun musst, verschiebe nicht auf morgen.
Delay breeds danger.
Accelera, nec quid futuras differ in horas;
Qui non est hodie, cras minus aptus erit.
Chi ha tempo, non aspetti tempo.
Ce qui est fait, n'est plus à faire.
Nincs annak ideje, ki mindenkor idöre várakozik.
Heute ist die Zeit.

892. Heute roth, morgen todt.
To day a man, to morrow a mouse.
In solio quem mane dies suspexit orantem,
Despicit in tumulo vespere saepe dies.
Oggi in figura, doman' in sepoltura.

893. Heute mir, morgen dir.
To day me, to morrow thee.
Aujourd'hui à moi, demain à vous.

894. Himmel. Wenn der Himmel zusammenfällt, sind alle Vögel gefangen.
If the sky falls, we shall catch larks.
Si rueret coelum, multae caperentur alaudae.
Se il cielo rovinasse, si piglierebbon di molti uccelli.
Si le ciel tombait, il y aurait bien des alouettes de prises.
Fällt der Himmel ein, so liegen wir alle darunter begraben.

895. Hirt. Wie der Hirt, so die Herde.
Minö a' pásztor, olyan a' jüh.
Irrender Hirt, irrende Schafe. (Vergl. 886.)

896. Viele Hirten, übel gehüthet.
Multi duces Cariam perdiderunt.

897. Hochmuth. Hochmuth thut nimmer gut.
Hochmuth kommt vor dem Fall.
Pride goes before, and shame follows after.
Superbia oriente occidit felicitas.
Sequitur superbos ultor a tergo Deus.
Superbia nunquam sine noxa.
Quando la superbia galoppa,
La vergogna le siede in groppa.
Proverbio non falla, misura non cala, superbia non dura.
L'orgueil est l'avantcoureur de la chûte.

898. Hoffart. Hoffart ist des Dünkels Wassersucht.
La superbia è figlia dell' ignoranza.

Kevélység és esztelenség testvér atyafiak.

899. Hoffart und Armuth halten übel Haus.
A proud mind and a beggar's purse agree not well together.
Superbia senza avere, mala via suole tenere.
Az ördög is neveti a' szegény kevély embert.

900. Hoffärtig. Es ist nichts Hoffärtigeres, als ein armer Mann, der reich wird.
There is no pride to the enriched begger's.
Paupere ditato nil acrius esse putato.
Non v'è maggior amaro, che un povero superbo, e un ricco avaro; o: Dio ti guardi da un ricco impoverito, e da un povero, quand' è arricchito.
Il n'est orgueil que de pauvre enrichi.
A' szegényből lett gazdag leg kevélyebb. (S. 165. 205.)

901. Hoffen. Hoffen und Harren
Macht Manchen zum Narren.
Fallitur augurio spes bona saepe suo.
Chi vive a speranza, fa la fresca danza.
On est souvent dupé par l'espoir. (858)

902. Hoffnung. Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden.
If it were not for hope, the heart would break.
Spes servat afflictos.
La speranza è sempre verde, e 'l desiderio mai non manca.
A' reménység tartya az embert.

903. Wer von der Hoffnung lebt, stirbt am Fasten.

Golden dreams make men awake hungry.
Spes alit et fallit.
Chi vive a speranza, muore a stento.
Chi uccella a speranza, prende nebbia.
A' reménység olly iz, ki el foly mint a' viz.

904. Hoffnung ist das Seil, an welchem wir uns alle Tage zu Tode ziehen.
While there is life, there is hope.
Credula vitam . . . Spes fovet, et melius cras fore semper ait.
La speranza è il pane de' miseri.
Insin che v'è fiato v'è speranza.

905. Holz. Grünes Holz, grosse Hitze.
Juvenilis ardor impetu primo furit.
Il n'est feu que de bois vert.
Junges Blut, starke Gluth.

906. Horcher. Der Horcher an der Wand
Hört seine eig'ne Schand'.
Listeners seldom hear good of themselves.
He who peeps thro' a hole, may see what will vex him.
Chi di nascosto ascolta parlar di se, non ode sovente la sua lode.
Celui qui est aux écoutes entend souvent sa propre honte.

907. Hören. Höre viel und rede wenig.
Wide ears and short tongue is best.
He that hears much and speaks not all,
Shal be welcome both in bower and hall.

Multa audi; dic pauca; tege abdita; discè minori
Parcere; majori cedere; ferre parem.
Parla poco, ascolta assai, e non fallerai.
Sii pronto ad udire, e tardo a parlare.
Sokat hally, de keveset szólly.

908. Man muss viel hören, ehe ein Ohr abfällt.
Un pajo d'orecchj straccherebbero mille lingue.

909. Wer nicht hören will, muss fühlen.
Chi non vuol ascoltare, deve provare.
Celui qui ne veut écouter les conseils de personne, s'instruira à ses dépens.

910. Hör' auch, was der And're sagt,
Wenn du hörst, was Einer klagt.
One tale is good 'till an other is told.
Qui statuit aliquid parte inaudita altera,
Aequum licet statuerit, haud aequus fuerit.
Non giudicar per legge, nè per carte,
Se non ascolti l'un e l'altra parte.

911. Hörensagen. Vom Hörensagen lügt man viel.
They say, or I heard say, is half a lie.
Qui famae credit, saepe mentitur cum fama.
Aver sentito dire è mezza bugia.
Avoir ouï dire, c'est moitié menterie.

912. Hörer. Dem Hörer fein und klug,
Ist Wenig schon genug.
A word is enough to the wise.
Sapienti pauca.
A buon intenditor poche parole.
A bon entendeur peu de paroles.
Az okosnak nem sokat kell a' szájába rágni.

913. Huhn. Ein blindes Huhn findet auch wohl eine Erbse.
Invenit interdum caeca columba pisum.
Néha a' vak pujka is meg leli a' magot.

914. Hund. Oft fängt ein kleiner Hund ein grosses wildes Schwein;
Oft kann ein kleiner Feind dem grossen schädlich seyn.
A cane non magno saepe tenetur aper.
Enecat ingentem vipera parva bovem.
Picciola pietra un gran carro rivers̀a.
Apró a' bors, de erös és gyors.

915. Den schlafenden Hund soll Niemand wecken.
It' not good to wake a sleeping dog (or lion).
Irritare canem noli dormire volentem.
Non destare il can che dorme.

916. Ein blöder Hund wird selten fett.
Bashfulness is an enemy to poverty.
Verecundari neminem apud mensam decet.
Al porco peritoso non cade in bocca pera mezza.
A tavola non bisogna aver vergogna.
Il n'y a que les honteux qui perdent.
Qui a honte de manger, a honte de vivre.
Szemérmes koldúsnak üres a' táskája.

917. Soll der Hund Schläge haben, so findet sich bald ein Stock; oder:
Wer den Hund henken will, der findet den Strick wohl; oder:
Soll der Hund Schläge haben, so hat er Leder gefressen.
He that's resolved to beat a dog, never wants long a stick.

There is no fence against a flail.
He that would hang his dog gives out first that he's mad.
It's an easy thing to find a stoff to beat a dog, or to find a stone to trow at a dog.
Malefacere qui vult, nusquam non causam invenit.
Chi il suo can vuol ammazzare,
Qualche scusa sà pigliare.
Tosto si trova il bastone, per dar al cane.
Quand on veut noyer son chien, on dit, qu'il a la rage.
Mely kutyát meg akarnak ölni, veszedlt nevét költik.
Ki valakit verni akar, könnyen talál botra.

918. Wer mich liebt, der liebt auch meinen Hund.
Love me and love my dog.
Si a rispetto al cane per il padrone.
Qui aime Jean, aime son chien.

919. Einem tollen Hunde muss man aus dem Wege gehen.
Fumantem ursi nasum ne tentes.
A pignatta che bolle, non s'accosta la gatta.

920. Böser Hund, zerrissenes Fell.
Canis qui mordet, mordetur.
Can ringhioso e non forzoso, guai alla sua pelle.
Un chien hargneux a toujours les oreilles déchirées.

921. Man muss den Hund nicht nach der Wurst schicken.
Non bisogna raccomandare il lardo alla gatta.
Nem ebre bízták a' hájat (a' marha mirigyet).

922. Oft nimmt der dritte Hund das Bein,
Worüber Zwey uneinig seyn (sind).
Two dogs strive for a bone, and the third runs away with it.
Inter duos litigantes tertius gaudet.
Fra due litiganti il terzo gode.
A' két perlekedök között sokszor a' harmadik nyertes.

923. Wenn ein alter Hund bellt, soll man hinaussehen.
Annoso prospectandum latrante molosso.
Can vecchio non abbaja indarno.
A' vén ebnek ugatására méltó ki-tekénteni.

924. Wer einen fremden Hund aufnimmt, gewinnt nichts als den Strick (den dieser am Hälse hat).
He that keeps an other man's dog, shall have nothing left him but the line.
Idegen ebnek kenyeret ne hány.
An fremden Kindern und Hunden hat man das Brot verloren.

925. Es gibt mehr als Einen bunten Hund.
There are more mares in thee wood than Grisell.
Il y a plus d'un âne à la foire qui s'appelle Martin.
Nem tsak Eggy kutyának neve Fari.

926. Alte Hunde lassen sich schwer bändigen.
An old dog will learn no triks.
An old naught will never be ought.
Psittacus senex ferulam negligit.
Annosa arbor non transplantatur.
Késö az agg ebet tánzra tanitani.
Alte Häute bedürfen viel Gerbens.

927. Zwei Hunde an einem Bein (Knochen) Kommen selten überein; oder: kauen selten klein.
Dum canis os rodit, socium quem diligit, odit.
Quand deux chiens se mettent après un os, ils ne s'accordent guère.
Nehezen alkuszik-meg két eb eggy tsonton.

928. Mit jungen Hunden ist böse Hasen jagen.
Il n'est chasse que de vieux chiens.
Wer mit jungen Ochsen pflügt, macht krumme Furchen.

929. Bange Hunde bellen viel; oder:
Hunde, die am meisten bellen, beissen am wenigsten.
Barking dogs never bite.
Dogs that bark at distance; bite not at hand.
The greatest barkers bite not sorest.
Canes timidi vehementius latrant, quam mordent.
Cane che abbaja, poco morde.
Tous les chiens qui aboient, ne mordent pas.
A' félénk eb csak ugat, de nem igen marhat.

930. Lass die Hunde bellen; wenn sie nur nicht beissen.
Oderint, dum metuant.
Hadd morogjon varga Pál, csak jó sarút varjon.

931. Wer mit Hunden schläft, steht mit Flöhen auf.
He that goes to sleep with dogs, shall rise with fleas.
Chi dorme co' cani, si sveglia colle pulci.
Ki kutyával hál, bolhásan kél-fel.

932. Viele Hunde sind des Hasen Tod.

Cent' oche ammazzano un lupo.
Sok lúd a' disznót is meg győzi.
Sok hangya az oroszlánt is meg emészti.

933. Todte Hunde (Mäuse) beissen nicht.
Uomo morto non fa più guerra.
Chien mort ne mord plus.
Morte la bête, mort le venin.
A' döglött eb meg nem marja az embert.

934. Wer wird beym Hunde (im Hundestall) Brot suchen?
Non andar dalla gatta per lardo.
Dall' asino non cercar lana.

935. Hunger. Hunger ist die beste Würze; oder:
Hunger ist der beste Koch;
Mag er's nicht, so isst er's doch.
A good stomach (or Hunger) is the best sauce.
They that have no other meat,
Bread and butter are glad to eat.
Optimum cibi condimentum fames.
L'asino che ha fame, mangia d'ogni strame.
Il n'est sauce (il n'est chère) que d'appétit.
Leg jobb szakács az éhség.

936. Hunger lehrt Brot kauen.
Hunger will break trough stone-walls.
Feles esuriunt, dum panis frustula rodunt.
A buona fame non vi è cattivo pane.
In tempo di carestia pan veccioso.
A bonne faim il n'y a point de mauvais pain.
Ehezö embernek a' zab kenyér kéja-is mézes falat.

937. Hunger macht rohe Bohnen süss (oder zu Mandeln, zu Honigkuchen): oder:

In Hungersnoth, gibt's kein schlechtes Brot.
Hunger makes hard beans sweet beans.
Ori dulcescit faba frigida, quando famescit.
A' keserü babot is édessé teszi az éhség.

938. Hunger lehrt die Katzen mausen.
Fames artium magistra.
La fame gran maestra, anche le bestie addestra.
Der Bauch lehrt alle Künste.
Der Hunger ist ein guter Redner.

939. Hunger treibt den Wolf aus dem Busch.
Esuriem patiens sylva lupus exit opaca.
La fame caccia il lupo fuor del bosco.
Éhség a' farkast is ki hajtya a' bokorbúl.

940. Hunger ist ein scharfes Schwert.
Poverty is a sharp weapon.
Imperiosa fames.
Città affamata tosto espugnata.

941. Hunger thut weh.
Quaevis miseria angit, sed fames maxime.
Ogni dolor è dolore,
Ma quello della tavola è il maggiore.
Alkalmatlan vendég az éhség.

942. Hunger lehrt viel Böses.
Rara viget probitas, ubi regnat grandis egestas,
Et malesuada fames.
Jámbort is lopásra untat a' nagy éhség.
Der Bauch macht viele Schelme.
Der Bauch ist ein gefährlicher (bösér) Rathgeber.

943. Hunger leidet keinen Verzug.
Fames et mora bilem in nasum conjiciunt.
Nehéz az éhezö embernek a' várakozás.

Dem Hungrigen ist nicht gut lange predigen.

944. Hungern und Harren macht das Haupt närrisch.
Aspettare e non venire,
Stare in letto e non dormire;
Servire, e non gradire,
Sono trè cose da morire.
Il ennuie à qui attend.
Nehéz ének a' várás.

945. Hungrige Fliegen (Mücken) stechen scharf.
Muscae sitientes importunissimae.
Dürre Flöhe beissen scharf.

946. Ein hungriger Hund fragt nicht nach dem Stecken;
Wo er was findet, da lässt er sich's schmecken.
Asinus esuriens fustem negligit.
Cane affamato non prezza bastone.
Chien affamé ne craint le bâton.

947. Hüpfen. Es ist einerlei, gehüpft oder gesprungen; oder:
Es ist gehüpft wie gesprungen.
It is as good to be in the dark, as without light.
Autant vaut traîner que porter.
Hineingeritten oder hineingefahren ist gleich.
Es kommt auf Eins hinaus: draussen oder vor der Thür.

948. Hut. Mit dem Hut in der Hand
Kommt man durch's ganze Land.
A man's hat in his hand never did him any harm.
Cortesia di bocca, mano al capello,
Poco costa ed è buono e bello.
Höflichkeit und Treue bringen nimmer Reue.

Höflichkeit und Ehrlichkeit ist der Schlüssel zu aller Menschen Herzen.

Bücke dich lieber dreimal zu viel, als Einmal zu wenig.

949. Wer keinen Kopf hat, der braucht keinen Hut.
He that hath no head needs no hat.
Qui n'a point de tête, n'a que faire de chaperon.

950. Heb' ich den Hut auf, bekomm' ich Schläge; lass ich ihn liegen, geschieht mir das Nähmliche.
Peribo si non fecero; si faxo, vapulabo.
A fronte praecipitium, a tergo lupi.

951. Huth. Gute Huth erhält das Gut.
Claude, tutus eris.
Chi ben serra, ben trova.

952. Hüthen. Was Jedermann gefällt, ist schwer zu hüthen, oder zu behalten.
Difficilmente si può custodire una cosa che da molti vien bramata.
A' kit minden szeret, nehéz meg örizni.

953. Jagd. Jagd und Liebe haben für Ein Vergnügen tausend Verdriesslichkeiten.
War, hunting and love, are as full of trouble as of pleasure.
D'uccelli, di cani, d'armi et d'amori,
Per un piacere mille dolori.

954. Jagdtag. Jagdtag ist wohl alle Tage; aber nicht Fangtag.

Non semper laetus ridet Apollo.
Nem mindég nevet a' vak ló.
Nem mindenkor pap-sajt.

955. Jagen. Jagen und nichts fangen macht verdrossene Jäger.
Great pain and little gain make a man soon weary.
In steriles campos nolunt juga ferre juvenci.

956. Wer Andere jagt, muss selbst mitlaufen; oder: Wer Andere jagt, wird auch müde.
Currens lassatur, quo praecurrens agitatur.
Chi altri tribola, se non posa.

957. Jäger. Jäger, Fischer und Hahnrei müssen viel Geduld haben.
Sokat fárad vadász, ritkán szárad halász, úgy keresi kenyerét.

958. Nicht alle, die Hörner führen, sind Jäger.
All are not hunters that blow the horn.
Non est venator quivis per cornua flator.

959. Jahr. Hausvater sei nicht faul;
Das Jahr hat gar ein grosses Maul.
Anni magnum os.
Il faut bien tirer la courroie pour aller jusqu'au bout de l'an.
Sok darab kenyeret kiván egy esztendö.

960. Wer in seinem dreissigsten Jahr nichts weiss, im vierzigsten nichts ist; im fünfzigsten nichts hat; der lernt nichts, wird nichts und kommt zu nichts.
He that is not handsome at twenty, nor strong

Il ne faut pas se moquer des chiens qu'on ne soit hors du village.
Ne mondgy hoppot, minek elötte az árkot által ugortad.

972. Jugendsünden. Jugendsünden strafen sich im Alter.
Young men's knocks old men feel.
Peccato vecchio, penitenza nuova.
Frühe Laster, späte Reue.

973. Jung. Jung und Weise
Fahren nicht in einem Gleise; oder:
Sitzen nicht auf Einem Stuhl.
Jeunesse n'a pas sagesse.
Jugend und Tugend sind selten beisammen; oder:
Jugend hat keine Tugend; oder:
Ein Junger, der sich weise hält,
Ein Alter, der nicht liebet Geld,
Sind seltne Gäste in der Welt.

974. Wer jung nichts taugt, bleibt alt auch ein Taugenichts.
Qui non assuescit virtuti, dum juvenescit,
A vitiis nescit desistere, quando senescit.
Chi non segue virtù in giovanezza,
Fugir il vizio non poterà in vecchiezza.

975. Jung gewohnt, alt gethan.
Quo semel est imbuta recens, servabit odorem
Testa diu.
Quod nova testa capit, inveterata sapit.
A teneris assuescere multum est.
Ifjú szokás, öreg gyakorlás.
Az uj fazék meg tartya az elsö szagát.

Wer jung anbeisst, lässt selten mehr davon.

976. Der Jungen That, der Alten Rath,
Der Männer Muth, sind immer gut.
Vota senum, consulta virorum et facta juventae.
Bellum senum consilia, juvenum robur poscit.
Fatti di giovani e consigli di vecchi.
Consiglio d'uomo vecchio non rompe mai la testa.
Bue vecchio fa solchi dritti.
A vénnek észe és az iffjúnak ereje sokat tehet.

977. Junger Engel, alter Teufel.
A young saint an old devil.
Angelicus juvenis senibus sathanizat in annis.
Buon papero e cattiva oca.
Angelo nella giovanezza, diavolo nella vecchiezza.

978. Kahl. Bist du kahl, so bocke mit keinem Widder.
Chi ha testa di vetro, non vadi a battaglia di sassi.
Hast du nicht Pfeile im Köcher, so mische dich nicht unter die Schützen.

979. Kalk. Wer nicht Kalk hat, muss mit Lehmen mauern.
If we can't as we would, we must do as we can.
Mola salsa litant, qui thura non habent.
Si rota defuerit, tu pede carpe viam.
Qui non facit, quod vult, facit, quod potest.
Chi non può far, come vuole, faccia, come può.
Se non puoi portar la seta, porta la lana.
Kinek mesze nincs, sárral tapaszt.

980. K a p p e. Kappen machen keine Mönche.
Habitus non facit monachum.
In vestimentis non est sapientia mentis.
L'abito non fa il monaco.
L'habit ne fait pas le moine.
Senkit a' szép ruha bölcsé nem tészen.

981. Kappe, Kleid und Kalk (Mauer, Wand)
Decken manchen Schalk.
Struma saepe dibapho tegitur.
Spesso sotto bel guanto si nasconde brutta mano.
La veste cuopre gran difetti.
Souvent sous un beau gant se cache une laide main.

982. K ä s e. Bei Käse und Brot hat man nicht Noth.
Caseus et panis jucunda valentibus esca.
Panis, vina, caro mihi sint, et caetera linquam.
Formaggio, pere e pan, non è pasto da villan.
Konnyü el élni, tsak kenyér legyen.

983. K a t z e. Wecke die Katze nicht, wenn sie schläft.
Il ne faut pas réveiller le chat qui dort.
Nem jó az alvó macskát fel kelteni.
Zittere, Unglück zu erwecken, wenn es schläft.

984. Die Katze ässe wohl Fische, sie will aber nicht in's Wasser (will ihre Füsse nicht näss machen).
Fain would the cat fish eat,
But she's loth her feet to wet.
Catus amat piscem; sed non vult tangere flumen.
Le chat aime le poisson, mais il n'aime pas à mouiller les pattes.

A macska szereti a' halat, de kerüli a' vizet.
Minden szereti a' hasznot, kevés a' munkát.

985. Wenn die Katze nicht zu Hause ist, so haben die Mäuse freien Lauf.
When the cat is away, the mice play.
Dum felis dormit, mus gaudet et exsilit antro.
Dove non è gatta, toppo vi balla.
Quand le chat n'est pas au logis, les rats dansent sur la table; ou: Quand les maîtres sont absens, les valets font gogaille; ou: Voyage de maîtres, nôces de valets.
Macska mikor szunnyad, egerek tánczolnak.

986. Eine gebrühte Katze scheuet auch kaltes Wasser.
A scalded cat fears cold water.
Tranquillas etiam naufragus horret aquas.
Cane scottato soffia in sorato.
Il cane scottato dall' acqua calda, ha paura anco della fredda.
Chi dalla serpe è punto, ha paura della lucertola. (1001)
Chat échaudé craint l'eau froide.
Le forrázott kutya az esötül is fél.
A' kinek egyszer a' kása meg égette a' száját, még a' tarhót is fújja.

987. Die Katze sieht ja wohl den Kaiser an.
A cat may look upon a king.
Un chien regarde bien un évêque.
A' király szemébe is mer nézni a' macska.

988. Der Katzen Scherz ist der Mäuse Tod.
Addig játszik macska az egérrel, még meg nem eszi.

989. Man hüthe sich vor solchen Katzen,
Die vorne lecken und hinten kratzen.

Amicum inimicum fuge.
Dio mi guardi da quella gatta, che dinnanzi mi lecca, e di dietro mi graffia.
Rien de plus dangereux qu'un homme double.
A' mosolygó ellenségedet kerüld.

990. Zwei Katzen und eine Maus,
Zwei Weiber in einem Haus,
Zwei Hunde an einem Bein,
Geh'n selten Freundschaft ein.
Two cats and a mouse, two wives in one house,
Two dogs and a bone, never agree in one.
Nem jó egy hajlékba két gazdaszszony.
Illetlen két molnár eggy malombán.

991. Katzengebet. Katzengebet geht nicht zum Himmel.
Coelos non penetrat oratio quam canis orat.
Stultorum vota non exaudiuntur.
Raglio d'asino non va in cielo.
Eb ugatás nem hallik meny országba.

992. Katzenkinder. Katzenkinder mausen gern.
That that comes of a cat, will catch mice.
Catorum nati sunt mures prendere nati.
Chi di gatta nasce, sorci piglia,
E se non piglia, non è sua figlia.
A' macskafi örömest egerész. (S. 963.)

993. Kauf. Kauf bricht Miethe.
Achat passe louage.

994. Bittkauf, theurer Kauf.
Caro costa quello, che con prieghe si compra.

995. Kaufen. Wer kauft, hat hundert Augen nöthig, wer verkauft, nur Eins.
Who buys, hath need of an hundred eyes, who sells, hath enough of one.
Caveat emptor.
A chi compra, bisogna aver cent' occhj, a chi vende, ne basta uno.

996. Kehren. Jeder kehre (fege) vor seiner Thür, so werden alle Gassen rein; oder:
Kehre erst vor deiner Thür, dann hilf dem Nachbar.
Sweep before your own door.
Sua quisque vineta caedat.
Aedibus in nostris, quae prava aut recta geruntur,
Attendere fas est.
Chi vuol dir mal d'altrui, pensi prima di lui.
Ognuno si guardi a' piedi.
Kiki maga háza elött söpörjön.

997. Keil. Ein Keil treibt den andern.
Cuneus cuneum trudit. Clavus clavo truditur.
Un clou chasse l'autre.

998. Kern. Wer den Kern verlangt, muss ihn aufbeissen.
He that will eat the kernel, must crack the nut.
No nut does lack it's shell to knack.
Madam Parnel, crack the nut and eat the kernel.
Qui nucleum esse vult, nucem frangat oportet.
Frange nucis tegmen, si cupis esse nucem.

999. Kessel. Es isst sich am besten, wo der Kessel über dem Herde hängt. (D. i. Wer heirathen will, der sorge vor Allem, dass sein Haus, seine Hauswirthschaft wohl bestellt sey; oder: Sorge erst für einen Stall, bevor du dir eine Kuh anschaffest.)
Before you marry,
Be sure of a house, wherein to tarry.

1000. Kind. Es ist ein kluges Kind, das seinen Vater kennt.
It's a wise child knows his own father.
Nati prudentes sunt, qui novere parentes.

1001. Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer.
A burnt child dreads the fire.
He that has been bitten by a serpent, is afraid of a rope. (986)
Qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo,
Omnibus unca cibis aera subesse putat.
Chi s'è scottato una volta, l'altra vi soffia sù.
Enfant brûlé craint le feu.
Keze égett gyermek irtózik a' tüztöl.

1002. Wenn das Kind den Willen hat, so weint es nicht.
The devil himself is good, when he is pleased.
Wenn die Katze frisst, miauet sie nicht.

1003. Ist das Kind todt; so hat die Gevatterschaft ein Ende.
Post mortis morsum vertit dilectio dorsum.
Doglia passata, commar dimenticata.
Meg hólt a gyermek, oda a' komaság.

1004. Je lieber das Kind, je schärfer die Ruthe.
Pater filium, quem amat, castigat.
Qui aime bien, châtie bien.

A' ki fiát szereti, nem kiméli ostorát töle.
Junge Bäumlein wollen beschnitten seyn.

1005. Es ist besser, dass ein Kind jetzt weine, als dass Eltern künftig weinen.
Juveniles lacrimae vitiis obstant.
È meglio che il fanciullo pianga, che il padre.
Il vaut mieux que l'enfant pleure, que le père.
Jobb, ha a' gyermekek sirnak, mintsem a' szüleik.

1006. Kinder. Kinder und Narren reden gern die Wahrheit; oder:
Kinder, Narren, trunkner Mund,
Reden aus des Herzens Grund.
Children and fools tell (speak) truth.
Si secretarum seriem vis noscere rerum:
Ebrius, insipiens, pueri dicunt tibi verum.
I putti e i matti indovinano.
Les enfans et les fous disent la vérité.
A' bolondok és gyermekek leg hamárább ki mondgyák az igazat.

1007. Kleine Kinder, kleine Sorgen; grosse Kinder, grosse Sorgen.
Fanciulli piccioli, dolor di testa; fanciulli grandi, dolor di cuore.

1008. Armer Leute Reichthum sind kleine Kinder; oder:
Die Armen haben Kinder;
Die Reichen aber Rinder;
Beggars breed and rich men feed.
Children are poor men's riches, are certain cares, but uncertain comforts.

1009. Wer nicht Kinder hat, der weiss nicht, warum er lebt.

Chi non ha figliuoli, non sà che cosa sia amore.

1010. Gehen Kinder und Narren zu Markte, so lösen die Krämer Geld.
A fool and his mony are soon parted.

1011. Aus Kindern werden Leute,
Aus Jungfern werden Bräute.
Tandem fit surculus arbor.
De nuce fit corylus, de glande fit ardua quercus.

1012. Gibt Gott Kinder, so gibt er auch Rinder.
He that sends mouths, sends meat.

1013. Kirche. Es sind nicht Alle Heilige, welche in aller Heiligen Kirche gehen.
Non omnes sancti, qui calcant limina templi.
Non sono tutti santi quelli che vanno in chiesa.
Nem mind szentek azok, kik a' templomba járnak.

1014. Je näher der Kirche, je später hinein.
The nearer the church, the farther from God.
Près de l'Eglise, loin de Dieu.
Ki a' templomhoz közel lakik, leg utólsó benne.

1015. Kirchengut. Kirchengut kommt nicht auf den dritten Erben.
King Henry robb'd the church, and died a begger.

1016. Kirschen. Nach braunen Kirschen steigt man hoch.
Alba ligustra cadunt, vaccinia nigra leguntur.
A' szépért és jóért meszsze kell fáradni.
Um eine schöne Braut lässt sich wohl ein Tanz thun.

1017. Kiste. Eine Kiste und ein Schrein,
Eine Bache und ein Schwein,
Ein Ochse und ein Rind,
Sind alle Geschwisterkind.
Goose and gander and gosling are three sounds, but one thing.
C'est bonnet blanc et blanc bonnet.
C'est jus vert ou verjus.
Eb vagy kutya mind egy tatár.
Szür dolmán, vagy dolmán szür mind egy.

1018. Kleid. Das Kleid macht den Mann; oder:
Kleider machen Leute; oder:
Kleider machen einen Mann;
Wer sie hat, der zieh' sie an.
Faire feathers make fair fowls. (435)
Purpura vendit causidicum.
I vestimenti fanno onore; o: I panni rifanno le stanghe.
Vesti una colonna e par una donna.
Pénz emberség, ruha tisztesség.

1019. Gott gibt nicht mehr Frost, als Kleider; oder:
Gott gibt die Kleider nach dem Regen; oder:
Gott gibt die Schultern nach der Bürde; oder:
Gott gibt gelinden Regen, wenn das Schaf geschoren ist.
Pro ratione Deus dispertit frigora vestis.
Iddio manda il freddo secondo i panni.
A brebis tondue Dieu mesure le vent.
Ki hideget ád, subát is ád hozzá.

1020. Arme Kleider, verachtete Leute.
In vili veste nemo tractatur honeste.
A veste logorata poca fede vien prestata.

1021. Kleie. Wer sich unter die Kleie (Träber) menget, den fressen die Schweine.
Furfure se miscens porcorum dentibus estur.
Chi s'impaccia con le lappole resta inviluppato.
Il n'y a ni honneur ni gain
A qui se prend à un vilain.
Ki magát a' korpa közé keveri, meg eszi a' disznó.

1022. Klein. Aus dem Kleinen kommt das Grosse; oder:
Was gross werden will, muss klein anfangen.
Maxima paulatim e minimis.
Dal poco si viene all' assai.
A' leg nagyobb folyónak is kitsin a' kut feje.

1023. Klingen. Klingt's, so gelingt's.
Quisquis habet nummos secura navigat aura.
I danari acconcian tutte le cose.
Argent comptant porte médecine.

1024. Klotz. Auf einen groben Klotz (Ast) gehört ein grober Keil.
Duro nodo durus quaerendus est cuneus.
A carne di lupo zanne di cane.
Al popolo pazzo prete spiritato.
A vilain, vilain et demi.
A kemény fát kemény ékkel hasittyák.
A' szeget szeggel szabad ki verni.

1025. Klug. Allzu klug macht närrisch.
Qui nimis inquirit, multa pericula subit.
Chi troppo s'assottiglia, si scavezza.

1026. Wer sich allein für klug hält, mag allein zu Grunde gehen.
Chi solo si consiglia, solo si pente.

1027. Koch. Es muss ein guter Koch seyn, der für alle Mäuler recht kochen will.
Nincsen olly szakács, a' ki minden embernek szája izént tudna főzni.
Allermanns Knecht
Kann's nicht Jedem machen recht.

1028. Nicht Alle, die lange Messer tragen, sind Köche.
Non omnes qui habent citharam, sunt citharoedi.
Non è dottor ognun chi porta vajo.
Nem mind szakács, kinek kezében a' nagy kanál.
Nem mind juhász, kinek bottya van.
Nem mind Ur, ki oldalba szúr.

1029. Viele Köche verderben den Brei (versalzen das Mus).
Trop de cuisiniers gâtent la sauce.
Sok szakács el sózza az étket.
A' sok bába között el vész a' gyermek.

1030. König. Könige haben lange Arme.
Kings have long hands.
An nescis longas regibus esse manus.
I principi hanno le braccia lunghe.
Les rois ont les bras longs.
Grosser Herren Hand reicht in's weite Land.
Grosse Herren, lange Hände (Arme).

1031. Können. Man thue, was man kann,
So hat man genug gethan.

They who cannot as they will, must will as they can.
A man can do no more than he can.
Tantum quisque nitatur, quantum potest.
Chi fa quel che può, non è tenuto a far più.
Quand on ne peut pas faire comme on veut, il faut faire comme on peut.

1032. Kopf. Wer Kopf hat, hat ein Ehrenamt.
Vivitur ingenio.
A chi ha testa, non manca mai capello.

1033. Was man nicht im Kopfe hat, muss man in den Beinen haben.
Pedibus compensanda memoria est.
Chi non ha cuore (cervello), abbia gambe.
Les jambes portent la faute de (patissent pour) la tête.

1034. Viele Köpfe, viele Sinne.
Many men, many minds; or:
So many men, so many minds;
So many dogs, so many kinds.
Quot capita, tot sententiae.
Quante teste, tanti cervelli. Tanti uomini, tanti pareri.
Autant de têtes, autant d'opinions.
Chaque tête, chaque avis.
Mennyi az ember, annyi a' tetszés.

1035. Korn. Es ist kein Korn ohne Spreu.
Every grain hath his bran.
Omni malo punico inest granum putre.
Ogni grano ha la sua semola.

Ogni noce ha la sua guscia.
A'leg szebb búzának is van allya.

1036. Kosten. Was wenig kostet, taugt nicht viel.
Magis illa juvant, quae pluris emuntur.
Non juvat ex facili lecta corona jugo.
Otsó húsnak hig a' leve.

1037. Koth. Je mehr man den Koth tritt, um so weiter fliesst er. Oder: Je mehr man im Kothe wühlt, um so übler riecht er.
A stink is still worse for the stirring.
The more you stir, the more it will stink.
Stercus motum vehementius foetet.
Chi casca nel fango, quanto più vi si dimena, tanto più s'imbratta.
Plus on remue la m—, plus elle pue.
Man muss den Brei nicht weiter treten, als er von selbst rinnt.

1038. Krähe. Eine Krähe hackt der andern die Augen nicht aus.
Ask my fellow whether I be a thief.
Cornix cornici nunquam confodit ocellum.
Corvi con corvi non si cavano gli occhj.
Un corbeau n'arrache point l'oeil à l'autre.
Passez-moi la rhubarbe, je vous passerai le séné.
Holló a' hollónak ki nem vajja szemét.

1039. Krämer. Jeder Krämer lobt seine Waare.
Laudat venales, qui vult extrudere merces.

A la boucherie toutes vaches sont boeufs, et à la tanerie tous boeufs sont vaches.
Minden czigány a' maga lovát ditséri.

1040. Krank. Wenn der Teufel krank ist, will er ein Mönch werden; gesund bleibt er, wie er ist.
The devil was sick, the devil a monk would be;
The devil was well, the devil a monk was he.
The chamber of sickness is the chapel of devotion.
Daemon languebat, monachus tunc esse volebat;
Ast ubi convaluit, mansit ut ante fuit.
Beteg volt az ördög, Barát akart lenni;
De hogy fel lábadott, viszsza tudott menni.

1041. Kranz. Den Kranz trägt der nur von der Bahn,
Der aushält bis zum letzten Mann.
Nonnisi victori blanda corona datur.

1042. Krauen. Wer dich kratzt, den kraue; oder:
Kraue mich, ich kraue dich.
Claw me and I'll claw thee.
Ka me and I'll ka thee.
Fricantem refrica.
Un barbier rase l'autre.

1043. Kraut. Böses Kraut wächst bald; oder:
Unkraut wächst von selbst.
Ill weeds grow apace.
Non cito decrescit mala planta, sed usque virescit.

Erba mala presto cresce.
Mauvaise herbe croît toujours.
A ross mag mindenütt terem. Vagy:
Ott is terem a' rosz, a' hol nem vetik.
Unkraut verdirbt nicht.
Unkraut will vom Garten nicht.
Unkraut wuchert besser, als Weizen. (1071)

1044. Kreuz. Wer das Kreuz hat, der segnet sich.
Possession is eleven points of the law.
Cui pila est in manu, ut vult percutere potest.
Chi hà la mestola in mano, fà le minestre a suo modo. Chi è in tenuta, Dio l'ajuta.
Wer wohl kann, der mag wohl.
Wer im Rohre sitzt, hat gut Pfeifen schneiden.

1045. Der Frömmste muss immer das Kreuz tragen.
The least boy always carries the biggest fiddle.
He that worst may still hold the candle.
Sempre i giusti son lacerati.
Au plus débile la chandelle à la main.

1046. Krieg. Wird Krieg, so macht der Teufel die Hölle weiter.
When war begins, hell opens.
Mars alpha malorum.
Quando la guerra comincia, s'apre l'inferno.

1047. Wie der Krieg sich immer wende,
Bringt doch Schaden stets sein Ende.
Wars bring scars.
Nulla salus bello.

1048. Im Kriege verhallt die Stimme der Gerechtigkeit; oder:

Im Kriege schweigt Gesetz und Recht.
Laws in war have no authority.
Inter arma silent leges.
Nincsen a' hadban semmi Péter bátya.

1049. Krug. Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er zerbricht.
Of goes the pitcher to the well, but at last comes broken home.
Clari ad fontis aquam toties haustura liquorem
Urna venit, donec fracta feratur aquis.
Tanto và la secchia al pozzo, che vi lascia il manico.
Tanto và la gatta al lardo, che vi lascia la zampa.
Tanto và la mosca al miele, che vi lascia il capo.
Tanto và la capra alle verze, che vi lascia la pelle.
Tanto và l'occa al torso, che vi lascia il becco.
Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se brise.
Tant va la mouche au miel qu'elle y laisse la tête.
Addig hordozzák a' korsót a' kútra, hogy egyszer oda szakad.

1050. Krümchen. Krümchen sind auch Brot.
Vel minima curanda sunt.
Ogni prun fa siepe.
Un peu d'aide fait grand bien.

1051. Kuh. Wem die Kuh gehört, der ergreift sie beim Schwanze.
Let him that owns the cow take her by the tail.

Di chi è l'asino, lo piglia per la coda.

1052. Man heisst keine Kuh Blässe, sie habe denn einen Flecken.
Man heisst keine Kuh Blümlein, sie habe denn ein Sternlein.
Non est de nihilo, quod publica fama susurrat,
Et partem veri fabula semper habet.
Nem húll a' forgács vágás nelkül. (679)

1053. Kummer. Wo der Kummer tritt in's Haus,
Fliegt die Liebe zum Fenster hinaus.
When poverty comes in at the doors, love leaps out at the windows.
Ha a' szükség bé köszön az ajtón, a' szeretet akkor az ablakon ugrik ki.

1054. Kunst. Kunst bringt Gunst.
Chi ha arte, ha parte; o:
In ogni parte si preggia l'arte.

1055. Kunst ist im Glück eine Zier;
Im Unglück eine eiserne Thür.
Res valet, ars praestat; si res perit, ars mihi restat.

1056. Kunst besiegt Stärke.
Buona la forza, miglior l'ingegno.
L'arte avanza la forza.
A' hol nem elég az erö, ott a' mesterség állyon elö.

1057. Man bricht die Kunst nicht vom Zaune.
Gaudent sudoribus artes.
Fáradtsággal adgyák a' tudományt.

1058. Die Kunst ist lang, das Leben kurz.

Life is short, art is long.
Ars longa, vita brevis.
Hoszszú a' mesterség, rövid az élet.

1059. Kunst geht nach Brot.
Artes mendicant.

1060. Küssen. Wer sich erst auf's Küssen legt, legt sich wohl auch auf's Kissen.
Of bussing comes using.

1061. Man küsst oft das Kind der Mutter wegen, und die Amme um des Kindes willen.
Many kiss the child for the nurse's sake.
Oscula nutrici pueri dant ejus amici.

1062. Lachen. An vielem Lachen erkennt man den Narren.
Too much laughter discovers folly.
Per risum multum poteris cognoscere stultum.
Chi ride molto, è tenuto matto.
Plus on est fou, plus on rit.
A' kit sokat nevet, nem sok esze vagyon annak.

1063. Land. So manches Land, so manche Weise; oder:
Jedes Land hat seinen Sand; oder:
Ländlich, sittlich.
Every country has its customs.
So many countries, so many customs.
Suus cuique mos loco est.
Si fueris Romae, romano vivito more,
Si fueris alibi, vivito sicut ibi.

Tanti paesi, tante usanze. Tal paese, tal usanza.
Chaque pays à sa guise.
Autant de pays, autant de coutumes.

1064. Feistes Land, faule Leute.
Il paese grasso fa l'uomo pigro.

1065. Landgut. Wer gerne Händel hat, der kaufe ein Landgut.
Chi compra terra, spesse volte compra guerra.
Qui terre a, guerre a.

1066. Länge. Die Länge hat die Fährde (d. i. die Länge hat Gefahr).
Light burdens far heavy.
Et leve, si longo portetur tempore pondus,
Lassat portantis pondere terga suo.
Au long aller, petit faix (petit fardeau) pèse.
Mennél hoszszabb; annál roszszabb.

1067. Langsam. Wer langsam geht, geht sicher.
Chi và piano, và sano.

1068. Wer langsam geht, kommt auch zum Ziel.
Pull hair and hair, and you 'll make the carle bald.
Paullatim lento succedunt omnia motu.
A penna a penna si pela un occa; a passo a passo si fa di gran cammino.
Petit à petit, l'oiseau fait son nid.
Vient toujours qui vient tard.
Lassen járgy, tovább jutsz.
Wer mit Ochsen fährt, kommt auch zu Markte.

1069. Alles werde langsam begangen,
Ausgenommen das Flöhefangen.

Nothing must be done hastily, but killing of fleas.
Niuna cosa in fretta se non pigliar pulici.

1070. Lärm. Viel Lärm um nichts,
Viel Lärm, nichts dahinter.
Partúriunt montes, nascitur ridiculus mus.
Beaucoup de bruit et peu d'effet.
La montagne a enfanté une souris.
Vajudnak a' hegyek, de ime tsak egeret szültek.

1071. Laster. Laster bleiben in der Welt,
Weil (so lang) noch Unkraut wächst im Feld.
Infelix lolium et steriles dominantur avenae.
Cattiva erba nasce dappertutto.
Mindenütt terem gaz. (1043)

1072. Laufen. Laufen hilft nicht zum Schnell seyn.
Ce n'est pas le tout de courir, il faut partir de bonne heure.
Es gehört mehr zum Laufen, als Anrennen.

1073. Leben. Je fröhlicher Leben, je trauriger Tod.
Chi più vive, più muore.

1074. Wohl gelebt, wohl gestorben.
Chi ben vive, ben muore.

1075. Wer fromm lebt, hat lange gelebt.
He lives long, dat lives well.

1076. Man muss leben und leben lassen.
Live and let live.

1077. Man lebt nur Einmal.
On ne vit qu'une fois.

1078. Lebe dir, und bleibe daheim.
Bene qui latuit, bene vixit.
Boldog ember, a' ki magánossan élhet.
Bleib' dabeim bei deiner Kuh,
Willst du haben Fried' und Ruh.

1079. Leder. Schlechtes Leder, schlechte Schuhe.
Di mal erba non si fa buon fieno.

1080. Man flicke altes Leder, wie man will, es bleibt doch altes Leder.
E più facile rovesciar un pozzo, che riformar un vecchio.

1081. Leiden. Was man nicht kann meiden,
Muss man willig leiden.
What can't be cured, must be endured.
Levius fit patientia, quidquid corrigere est nefas.
Ferre decet patienter onus, quod ferre necessum;
Qui jacet invitus, durius ille jacet.
Raddoppia il mal, chi contro il mal si sdegna,
Ne allevia la metà, chi si rassegna.
A' mit meg jobbitani nem lehet, békkel türd.

1082. Durch viele Leiden zu den Freuden; oder:
Nach dem Leide kommet Freude.
Cloudy mornings turn to clear evenings.
After annoy there comes joy.
Sadness and gladness succeed each other; or:
Of sufferance comes ease.
Ver hiemem sequitur, sequitur post triste serenum.

Dopo il cattivo ne viene il buon tempo.
Les pleurs sont suivis de joie.
La joie succède aux pleurs.
Keserü a' türés, de édes a' gyümölcse.
Auf Weh und Ach!
Folgt Freude nach.

1083. Leihen. Wer dem Freunde leiht, muss vom Feinde das Capital zurückfordern.
He that doth lend, doth lose his friend.
Qui prête à l'ami, perd au double.
Ami au prêter, ennemi au rendre.
Kinek nincs ellensége, költsönözzön valakinek valamit, tüstént arra talál, ha kéri. (658)

1084. Leisten. Alle Schuhe lassen sich nicht über Einen Leisten schlagen.
Every shoe fits not every foot.
Una scarpa non calza ogni piede.

1085. Leiter. Wer die Leiter hält, ist so schuldig, wie der Dieb.
Agentes et consentientes pari poena puniuntur.
Autant vaut celui qui tient, que celui qui écorche.
Celui qui tient le pied de l'échelle est puni comme celui qui vole.
Der die Bolzen liefert, und der sie abschiesst, sind beide in Einer Schuld. (872)

1086. Lernen. Lerne was, so kannst du was.
Discat, qui nescit, nam sic sapientia crescit.
Tanúly tinó, ökör lesz belöled.

1087. Keiner ist zu alt zum Lernen.

Never too old to learn.
Nulla aetas ad discendum sera.

1088. Man muss lernen, so lange man lebt.
Discentis vita deficit.
S'impara tanto, quanto si vive.
A' jo pap holtig tanúl.
Wer ausgelernt seyn will, muss im Grabe liegen.
Man wird so alt, wie eine Kuh,
Und lernt doch immerzu.

1089. Lesen. Wer nicht lesen kann, muss Butten tragen.
Auloedus sit, qui citharoedus esse non possit.
Chi non può aver ricolta, vada a spigolare.
Wer die Harfe nicht spielen kann, der werde ein Pfeifer.

1090. Letzter. Der Letzte macht die Thüre zu.
He that comes last, makes all fast.
Chi resta di dietro, serri l'uscio.
Le dernier ferme la porte, ou la laisse ouverte.

1091. Liebe. Liebe fängt bei sich selbst an.
Charity begins at home.
Amor incipit a se ipso.
Primus sum egomet mihi.
La prima carità comincia da se.
Fa bene a te e tuoi, e poi agli altri, se tu puoi.
Charité bien ordonnée commence par soi-même.

1092. Liebe hat ihren Sitz in den Augen.

Oculi sunt in amore duces.
Dove è l'amore, l'occhio convien guardare.

1093. Liebe, Feuer, Husten, Gicht,
Lassen sich verbergen nicht.
Love and cough cannot be hid.
Amor et tussis non celantur.
Amor, e tosse, e rogna, celar non ti bisogna.
La gale ni l'amour ne peuvent se cacher.
A' szerelmet és a' hurutot nehéz el-titkolni.

1094. Liebe macht Gegenliebe.
Love begets love.
Philtrum amoris amor.
Amor non si compra, nè si vende;
Ma in premio d'amor amor si rende.
Amour ne s'achète, ni se vend;
Mais au prix d'amour, amour se rend.
Eine Treue (Liebe) gebiert die andere.

1095. Liebe ist blind, und macht blind;
Wer's nicht glaubt, der ist ein Kind.
Love is blind.
L'amore è cieco e non conosce lume;
Ma perde l'intelletto, e il buon costume.
L'amour aveugle la raison.
Die in der Lieb' ertrunken sind,
Die sind bei offenen Augen blind.

1096. Liebe überwindet Alles.
Amor omnia vincit.
Alla forza d'amore soggiace ogni val ore.
Toute force cède à celle de l'amour.
Liebe ist stärker als der Tod.

1097. Liebe kann Viel; aber Geld Alles.

Love does much, but money does more.
Amour fait rage, mais argent fait mariage.

1098. Alte Liebe rostet nicht.
Sound love is not soon forgotten.
Difficile est longum subito deponere amorem.
Les vieilles amours ne s'éteignent point.

1099. Von der Liebe kann man nicht leben (in der Ehe).
He that marries for love, has good nights, but sorry days.

1100. Ohne Wein und Brot
Leidet Liebe Noth.
Where no fewel is, the fire goes out.
Sine Cerere et Baccho friget Venus.
Non habet unde suum paupertas pascat amorem.
Quand il n'y a point de foin au ratelier, les ânes se battent.

1101. Vor Liebe frisst der Wolf das Schaf.
Pinguia amore leves lambunt candelabra feles.
Il corbo piange la pecora, e poi la mangia.
Ugy szereti farkas a' báránt, hogy szeretetböl meg eszi.

1102. Liebe und Herrschaft, leiden keine Gesellschaft.
Love and lordship like no fellowship.
Amor et potestas impatiens est consortis.
Nè amor, nè signoria non voglion compagnia.
Amour et seigneurie difficilement font compagnie.

1103. Wer geliebt werden will, muss sich darnach stellen.
Ut ameris, amabilis esto.

1104. Lied. Ein gut Liedlein darf man dreimal singen.
Bis ac ter quod pulchrum est.

1105. Ein schlechter Leiermann,
Der nur Ein Liedlein kann.
He is a bad musician, that can sing but one song.

1106. Liegen. Wer liegt, über den läuft Alles hin.
Miseris omnia adversa.
Alla nave rotta ogni vento è contrario.

1107. List. List über List.
The fox knows much, but more he that catches him.
Non è inganno, che non si vinca con inganno.
A fourbe, fourbe et demi.

1108. Lob. Lob ist der Thoren Prob'.
Praise does a wise man good, but a fool harm.
Loda il matto, e fa l'saltare;
Se non è matto, il farai diventare.

1109. Loben. Jeder lobt, was ihm gefällt; oder:
Jeden Lappen (Narren) gefällt seine Kappen.
Every one as they like best, as the good man said, when he kiss'd his cow.
Suum cuique pulchrum.
Me mea delectant, te tua, quemque sua.
De gustibus non est disputandum.
A chi piace la torta, a chi i pasticci.
A chaque fou plait sa marotte.
Bolondnak is tetszik az ö fa sablája.

1110. Es ist kein Mensch so demüthig, dass er nicht möchte gelobt werden.

Nemo tam gnarus, qui non sit laudis avarus.
La carne della lodola piace ad ognuno.

1111. Löffel. Es begibt sich oft Viel, eh' man den Löffel zum Munde bringt.
Zwischen Löffel und Gaum
Ist ein weiter Raum; oder:
Zwischen Lipp' und Bechers Rand
Schwebt des Schicksals dunkle Hand.
Many things fall between the cup and the lip.
Inter os et offam multa intervenire possunt.
Multa cadunt inter calicem supremaque labra.
De la main à la bouche on perd souvent la soupe.
Vin versé n'est pas avalé.
Es stirbt manche Braut, ehe sie der Bräutigam zur Kirche fährt.

1112. Lohn. Guter Lohn macht hurtige Hände.
Cum mercede labor gratior esse solet.
La mercede raddolcisce il travaglio.

1113. Löschen. Was dich nicht brennt, sollst du nicht löschen wollen (oder: das lösche nicht).
Don't scald your lips in an other man's pottage.
Scald not your lips with other folks broth.
Quod te non tangit, non angit.
Di quel che non ti cale,
Non ne dir nè ben nè male.
Il fuoco che non mi scalda, non voglio che mi scotti.
A' mi nem égeti a' nyelvedet, azt ne fújjad.

1114. Löwe. Ist der Löwe todt, so raufen ihm die Hasen den Bart aus.

Mortuo leoni vel lepores insultant.
Quando il leone è morto, le lepri gli saltano addosso.
A' le esett bikát a' gyermek is rugdossa.

1115. Löwenhaut. Wo die Löwenhaut nicht zureicht, muss man einen Fuchsbalg daran nähen.
Ubi nil proficitur leonina, jungenda est vulpina.
Dove ci manca la pelle di leone, convien cucirvi il cuojo di volpe.

1116. Lüge. Lügen und Schneeball vergrössern sich stets.
A story never loses by carrying.
Eine Lüge schleppt zehn andere nach sich.

1117. Lügen haben kurze Beine.
Cito se produnt mendacia.
Le bugie hanno corte le gambe.
Benchè la bugia sia veloce, la verità la raggiunge.
Le menteur ne va pas loin.
Csak fél lába vagyon a' hazugságnak.
Hamarébb úton érik a' hazugot, mint a' sánta kutyát.

1118. Lügen zerschmelzen wie Schnee.
Mendacium non veterascit.
Nem állandó a' hazugság.

1119. Lügen. Wer viel schläft, den werden viele Träume plagen;
Wer viel spricht, wird viele Lügen sagen.
Gran dormir non è senza sogni, gran parlar non è senza menzogne.

A' sok beszéd el nem készül hazugság nélkül.

1120. Wer lügt, dér stiehlt auch; oder:
Der Lügner und der Dieb wohnen unter Einem Dach.
Shew me a liar, and I'll shew you a thief.
Un menteur est ordinairement larron.
Ki örömest hazud, örömest lop.

1121. Vom Weiten her ist gut lügen.
Old men and fair travellers may lie by authority.
Egli ha bel dir bugie, chi viene da lontano.
A beau mentir, qui vient de loin.
A' meszszünnen jöttek néha sokat hazudnak.

1122. Lügner. Einem Lügner traut man nicht,
Wenn er auch die Wahrheit spricht.
Credit mendaci, quamvis per numina juret,
Nullus, et illius pondere verba carent.
Al bugiardo non è creduto il vero.
Credesi il falso al verace, e negasi il vero al mendace.
On ne croit pas le menteur même quand il dit la vérité.
A' hazugnak szájából az igazság is hazugság.

1123. Ein Lügner muss ein gut Gedächtniss haben.
Mendacem oportet esse memorem.
Il bugiardo vuol aver buona memoria.
Il faut qu'un menteur ait bonne mémoire.
A' ki hazudni akar, jó emlékezése légyen annak.

1124. Lust. Keine Lust ohne Unlust.

No joy without annoy.
No sweet without some sweat.
Sweet meat must have sowre sauce.
Commoditas omnis sua fert incommoda secum.

1125. Kurze Lust, lange Reue.
Short pleasure long lament.
Ex gutta mellis generantur flumina fellis.
Un buon pasto, e cento guai.
Pour un plaisir mille douleurs.
De court plaisir long repentir.
Egy kis gyönyörüség sereges jajjal jár.
Egy két napi dinom dánom,
Holtig való szánom bánom.

1126. Lust und Liebe zum Dinge
Macht Müh' und Arbeit geringe. (1127)
Nothing is impossible to a willing mind.
Omnia conando docilis solertia vincit.
Wozu der Mensch Lust hat, dazu hat er auch Andacht.

1127. Macht. Macht und Wíll' vermögen Viel. (1126)
Nil volenti difficile.
A buona volontà non manca facolta.

1128. Mächtige. Mit dem Mächtigen zürnen ist Thorheit.
Periculosa potentium offensa.
Ne capra contra leonem.
Non bene cum gracili pumilione gigas.
Tange montes, et fumigabunt.

Ira senza forza subito si smorza.
Ohne Macht ist eitel der Zorn.

1129. Mahlen. Wer zuerst kommt, der mahlt zuerst.
First come, first served.
Primus veniens, primus molet.
Chi prima giugne, prima pugne.
Les premiers vont devant.
A' ki hamarébb ér a' malomba, hamarébb öröl.

1130. Mai. Der Mai ist selten so gut, dass er nicht dem Zaunpfahl einen Hut (von Schnee) aufsetzen sollte.
Il n'est si gentil mois d'avril,
Qui n'ait son chapeau de grésil.
A la mi-Mai queue d'hiver.

1131. Mängel. Niemand lebet ohne Mängel; Wir sind Menschen, keine Engel. (1218)
Every man has his feeble.
He is lifeless, that is faultless.
There is no man so perfect but hath his faults.
Unicuique dedit vitium natura creato.
Nunquam sunt visi qui caruere nisi.
Omnis homo in mundo fragilis stat sicut arundo.
Non fu mai farina senza semola, nè nocella senza scorzo, nè grano senza paglia, nè uomo senza diffetto.
Senki sintsen fogyatkozás nélkül.

1132. Mantel. Es ist kein Mantel so lang, dass er Armuth und Schande bedecken könnte.

Kevélységet, részegséget, szegénységet nehéz titkolni.

1133. Ein langer Mantel und eigen Dach
Deckt viel Noth und Ungemach.
A' hoszszú ruha sok szégyent el takar.

1134. Der Kluge dreht den Mantel nach dem Winde.
Utcunque sit ventus, exin telum vertitur.
Bisogna navigare secondo il vento.
Il faut toujours voir de quel côté le vent vient.
Wie der Wind weht, so biegen sich die Bäume.

1135. Bei schönem Wetter nimm den Mantel mit;
Regnet es, so halt' es, wie du willt.
Tho' the sun shines don't leave your cloak at home.
Nè di state, nè di verno non andar senza mantello.
Quand il fait beau, prends ton manteau,
Quand il pleut, fais ce que tu veux.
Se télben szalonnát, se nyárban bundáját el nem haggya az okos.

1136. Markt. Wer den Markt versäumt, dem schlägt man keinen neuen Kram auf.
Take time when time is, for time will away.
Quando non si fa la festa il dì ch'ella è, non si fa più.
Chi non fa quando può, non fa quando vuole.
Man muss kaufen, wenn es Markt ist. (891)

1137. Mass. Mass ist zu allen Dingen gut.
Prodest in cunctis discreta modestia punctis.
Ogni cosa vuol misura.

1138. Mass trägt aller Tugend Krone.
Measure is a treasure.

1139. Maus. Es ist eine arme Maus,
Die nur weiss zu Einem Loch hinaus.
A mouse that has but one hole is soon caught.
Mus aetatem uni cubili nunquam committit suam.
Tristo è quel sorcio che ha un sol pertugio per salvarsi.
Une souris qui n'a qu'un trou est bientôt prise.
Szegény egér, melynek csak eggy luka van.

1140. Beisst die Maus Einmal in den Speck, so kommt sie wieder.
Intestina canem semel adgustasse periculum est.
Ha egyszer a' kutya a' marha belet meg kóstolta, a' húst se haggya abban.

1141. Ist die Maus satt, so schmeckt das Mehl bitter.
Mus satur insipidam dijudicat esse farinam.
Colombo pasciuto ciregia amara.
A ventre soûl cerises amères.

1142. Gar Mancher kann sich keine Mäuse fangen,
Und will andern Ratten fangen.
Qui sibi semitam non sapiunt, aliis monstrant viam.
Chi non sà far i fatti suoi, peggio sà far quei d'altri.
Les cordonniers sont ordinairement les plus mal chaussés.

1143. Mehl. Ohne Mehl ist nicht gut Brot backen.
Senza farina non si può far pane.

1144. Derjenige müsste viel Mehl haben, der aller Leute Mäuler verkleben wollte.
Cunctorum mukis eget implens ora farinis.
Nem lehet minden embernek a' száját bé-dugni.
Man müsste viele Schlösser haben, wenn man allen bösen Menschen den Mund zuschliessen wollte.

1145. Mein. Mein und Dein bringt alles Unglück herein; oder:
Mein und Dein ist alles Zankes Ursprung.
Verba meum atque tuum sunt omnis semina belli.
Vis, ne sit bellum, tolle meum atque tuum.
Gran pace sarebbe in terra, se non vi fosse il mio e il tuo.
Il y aurait une paix profonde sur la terre, s'il n'y avait point de mien, ni de tien.

1146. Meister. Kein Meister wird geboren; oder:
Es ist noch kein Meister (kein Doctor) vom Himmel gefallen.
None is born a Master.
No man is his craft's-master the first day.
Nemo nascitur artifex.
Nessun nasce maestro.
Nissuno è mai caduto maestro dal cielo.

1147. Kommt der rechte Meister her,
So gilt das Meisterlein nicht mehr.
The moon 's not seen where the sun shines.
Ejicitur magno parvus veniente magistro.
Il maggior lume offusca il minore.
Où le soleil luit, la lune n'y a que faire.

Addig tündöklik a' hold, még a' nap helyre ér.
Wenn es regnet, so ist Schnee und Hagel verdorben (d. h. wenn ein Cicero redet, gelten andere Redner nicht).

1148. Mensch. Ein Mensch ist des andern Wolf (Hagel, Teufel, Engel, Gott).
One man's breat's an other man's death.
Homo homini lupus.
Ab homine homini quotidianum periculum.
Ember embernek farkassa.

1149. Mittel. Mittelstand, glücklicher Stand.
Medium tenuere beati.
Zwischen Armuth und Reichthum ist das beste Leben.
Mittelstrasse ist die beste (sicherste).
Medio tutissimus ibis.
La via del mezzo è sempre stata tenuta la migliore.
A' közép út leg bátorságossabb.

1150. Mohr. Kein Mohr wird weiss.
Black will take no other hue.
Aethiops non dealbescit.
Nem lesz az ebböl szalonna.

1151. Mönch. Der Mönch antwortet, wie der Abt singt.
Le moine répond comme l'abbé chante.

1152. Mond. Was kümmert es den Mond, ob auch die Hunde bellen?

La luna non cura dell' abbajar de' cani.
Ugat az eb, de el visai a' szél.
Die Sonne wenig darnach fragt,
Was von ihr ein Blinder sagt.

1153. Morgen. Niemand kann des Morgens sehen,
Was vor Abends wird geschehen.
Nescia mens hominum fati, sortisque futurae.

1154. Morgen, morgen, nur nicht heute;
Sprechen alle trägen Leute.
Per multum cras, cras, crebro dilabitur aetas.

1155. Wenn ein Freund bittet, da ist kein Morgen.
When a friend asks, there is no to morrow.

1156. Morgenroth. Morgenroth mit Regen droht.
Mane rubens coelum venturos indicat imbres.
Il rossor della mattina fa riempire la piscolina.

1157. Morgenstunde. Morgenstunde hat Gold im Munde.
Aurora Musis amica.
Reggeli idönek sok pénz a' szájjában.

1158. Mücken. Hungerige Mücken stechen scharf. (945.)
Hungry flies bite sore.
Az éh szunyog nehezebbet szúr.
Hirudo, nisi plena cruoris, non mittit cutem.

1159. Mühe. In der Welt ist nichts ohne Mühe.
There is nothing to be had without taking pains.
No way so smooth, but it has some rub.
In two cabs of dates, there is one cab of stones.

Nil sine magno . . . . Vita labore dedit mortalibus.

1160. Der Eine hat die Mühe, der Andere die Brühe.
Alter occidit apros, alter pulmento fruitur.
Uno fila, e un altro si veste.
Nem azé a' nyúl, a' ki meg-lövi, hanem a' ki meg-eszi.
Einer baut es, der Andere kriegt es.

1161. Mund. Schweigsamer Mund und herzhafter Degen
Sind am sichersten vor Schlägen.
Silentii praemium periculo vacat.

1162. Wer seinen Mund bewahrt, bewahrt sein Leben.
Life and death is in the power of the tongue.

1163. Verschlossener Mund und offene Augen haben noch Niemanden geschadet.
Keep your mouth shut, and your eyes open.
Silence seldom does harm.
Non ulli tacuisse nocet; nocet esse locutum.
Bocca chiusa e occhio aperto,
Non fa mai nessun deserto.
Ne szolly nyelvem, nem fáj fejem.

1164. Stiller (auch keuscher) Mund und treue Hand
Gelten (gehen) durch das ganze Land.
Os castum verbis et candida palma vehuntur.

1165. Wer freigebig ist mit dem Munde, ist karg mit dem Seckel.
Qui cito, qui temere spondet, se multa daturum,
Quae male promisit, turpius illa negat.
Chi troppo promette, nulla attende.

Ki könnyen igér, nehezen ád.
Viel im Munde ist wenig in der That.

1166. Wer den Mund nicht aufthut, muss den Beutel aufthun.
Qui n'ouvre pas la bouche, doit ouvrir la bourse.

1167. Trunkener Mund redet aus des Herzens Grund.
Arcanum demens detegit ebrietas.
Aperit praecordia Liber.
Ebrietas prodit, quod amat cor, sive quod odit.
Qua vinum influxit, refluent secreta bibentis.
Quand le vin entre, le secret sort.
Hol a' poharak csúsznak, sikámlanak a' titkok.
Wenn der Wein sich setzt, schwimmen die Worte obenauf.

1168. Muscate. Was hilft der Kuh Muscate? sie frisst wohl Haferstroh.
It is not for asses to lick honey.
Asinus stramenta mavult, quam aurum.
Nil cum fidibus graculo, nihil cum amaracino sui.
L'orzo non è fatto per gli asini.
Le perle non sono fatte per minuali.
A' szamár nagyobbra betsüli a' szalmát, mint az aranyat.

1169. Muss. Muss ist eine harte Nuss (ein bitteres Kraut).
Patience upon force is a medicin for a mad dog.
Nécessité est une dure loi.
Cosa sforzata non fu mai grata.

1170. Musse. Mit Musse kommt man auch fern.

Fair and softly goes far.
Pian piano si va lontano.
Pas à pas on va bien loin. (1068)

1171. Müssiggang. Müssiggang ist des Teufels Ruhebank
Und aller Laster Anfang.
An idle brain is the Devils shop.
Idleness is the root of all evil.
Otium pulvinar diaboli.
L'ozio è il padre del vizio.
L'oisiveté est la mère de tous les vices.
A' henyélés minden rosz gondolatoknak annya.

1172. Müssiggang lehrt viel Böses.
By doing nothing we learn to do ill.
Nihil agendo male agere discimus. Otia dant vitia.
Niente facendo s'impara a far male.
L'oisiveté engendre le vice.
A' henyélés gonoszság veleje.

1173. Muth. Lustiger Muth macht gutes Blut.
L'allegrezza nutrisce la vita.
L'allegresse nourrit la vie.
Froher Muth ist halbes Leben.

1174. Ein weises Herz und froher Muth
Sind köstlicher als Geld und Gut.
Be merry and wise.

1175. Verliere dein Gut,
Nur nicht den Muth.
Omnia si perdas, te solum perdere noli.

1176. Mutter. Eine barmherzige Mutter zieht lausige Kinder.

Blanda facit segnes matrum indulgentia natos.
La madre pietosa fa la figliuola tignosa.

1177. Mutterwitz. Ein Quentchen Mutterwitz ist besser, als ein Zentner Schulwitz.
An ounce of mother-wit is worth a pound of Clergy.

1178. Nachbar. Ein guter Nachbar ist ein köstlich Ding; oder:
Wer einen guten Nachbar hat,
Ist wohlbewächt bei Tag und Nacht.
A good neighbour, a good morrow.
Chi ha buon vicino, ha buon mattino.
Qui a bon voisin, a bon matin.
Jobb egy jó szomszéd, rosz atyafinál.
Mit einem guten Nachbar baut man Häuser.
Besser ein Nachbar an der Hand,
Als ein Freund über Land.

1179. Ein böser Nachbar ist ein Plageteufel (ein Judenfluch).
Chi ha cattivo vicino, ha il mal mattino.
Tanto bastasse la mala vicina, quanto basta la neve marzolina.
Kinek rosz szomszédgya, árad annak gondgya és szaporodik kára.

1180. Nachgeben. Der Klügste gibt nach.
Cedere majori virtutis fama secunda est.
Al più potente ceda il più prudente.
Le plus sage cède.

1181. Nachgeben stillt den Krieg.
Small rain lays great dust.
Cede repugnanti, cedendo victor abibis.
Petite pluie abat grand vent.

1182. Besser ist Nachgeben, als zu Schaden kommen.
If I had reveng'd all wrong,
I had not worn my skirts so long.
È meglio piegarsi, che scavezzarsi.
Szél a' tölgyet le dönti, de a' náddal nem bir.

1183. Dem Höhern Nachgeben bringt dem Geringern keine Schande.
Cedere majori non est pudor inferiori.
Avec les grands le plus sûr est de caler la voile.

1184. Nacht. Die Nacht ist keines Menschen Freund.
La nuit n'a point d'amis.
Az éj mindennek ellensége.

1185. Bei Nacht sind alle Katzen grau (Kühe schwarz).
When candles are out, all cats are grey.
John is as good as my Lady in the dark.
Nocte latent mendae.
Sublata lucerna nihil interest inter mulieres.
Ogni cuffia è buona par la notte.
La nuit tous les chats sont gris.
A' fehér tehén is éjjel fekete.

1186. Nachtigall. Es ist keiner Nachtigall so wohl im Bauer, dass sie nicht lieber draussen ihre Speise suchte.
In cavea minus bene canit luscinia.
È meglio esser uccello di bosco che di gabbia.
Il vaut mieux être oiseau de campagne, que de cage.

Kalitkában bár kedvére lakjék a' madár, mégis szomorkodik.

1187. Nahme. Ein guter Name ist besser als Silber und Gold; oder: als baares Geld.
A good name is better than riches.
Dulcius est aere pretiosum nomen habere.
Fama pluris, quam opes.
Egli è meglio un buon nome che quante ricchezze son al mondo.
E' val più un' oncia di riputazione, che mille libre d'oro.
Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.
Jobb a' jó hír a' nagy gazdagságnál.

1188. Guter Nahme ist ein grosses Erbtheil.
Bene audire alterum est patrimonium.
Il buon nome è un altro patrimonio.
Drága kints a' jó hír.

1189. Einer ruft des Andern Nahmen.
Clodius accusat moechos, Catilina Cethegum.
Il pajuolo dice alla padella, fatti in là, che tu me tingi.
Il lavezzo fà beffe della pignata.
Lo sbandito corre dietro al condannato.
Tal biasma altrui, che se stesso condanna.
Tal biasma altrui, che tira ai suoi colombi. (384)

1190. Narr. Ein Narr macht ihrer Zehen (Hundert).
One fool makes a hundred.
Stultitia est contagiosa.
Un tristo ne fa cento.

Il ne faut souvent qu'un fou pour rendre fous les autres.
Egy bolond tizet is csinál maga után.

1191. Wer einen Narren übers Meer trägt, wird ihn an einen Thoren tauschen; oder:
Wenn man einen Narren versendet, so kommt ein Thor nach Hause.
Send a fool to the market, and a fool he will return again.
Chi bestia va a Roma, bestia ritorna.

1192. Man soll keinen Narren über Eier setzen.
Non est consultum super ova ponere stultum.

1193. Ein alter Narr, wenn er wohl geräth, ist besser, als zehn junge.
No fool to the old fool.

1194. Narren wachsen unbegossen.
Knaves and fools divide the world.
Stultorum plena sunt omnia.
Pazzi crescono senza innaffiargli.
Rakva vagyon e' tarka világ sokféle bolondokkal.

1195. Wenn die Narren kein Brot ässen, so würde das Korn wohlfeil seyn.
If every fool should wear a bauble, fewel would be dear.
Se tutti i pazzi portassero una beretta bianca, pareremmo un branco d'oche.
Si tous les fous portaient la marotte, on ne saurait de quel bois se chauffer.

1196. Mit Narren muss man Geduld haben.
Stultitiam aliorum exsorbere oportet.
E bisogna, che 'l savio porti il pazzo in spalla.
Az Isten is el szenvedi bolondságunkat.

1197. Narren haben mehr Glück als Recht.
Luck for fools, and chance for the ugly.
Fortune favours fools. Fools have the best luck.
Fortuna favet fatuis.

1198. Narren haben das beste Leben.
Children and fools live merry lives.
Dicitur a multis, quod sors est optima stultis.
Tête de fou ne blanchit jamais.

1199. Narren werden bald entrüstet.
Cum stolidis risu duram verbisque jocari.
Chi è pronto all' ira, è ognor disposto a follia.
Nem jó a' bolonddal tréfálni.

1200. Was in der Weisen Gedanken ist, ist in der Narren Munde.
I saggi hanno la bocca nel cuore ed i matti il cuore in bocca.
Les sages ont la bouche au coeur, et les fous ont le coeur à la bouche.

1201. Glückliche Narren bedürfen keiner Weisheit.
A chi fortuna suona, poco senno basta.

1202. Narrenhände. Narrenhände
Beschmieren Tisch und Wände.
He is fool, and ever shall,
That writes his name upon a wall; or:
A white wall is a fools paper.
Nomina stultorum leguntur ubique locorum.
Muro bianco carta de' matti.
Les murailles sont le papier de fous.
Il n'y a que les fous,
Qui écrivent leurs noms partout.

A bolond, hogy hirét terjeszsze, a' nevét mindenutt fel-jegyzi. *

1203. Nase. Wer sich getroffen fühlt, der zupft sich bei der Nase.
Wen es juckt, der kratze sich.
Qui se sent galeux, se gratte.
Qui se sent morveux, se mouche.
A bon entendeur salut.
Chi si sente scottar, tiri a se i piedi (le gambe).
Kiki ott vakarja, ahol viszket.

1204. Nimm dich selber bei der Nase.
A lare incipe.
Fogd meg az orrod.

1205. Wer sich die Nase abschneidet (d. i. die Schande seiner eigenen Familie kundgibt), schändet sein Gesicht.
Chi si taglia il naso, s'insanguina la bocca.

1206. Natur. Natur geht vor Lehre (ist stärker als Unterricht).
Custode et cura natura potentior omni.
La natura può più che l'arte.

1207. Natur zieht stärker, als sieben Ochsen.
Natura tira più che cento cavalli.

1208. Neid. Neid und Missgunst fehlen nicht (nie).
Quisque mortalium invidiae obnoxius est.
Astio ed invidia non morì mai.
Se l'invidia fosse una febbre, tutto il mondo sarebbe infermo.
Les envieux mourront, mais jamais l'envie.

1209. Neid ist der Tugend (des Glücks) Gefährte.
Invidia virtutis comes.
Nè fiamma senza fumo, nè virtù senz' invidia.
L'envie suit la vertu comme l'ombre suit le corps.
Minden jónak vagyon irigye.

1210. Neid thut sich selbst leid; oder:
Ein neidisch Herz hat Qual und Schmerz; oder:
Der Neidische ist sein eigener Henker.
Invidus alterius rebus marcescit opimis.
L'invidioso non dà a nessuno maggior tormento, che a se stesso.

1211. Neider. Zehn Neider sind besser, als Ein Mitleider. (183)
Praestat invidos habere quam condolentes.
Jobb egy irigy ember száz szánakodónál.

1212. Nessel. Was eine Nessel werden will, fängt bei Zeiten an zu brennen. (814. 844)
Urit mature, quod vult urtica manere.
Le vrai talent ne tarde pas à percer.

1213. Nest. Jedem Vogel gefällt sein Nest.
Sua cuique Patria jucundissima est.
A ogni uccello suo nido è bello.
Ogni volpe porta amor alla sua tana.
A chaque oiseau est son nid beau.

1214. Böse Vögel hofiren in's Nest.
It is an ill bird, that fouls her own nest.
Vilis et ingrata volucris foedans sua strata.
Domesticum thesaurum calumniatur domesticus hostis.
Hitvány madár az, melly a' maga fészkét megrutittya.

1215. Neu. Neugekommen, willkommen. (50)
Omne novum carum. Grata rerum novitas.
Da novello tutto è bello.
Toute nouveauté paraît belle.
Minden ujság kedves.

1216. Nichts. Nichts ist gut für die Augen, nur nicht für den Magen.
You should never touch your eye, but with your elbow.
Nil bene luminibus servit, male convenit ori.
Niente è buon per gli occhj.
Quand on a mal aux yeux, il n'y faut toucher que du coude.

1217. Wo nichts ist, da hat der Kaiser das Recht verloren.
Where nothing is, the King has lost his right.
Dove non n'è, non ne toglie nè anche la piena.
Où il n'y a de quoi, le roi perd ses droits.
Puszta malmon, száraz gáton, vámot nem vesznek.

1218. Niemand. Niemand ist ganz golden.
Vitiis nemo sine nascitur, optimus ille,
Qui minimis urgetur.
Suos quisque manes patitur.
Nemo sine crimine vixit.
Ogni legno ha il suo tarlo.
Non v'è uovo che non guazzi.
Ogni casa ha ceffo e fogna.
Ciascun ha il suo diavolo all' uscio.
Chacun a ses défauts.
Senki sincs vétek nélkül.

Kinek kinek van valami a' rovàson.
Jeder hat seinen Zwickel. (1131)

1219. Noth. Je grösser die Noth, je näher ist Gott.
God comes at last, when we think he is farthest of.
A' leg nagyobb szügségben leg közelebb az Isten.

1220. Noth lehrt Bethen.
Optimus orandi magister necessitas.
Chi è in necessità, chiama soccorso.
Il mangiare insegna bere.
Meg-tanit a' szükség imádkozni.
A' szükség faragta az Isteneket is.

1221. Noth lehrt den Bären tanzen.
Ignaviam necessitas acuit. Vexatio dat intellectum.
Bisogno fa prod' uomo.
Vent au visage rend un homme sage.
Meg tanittya a' szükség a' restet dolgozni.
Nagy mester a' nyomorùság.

1222. Noth macht auch ein altes Weib traben.
Need makes the naked man run.
Need makes the old wife trot.
Miseris venit solertia rebus.
Bisogno fa trottare la vecchia.
Besoin fait vieille trotter.

1223. Noth treibt den Faulen fort.
Ha a' tó ki szárad, magátùl is ki ugrik a' béka.

1224. Noth lehrt viele Künste.
Multa docet urgens in rebus egestas.
Ingenium mala saepe movent.
Bisogno fa buon fante.

La necessità è madre dell' invenzione.
Mindent ki gondol a' szegénység.
Minden mesterségre meg tanit a' nyomorúság.

1225. Noth bricht Eisen.
Magna vis (ingens telum) necessitas.
A' szükség vasat tör.

1226. Noth hat kein Geboth.
Necessity has no law.
Necessitas frangit legem.
Necessitas ante rationem.
Necessità non ha legge.
Nécessité n'a point de loi.
La nécessité contraint la loi.
Nincsen a' szükségnek szabott törvénye.

1227. Man muss zuweilen aus der Noth eine Tugend machen.
Make a virtue of necessity.
Bisogna far della necessità virtù.
Il faut faire de nécessité vertu.
Ha temén nem telik, lisztel is áldoznak.

1228. Ausser der Noth ist gut weise seyn.
Ciascun ha bel dire sotto il tetto.

1229. Ein «da hast» ist besser in der Noth,
Als zehn «Helf dir Gott!»
Don't lie still and cry: God help you!
The leap of a frog is worth more than good men's prayer.

1230. Nüchtern. Was man nüchtern denkt, das redet man betrunken.
What soberness conceals, drunkenness reveals.
Quod in corde sobrii, est in ore ebrii.

1231. Nutzen. Der ist ein kluger Mann,
Der seinen Nutzen verschweigen kann.
Blöcket das Schaf und wiehert der Gaul,
Fällt ihnen das Futter aus dem Maul.
He that shews his purse longs to be rid of it.
Propter invidiam vela opulentiam.
Pecora che bela perde il boccone.
Gallina, che chiamazza, perde l'uovo.
Brebis qui bêle, perd sa gueulée.

1232. Ofen. Man sucht Keinen hinter dem Ofen, wenn man nicht selbst dahinter gesteckt hat. (1521)
The old woman would never have look'd for her daughter in the oven, had she not been there herself.
Qui fuit in furno, socium sibi quaerit in illo.
Se la madre non fosse mai stata nel forno, non vi cercarebbe la figlia.

1233. Bei grossen Oefen ist gut sich wärmen.
Chi sta appresso il fuoco, è forza, che si scaldi.
Unter grossen Herren ist gut reich werden.

1234. Ohren. Auch die Wände haben Ohren.
Omnis angulus est oculatus.
Néha a' házfalnak is vagyon szeme.

1235. Alles Reden ist verloren,
Findet man nicht günstige Ohren.
Who so deaf as they that will not hear.
Semper inutiliter surdas cantatur in aures,
Nec tacta cithara, gaudet asellus ea.

Egli è il mal sordo, che non vuol udire.
Il n'y a pire sourd que celui qui ne veut pas entendre.

1236. Ordnung. Ordnung ist die Seele der Dinge.
Ordo est anima rerum.
L'ordine è una mezza vita.

1237. Ost. Ost oder West,
Daheim ist das Best'.
East, West, at home is best.
Home is home, be it never so homely.
Chi vuol star bene, non bisogna partirsi da casa sua.
Mindenüt jó, de otthon leg jobb. (276. 878. 1078)

1238. Pack. Pack schlägt sich, Pack verträgt sich.
Biting and scratching gets the cat with kitlin.
By biting and scratching cats and dogs come together.

1239. Pech. Wer Pech anfasst, besudelt sich.
Touch pitch, and you will be defiled.
From polution and mire, nothing but filth and stench can be expected.
He that wrestles with a turd is sure to be befouled, whether he fall over or under.
Qui tangit picem, inquinatur ab ea.
Chi tocca la pece, s'imbratta le mani.
On ne peut manier le beurre qu'on ne s'engraisse les doigts.

A' ki szurokkal bánik, meg szurkollya magát.
Ha meg fogod a' szekérkenöt, köntösödre ragad.

1240. Perlen. Man soll nicht Perlen vor die Schweine werfen.
Pearls are ill valued by hungry swine.
Il ne faut pas semer des fleurs devant des pourceaux.
Az okos disznó elejébe nem hánnya a' gyömbért.

1241. Pfeffer. Wer viel Pfeffer hat, pfeffert auch sein Mus.
They that have good store of butter may lay it thik on their bread (or put some in their shoes).
Cui multum est piperis, etiam oleribus immiscet.
Chi ha vitella in tavola, non mangia cipolla.

1242. Pfeile. Alle Pfeile treffen nicht. (1745)
Non semper feriet, quodcunque minabitur arcus.
Toutes les fois qu'il tonne, la foudre ne tombe pas.
Nem minden felhöbül húll a' menykö.

1243. Pfennig. Wer den Pfennig nicht acht't,
Dem wird der Thaler nicht gebracht; oder:
Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Guldens nicht werth.
If you make not much of Tree-pence, you 'll never be worth a groat.
Chi non fa tima un quattrino no 'l vale.

Chi non tien conto d'un quattrino,
Mai sarà padrone di un fiorino.
Ki a' keveset meg nem köszöni, a' sokat meg nem érdemli.
Wer den Groschen nicht ehrt, wie den Gulden,
Der kommt bald zu Schulden.

1244. Der Pfennig, den man erspart, ist so gut, wie der Pfennig, den man gewinnt.
A penny saved, is a penny got.
Lo sparagno è il primo guadagno.
Quattrino risparmiato, due volte guadagnato.
Sparen ist grössere Kunst, als Erwerben.

1245. Mancher sucht den Pfennig und verbrennt drei Lichter dabei; oder:
Ein unglücklicher Pfennig, um dessentwillen man einen Thaler versäumt.
Penni-wise, pound foolish.
Tristo a quel quattrino, chi peggiora il fiorino.

1246. Wer zum Pfennig geboren ist, kommt nimmer zum Thaler.
He that was born under a three half-penny planet, shall never be worth two-pence.

1247. Der ungerechte Pfennig verzehrt den gerechten Thaler.
Száz igaz pénz között egy hamissan gyütött a' többit is el emészti.

1248. Pfennig ist Pfennigs Bruder.
Like to like, said the Devil to the collier. (734)

1249. Wo der Pfennig läutet, da gehen alle Thüren auf.
Audito nummo, quasi viso principe summo,
Dissiliunt valvae, nil auditur nisi: salve!

Chiave d'oro apre ogni porta.
L'argent est un bon passe-partout.

1250. Pferd. Fremdes Pferd und eigner Sporn machen kurze Meilen.
Sproni proprj e cavalli d'altrui fanno corte le miglia.

1251. Das Pferd stirbt oft, ehe Gras wächst.
While the grass grows, the steed starves.

1252. Ein williges Pferd bedarf des Spornens nicht.
Do not spur a free horse.
Non opus admisso subdere calcar equo.
A caval, che corre, non fa bisogna sprone.
Nem kell a' serény lónak sarkantyú.

1253. Das Pferd, das den Hafer verdient, bekommt ihn nicht.
Desert and reward seldom keep company.
Non semper aequa lance merita compensantur.
Chi fila, ha una camicia, e chi non fila, ne ha due.
Les chevaux courent les bénéfices, et les ânes les attrapent.
Jamais à un bon chien il ne vient bon os.

1254. Stolpert doch auch ein Pferd mit vier Beinen.
It is a good horse, that never stumbles, and a good wife, that never grumbles.
E' cade un cavallo da quattro gambe.
Il n'est si bon cheval qui ne bronche.
Néha a' jó ló-is meg botlik.
Lónak négy a' lába, még-is meg botlik.

1255. Wohl lassen sich Pferde zum Wasser bringen, Aber nicht zum Trinken zwingen.

A man may lead a horse to the water, but he cannot make him drink unless he will.
On a beau mener le boeuf à l'eau, s'il n'a soif.
On ne saurait faire boire un âne, s'il n'a soif.

1256. Es sind böse Pferde, die man zur Krippe treiben muss.
Chi è pigro a mangiar, è pigro a ogni cosa.

1257. Neben dem Pferde (oder Wagen) ist gut hergehen.
It's good to go on foot when a man hath a horse in his hand.
Chi ha cavallo in stalla, può ire a piè.
Il est bien aisé d'aller à pied, quand on tient son cheval par la bride.

1258. Man muss mit den Pferden pflügen, die man hat.
A man must plow with such oxen as he hath.

1259. Wer keine Pferde hat, muss mit Ochsen pflügen.
Per bisogno di buoi s'ara con gli asini.
Kinek csizmája nincsen, bocskort kössen. (979)

1260. Pflug. Wer mehr will verzehren,
Als sein Pflug kann ernähren,
Der macht sich einen Strang
Zu seinem eignen Hang.
Who more than he is worth does spend,
He makes a rope his life to end.

1261. Plage. Jeder Mensch hat seine Plage; oder: Jeder trägt sein Päcklein.
Ognun porta la sua croce.

A ciascheduno pesa il suo fardello.
Van kinek kinek mit vállalni.

1262. Prahlen. Willst du meiden Neid und Tücke,
Prahle nicht mit deinem Glücke.
Boult thy fine meal, and eat good past,
Without report or trumpet's blast.
You can't fare well, but you must cry roast-meat.
Si corvus tacuisset, haberet
Plus dapis, et rixae multo minus invidiaeque.
(1231)

1263. Prahler. Prahler, schlechte Zahler.
Great boast, small roast.
The greatest talkers are always the least doers.
Briareus esse apparet, cum sit lepus.
Grands venteurs petits faiseurs.

1264. Prasser. Prasser eilen zum Bettelstab.
Qui sua demergit, mendicus ad ostia pergit.
Schwelgen und Gasten leert Keller und Kasten.

1265. Priester. Verspricht sich doch wohl der Priester auf der Kanzel.
Quandoque bonus dormitat Homerus.
Qualche volte sonnacchia il buon Omero.
Il n'est si bon prédicateur à qui la langue ne fourche.

1266. Prophet. Der Prophet gilt nirgends weniger, als in seinem Lande.
Nemo Propheta in patria.
Niuno è chiamato Profeta al suo paese.
Maga hazájában eggy Próféta sem kedves.

1267. Rabe. Es hilft kein Bad am Raben.
A crow is never the wither for washing herself often.
Ambulet ut cancer recte, haud effeceris unquam.
Chi lava il capo all'asino, perde il sapone.
Ha fördik is a' csóka, nem lesz fehér galambbá.

1268. Rache. Vergeben ist die beste Rache.
Forgiveness and smile is the best revenge.
Come let's be friends, and put out the Devils eye.
Nobile vindictae genus est ignoscere victo.
V'ha più onore nel perdonare, che piacere nella vendetta.

1269. Rad. Das schlimmste Rad am Wagen knarrt am ärgsten.
The worse the wheel, the more it cracks.
Idle folks have the most labour.
Who is more busy than they that have least to do?
Pessimus quisque supra omnes obtundit aures et strepit.
La più trista ruota del carro è sempre quella, che cigola.

1270. Rath. Wo guter Rath,
Ist Glück mit der That.
Consilio factum non poenitet esse peractum.
Chi segue il prudente, mai se ne pente.

1271. Auch geringer Leute Rath ist nicht zu verachten.
Non contemnatur quisquis bene consiliatur.
Non sit neglecta servi sententia recta.

Néha a' hájas táskából is esik ki a' zsíros pogácsa.

1272. Schneller Rath und jähe That
Schon manchen Mann verdorben hat.
Consilium praeceps sequitur plerumque ruinam.
Schnelles Rathen kann selten gut gerathen.

1273. Guter Rath kömmt über Nacht.
Take counsel on your pillow.
In nocte consilium.
La notte è madre de' consigli.
La nuit porte conseil.

1274. Wohlfeiler Rath kommt nach der That.
When the child is christened, you may have god-fathers enough.
Prometheus post rem.
Del senno di poi ne son piene le fosse.
De' secondi consigli son piene le case: de' primi ve n' è carestia.
Quand la fille est mariée, il y a assez de gendres.

1275. Rath nach der That
Kömmt zu spat.
Chi pensa innanzi tratto, gran savio vien tenuto;
Poco val il pensar, quando il mal è intravenuto.
A parti pris, point de conseil.
Nachrath, kein Rath.

1276. Nach der That
Versteht wohl auch ein Narr den Rath.

If things were to be done twice,
All would bewise.
Scit vir consilia centum post acta dolenda.
Dopo il fatto ognuno è savio.
Après l'affaire faite chacun est bon conseiller.
Wenn ein Ding geschehen ist, verstehen es auch die Narren.

1277. Rathen. Wenn es wohl geht, ist leicht Rathen.
In tranquillo quilibet gubernator est.
Ognun sà navigar, quando è buon vento.
Ognun sà giuocare, quando gli dice buono.
Könnyü csendes idöben a' kormányt tartani.

1278. Rathen ist leichter, als selbst thun.
Facile, cum valemus consilia aegrotis damus.
A chi consiglia, non duole il capo.
Rathgeber bezahlen nicht.

1279. Niemand ist klug genug, um sich selbst zu rathen.
Nemo sibi satis est, eget amicus amico.
Nè il medico, nè l'avvocato guidano ben il negozio proprio.
Alle wissen guten Rath,
Nur nicht wer ihn nöthig hat.
In seiner eigenen Sache ist Keiner gescheid genug.

1280. Im Laufen man wohl eilen muss,
Im Rathen geh' man Fuss vor Fuss.
Cochlea consiliis, in factis esto volucris.

1281. Rathe Niemand ungebeten.
Speak when you are spoke to, come when you are call'd.

Ad consilium ne accesseris, antequam voceris.
Tanácsot ne adgy, ha nem kérnek.

1282. Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen.
Qui spernit consilium, spernit auxilium.
A chi non si lascia consigliare, non si può ajutare.

1283. Wenn die Herren vom Rathhause gehen, fällt jedem erst guter Rath ein.
Rebus peractis Cleon est Prometheus.
Die besten Gedanken kommen immer hinten nach.

1284. Rauch. Wo Rauch aufgeht, da ist Feuer nicht fern.
No smoke without some fire.
Flamma fumo est proxima.
Point de fumée sans feu.
A' hol füst vagyon, tüz-is vagyon ott.

1285. Ohne Rauch kein Feuer;
Ohne Mäuse keine Scheuer.
There is no fire without some smoke.
Nessun granajo senza sorci.
Point de feu sans fumée. (445)

1286. Wer dem Rauch entlaufen will, der fällt oft gar in's Feuer.
Incidit in scyllam, qui vult vitare charybdim.
Spesso chi crede fuggire il fumo, cade nel fuoco.
Wenn die Fische aus der Pfanne springen, so fallen sie ins Feuer.

1287. Rechnung. Wer die Rechnung ohne den Wirth macht, der muss sie zweimal machen.

He that reckons without his host, must reckon again.
Frustra secum rationes putantur.
Chi fa il conto senza l'hoste, lo fa due volte.
Qui compte sans son hôte, compte deux fois.

1288. Kurze Rechnung, lange Freundschaft.
Even reckoning makes (keeps) long friends.
Clara pacta, boni amici.
Patto (conto) chiaro, amico caro.
Les bons comptes font les bons amis.

1289. Recht. Thue Recht und scheue den Teufel nicht.
In quod jura petunt, facias pietatis amore,
Nec metuas quemquam, quisquis obesse velit.
Fa il dovere, e non temere.
Piscia chiaro e fatti beffe del medico.
Fais bien et laisse dire le monde.
A' ki jól él, Királyt nem fél.

1290. Recht muss Recht bleiben.
Res quocunque cadant, semper stat linea recta.

1291. Strenges Recht ist oft das grösste Unrecht.
Summum jus, summa injuria.

1292. Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig.
Sauce for the goose, is sauce for the gander.
Il faut prendre son coeur par autrui.

1293. Rechten. Rechten, Spielen und Bauen,
Bürgschaft leisten und Trauen,
Buhlen und Naschen,
Macht meistens leere Taschen.

Aedificia et lites faciunt pauperem.
Pisces, perdices, vinum nec non meretrices,
Corrumpunt cistam, vel quidquid ponis in istam.
Femmina, e gioco, e mala compagnia,
Far lite, e indarno star, e far vendetta,
Seguir la gola, e viver senza meta,
Fan l'uomo impoverir, voglia che sia.
Rechten und Borgen
Macht viele Sorgen.

1294. Reden. Wie ein Jeder redet, so ist er; wie ein Jeder ist, also spricht er.
Qualis vir, talis oratio.
Consonat oratio moribus.
Oratio est index ánimi.
Nemo suis verbis praestantior.
Al parlar si scorge l'uomo.
La botte non dà, se non del vin, che ha.
Embert a' szaváról jobban meg esmérheted, mint sem a' nyomáról.
Ki-tetszik szavából, ha tehén-e, vagy fülemüle.

1295. Wer redet, was ihn gelüstet,
Muss hören, was ihn entrüstet.
He that speaks lavishly, shall hear as knavishly.
Qui, quae vult, dicit, quae non vult, audiet ipse.
Os qui non claudit, quae non vult, saepius audit.
Chi dice quel che vuole, ode quel che non vorrebbe.

1296. Reden schadet öfter, als Schweigen.
Nessun si penti mai d'aver tacciuto, ma si bene d'aver parlato.
Trop gratter cuit, trop parler nuit.

1297. Reden und Schweigen zu rechter Zeit
Ist wahre Weisheit.
Nunc est dicendum, nunc est ratione silendum.
Proximus ille Deo est, qui scit ratione tacere.
È arte di parlare, di parlar a tempo.

1298. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.
He who said nothing gain'd his point.
Scire loqui decus est, sed plus est, scire tacere.
Chi parla, semina; chi tace, raccoglie.

1299. Geredet ist geredet, man kann es mit keinem Schwamm abwischen.
Dicta semel nullum patiuntur verba recursum.
Pietra tratta, e parola detta non può tornar in dietro.
Az el mondott szavat nem lehet viszsza nyelni.

1300. Lass die Leute reden; Gänse können es nicht.
Arbitrii nostri non est, quid quisque loquatur.
A wise man does not matter what the multitude does talk of him.

1301. Regel. Keine Regel ohne Ausnahme.
There's no general rule without some exception.
Nulla regula sine exceptione.
Ogni regola patisce eccezione.
Point de règle sans exception.

1302. Regen. Kleiner Regen macht nicht nass.
Picciola fiamma non fa gran lume.

1303. Wer dem Regen entlaufen will, fällt oft ins Wasser.
Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt.

1304. Nach dem Regen scheint die Sonne.
After rain comes fair weather.
After a storm comes a calm.
Post nubila Phoebus.
Après la pluie le beau temps.

1305. Regnen. Es regnet gern, wo es schon nass ist.
Habenti dabitur.
Qui chapon mange, chapon lui vient. (750)
Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu.

1306. Reiche. Was ein Reicher sagt und thut,
Das ist alles trefflich gut.
He that has money in his purse, can not want a head for his shoulders.

1307. Wer gählings reich wird, nimmt kein gutes Ende.
Hasty climbers have sudden falls.
Chi tosto si vuol far ricco, non sarà senza colpa.

1308. Reich genug, wer sich lässt genügen.
Contentment is above wealth.
The greatest wealth is contentment with a little.
Felix, qui didicit contentus vivere parvo.
Cuor contento, e schiavina in spalla.
Assai ha, chi di poco si contenta.
Contentement passe richesse.
Sok van annak, a' ki többet nem kiván.

Wer zufrieden ist mit dem Ei,
Braucht die Henne nicht dabei.

1309. Reichthum. Grosser Reichthum, schwere Sorgen.
Much gold, much care.
Divitiae curas habent comites.
Crescentem sequitur cura pecuniam.
Misera est magni custodia census.
Molti beni, molte cure.
Chi hà capre, hà corni.
Maggior porta, maggior battitojo.
Beaucoup de biens, beaucoup de soins.

1310. Reichthum stiftet viele Thorheiten.
Opes irritamenta malorum.
A' gazdagság sok roszra ösztönözi az embert.

1311. Grosser Reichthum und Gerechtigkeit gehen selten Hand in Hand.
Dives aut iniquus est, aut iniqui haeres.

1312. Reichthum vergeht; Kunst besteht.
Ars manet, ars durat, fortuna recedere curat.
Vivitur ingenio, caetera mortis erunt.

1313. Reisen. Reisen kostet Geld;
Doch sieht man die Welt.
Travelling is useful, but chargeable.

1314. Man ändert reisend das Gestirn;
Nicht das Gehirn.
Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt.

1315. Rennen. Besser gerannt, als verbrannt.
Rather turn, than burn.

1316. Rom. Rom ward nicht in Einem Tag erbauet.
Rome was not built in one day.
Alta die solo non est extructa Corinthus.
In uń giorno non si fè Roma.
Paris ne s'est pas fait en un jour.
Nem eggy nap épült Buda vára.

1317. Rose. Keine Rose ist ohne Dornen.
No rose without a thorn.
Every bean has its black.
Nulla est sincera voluptas.
Ogni rosa ha la sua spina.
Ogni corpo ha la sua ombra.
Il n'est point de roses sans épines.
Nincs oly szép, kiben gáncsot ne lellyenek.

1318. Pflücke die Rose, wenn sie blüht,
Schmiede das Eisen, wenn es glüht.
Strike while the iron is hot.
Cum ferrum candet, cudere quemque decet.
Utendum est animis, dum spe calent.
Bisogna corre la rosa per tempo.
Finchè il ferro è caldo, è bisogna batterlo.
Il faut battre le fer, pendant qu'il est chaud.
Meddig tüzes a' vas, addig kalapácsold.
Addig háncsd a' hársfát, még hámlik.
A' rozsát akkor kell szedni, mikor virágzik.
Pflücke die Rose, eh' sie verblüht.

1319. Keine Rose ist so schön, dass sie nicht auch welk würde.
The fairest rose at last is withered.
Ogni fiore al fin perde l'odore.
Il n' y a point de si belle rose qui ne devienne gratte-cul.

Nincs oly szép virág, mely el ne hervadgyon.

1320. Rücken. Rücke nicht, wenn du wohl sitzest; oder:
Wer warm sitzt, lasse das Rücken.
As good sit still, as rise up and fall.
Qua positus fueris in statione, mane.
Si qua sede sedes, et erit tibi commoda sedes,
Illa sede sede, nec ab illa sede recede.
Chi sta bene, non si muova.
Quand on est bien, il faut s'y tenir.
Ülly vesztig, ha jól vagyon dolgod.

1321. Ruhe. Jedes Ding will Ruhe haben.
Sunt et spiritibus sub styge feriae.
Stare diu nescit, quod non aliquando quiescit.

1322. Ruhe und Mässigkeit heilen das Fieber.
Dr. Diet, Dr. Quiet-and Dr. Merry-Man,
Are the best Physician.
Use moderation, and defy the Physician.
Multi morbi quiete et abstinentia curantur.
Si tibi deficiant medici, medici tibi fiant
Haec tria: mens hilaris, requies, moderata dieta.
A' mértékletesség sok beteget meg-gyógyitott.

1323. Ruhe und Rast ist die halbe Mast.
Otia corpus alunt, animus quoque pascitur illis,
Immodicus contra carpit utrumque labor.

1324. Besser ein Gericht Kohl mit Ruhe,
Als ein gemästeter Ochse mit Unruhe.

Si dat oluscula
Mensa minuscula
Pace referta,
Ne petas grandia — Lautaque prandia
Lite repleta.
Poco e in pace, molto mi piace.
Jobb egy száraz falat nyugodalomban, mint tizenkét pástétom veszekedésben.

1325. Wer will haben gute Ruh,
Der sehe, höre und schweige dazu.
He that means to live at rest,
Must hear and see, and say the best. (533)
Keep your mouth shut and your eyes open.
Si cupis in placida vitam traducere pace,
Auribus accipias multa, loquare parum (nihil).

1326. Ruhen. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.
Dulce est confecto rite labore quies.
Passata la fatica è dolce il riposo.
Le repos est doux après le travail.
A' hasznos fáradság után esik a' jó heverés.

1327. Ruhm. Wer Ruhm und Ehre will erjagen,
Muss viel Gefahr und Unfall wagen.
Non est e terris mollis ad astra via.
Chi ben e mal non può soffrire,
A grand' honor non può venire.
In Paradiso non si va col guancialino.

1328. Runzel. Viele Runzeln, viele Jahre.
Senectus frontem rugis exarat.
Le cane son vane, e le rappe son certane.

1329. Rupfen. Da ist nicht gut rupfen, wo weder Haare noch Federn sind.
It is very hard to shave an egg.
Nolo pilos trahere cum toto pilo carente.
Dove non n' è, non se ne può torre.
A' hol nincs, ott ne kerress.

1330. Ruthe. Die Ruthe bricht den Kindern kein Bein.
Birchen twigs break no ribs. (1004)

1331. Sack. Ein leerer Sack steht nicht aufrecht.
Sacco voto non può star in piedi.
Sacco rotto non tien miglio;
Il pover uomo no va a consiglio.

1332. Voller Sack pfeift; oder:
Wenn die Sackpfeife nicht voll ist, tönt sie nicht.
Quand la cornemuse est pleine, on en chante mieux.

1333. Aus zwilchenen Säcken lässt sich kein seidener Beutel machen.
You cannot make a silken purse (velvet purse) of a sow's ear.
You cannot make a horn of a pig's tail.
It is hard to make a good web of a bottle of hay.
Ex quovis trunco non fit Mercurius.
Nem minden botbúl lészen beretva.

1334. Man schlägt oft den Sack, und meint den Esel.
Qui asinum non potest, stratum caedit.
Chi non può batter il cavallo, batte la sella.
Chi non può dare all'asino, dà al basto.

Gott schlägt oft auf den Sack, damit der Esel es empfinde.

1335. Säen. Was du säest, das wirst du ärnten.
What you sow, you must mow.
Ut sementem feceris, ita et metes.
Si ari male, peggio mieterai.
Ki mint vet, ugy arat.

1336. Einer säet, der Andere ärntet. (240)
Alii sementem faciunt, alii metunt.
Sic vos non vobis nidificatis aves;
Sic vos non vobis mellificatis apes;
Sic vos non vobis vellera fertis oves;
Sic vos non vobis fertis aratra boves.
Un semina, l'altro ricoglie.
Tel sème qui ne recueille pas.
Eggik munkálkodik, a' másik veszi a' hasznát.

1337. Sagen. Sage nicht Alles, was du weisst; glaube nicht Alles, was du hörst; thue nicht Alles, was du kannst.
Non far ciò, che tu puoi; non ispender ciò, che tu hai;
Non creder ciò, che tu odi; e non dir ciò, che tu sai.

1338. Salz. Salz ist die beste Würze.
Sopra il sal non è sapore, sopra Dio non è signorè.

1339. Sammler. Ein Sammler (oder Sparer) will einen Verschwender haben.
Condus quaerit promum.
Quod parcus quaeres, effundet prodigus haeres.

Chi per se raguna, per altri sparpaglia.
A' fösvénynek öszve-gyült jószága tékozlót vír magára.

1340. Sänger. Ein guter Singer (Sänger),
Ein guter Schlinger.
Cantores amant humores.
Bonus musicus, bonus cupedinarius.
Ritkán vagyon a' hegedüsben Bornemisza.

1341. Sauer. Was sauer ankommt, schmeckt süss (ist lieb, theuer, werth). (1036)
Dulcior est fructus per multa pericula ductus.
Carius est quidquid magna mercede paratur.
Quae venit ex tuto minus, est accepta voluptas.
Cherté faisonne.

1342. Es saufen sich mehr zu Tode, als im Kriege umkommen; oder:
Im Becher ertrinken mehr, als im Meer.
Gluttony and Drunkenness destroy more than the sword.
Plures occidit gula, quam gladius.
Ense cadunt multi, perimit sed crapula plures.
Più n'uccide la gola, che la spada.

1343. Schade. Besser ein Schädlein, als ein Schade.
Better a mischief than an inconvenience.
È meglio perder la sella che il cavallo.
È meglio dar la lana, che la pecora.
È meglio stracciar le scarpe, che le lenzuola.
È meglio cadere dal piè, che dalla vetta.
È meglio cadere delle finestre, che dal tetto.

Il vaut mieux laisser son enfant morveux, que de lui arracher le nez.
Besser einäugig, als blind.

1344. Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.
Wer Unglück hat, muss auch das Gespötte haben.
Ludibrii haud expers, mala quem fortuna sagittat.
C'est la coutume de Lorris, les battus paient l'amende.

1345. Durch Schaden wird man klug.
Bought wit is best.
Facit experientia cautos.
Piscator ictus sapit.
Nocumenta, documenta.
Dommage rend sage.
Káron tanúl az okos.

1346. Schaden macht zwar klug, aber nicht reich.
Adversity makes a man wise, not rich.

1347. Durch Schaden wird der Narr klug.
Wise men learn by other harms, fools by their own.
Eventus stultorum magister.
Nunquam sapiunt stulti, nisi in angustiis.
Káron szokott a' bolond tanulni. (373)

1348. Schaf. Machst du dich zum Schafe, so beissen dich die Wölfe.
He that makes himself a sheep, the wolf will eat him.
Daub your self with hony, and you 'll never want flies.

Ab omnibus violatur, qui omnibus cedit.
Chi pecora si fa, il lupo se la mangia.
Chi se fait brebis, le loup le mange.
Wer gerne trägt, dem ladet Jeder auf.
Wer sich auf die Achseln sitzen lässt, dem sitzt man zuletzt auf den Kopf.
Je krummer das Holz, je besser die Krücke.
Geduld die Gewalt zu Gaste zieht:
Ist das Eisen weich, so hämmert es der Schmied.

1349. Ein räudiges Schaf steckt die ganze Herde an.
One scabb'd sheep will marr a whole flock.
Morbida facta pecus totum corrumpit ovile.
Una pecora marcia ne guasta un branco.
Une brebis galeuse gâte tout le troupeau.
Egy rühes júh az egész nyájat meg-vesztegeti.

1350. Der geduldigen Schafe gehen viele in Einen Stall.
Békes' malatzai egy olban kilenczen-is el-férnek.
Sok jó tánczolhat egy duda mellett. (Vergl. 423)

1351. Schäfer. Jeder Schäfer lobt seine Keule.
Every man likes his own things best.
Ognun loda il suo mestiero.

1352. Schalk. Ein Schalk kennt den andern.
Qui cito dignoscit nequam, nequissimus idem.
Tra furbo e furbo non si camuffa.
Un diavolo conosce l'altro.

1353. Je ärger der Schalk, je besser das Glück.
A fou fortune.

1354. Schamröthe. Schamröthe ist eine schöne Farbe.
Blushing is virtue's colour.
Color ingenuus movetur pudore.

1355. Schande. Seine eigene Schande rühmen ist schlechter Ruhm.
Who hath horns in his bosom, let him not put them on his head.

1356. Scheiden. Scheiden thut weh; oder:
Scheiden bringt Leiden.
Rebus ab amatis dolor est abscedere gratis.
A' kedves baráttól és a' jó-akarótól nehéz elválni.

1357. Schein. Der Schein betriegt. (774)
Nimium ne crede colori. Decipimur specie recti.
Les apparences sont trompeuses.

1358. Seyn geht über Schein.
Re magis quam specie. Esto quod es.
Parere e non essere,
È come filare e non tessere.
Il faut s'occuper de bien être,
Et laisser le paraître.

1359. Schelle. Niemand will der Katze die Schelle anbinden.
Who shall hang the bell about the cat's neck!
Nessuno vuol appicar il sonaglio alla gatta.

1360. Schelm. Wie der Schelm selber ist, so denkt er auch von Andern.
Autumat hoc in te, quod novit perfidus ipse.

1361. Schenk. Herr Schenk ist todt, und Gebert hat ein Bein verloren.
Giving is dead now a days, and Restoring very sick.
Donato morì sù l'alpe.
Donato è morto, e ristoro sta male.
Crédit est mort.
Wie der Schenk, also das Getränk.
Minö a' gazda, ollyan a' bor.

1362. Scherz. Wenn der Scherz (das Spiel) am besten ist, soll man aufhören.
Modus in jocis servandus est.
Ludus allubescens incidendus est.
Ogni bel giuoco vuol durar poco.
Tout beau jeu doit durer peu.
Jó a' tréfa, de nem holtig.

1363. Scheune. In eine leere Scheune kommt keine Maus.
Horrea formicae tendunt ad inania nunquam.
Le formiche non vanno ai granaj voti.

1364. Schiessen. Wo man mit goldenen Büchsen schiesst, da hat das Recht sein Schloss verloren.
Dove colpisce bombarda d'oro, ivi la giustizia perde la forza.

1365. Wer mit goldenen Kugeln schiesst, der trifft gewiss.
He that fights with silver arms, is sure to overcome.
Argento radient hastae, sic cuncta domabis.

1366. Schlaf. Den Seinen gibt es Gott im Schlafe.
Fortuna, e dormi.
Les biens viennent en dormant à ceux que Dieu aime.

1367. Schlafen. Wer wohl schläft, dem ist überall leicht gebettet.
A sonno panca.

1368. Wer schläft, der sündigt nicht.
Qui dormit, non peccat.

1369. Auf heiler Haut ist gut schlafen.
Good to sleep in a whole skin.
Cum cutis est plana, erit dormitio sana.
Egésséges testtel jó alunni.

1370. Einem schlafenden Wolfe läuft kein Schaf in den Rachen; oder:
Ein schlafender Fuchs fängt kein Huhn.
When the fox sleepeth, no grapes fall in his mouth.
Dormientibus bona non deferuntur.
Chi dorme, non piglia pesci.

1371. Schlag. Von vielen Schlägen wird die Axt stumpf.
Every thing is the worse for wearing.
Il troppo tirare l'arco fa spezzare.

1372. Schlecht. Und wär' ein Ding auch noch so schlecht,
Zu irgend was ist's dennoch recht.
Tam male nil cusum, quod nullum prosit in usum.

Nincsen olly hitván eszköz, mellynek hasznát nem lehetne venni.

1373. Schleicher. Der Schleicher überwindet den Beisser.
Subtlety is better than force.
Hüthe dich vor dem Schleicher, der Rauscher thut dir nichts.

1374. Schlinge. Wer einem Andern Schlingen legt,
Sich selbst darin zu fangen pflegt.
Qui struit insidias alii, sibi damna dat ipse.
Nel laccio di cader, chi ad altri tende,
Debbe temer, chi a tesser fraudi imprende.
Tel qui tend un piège à autrui, y tombe souvent lui-même. (808)

1375. Schmeichler. Schmeichler thun Fürsten grössern Schaden, als der Feind im Felde.
Regum opes saepius assentatio, quam hostis evertit.
Többet árt a' királynak a' hizelkedö, mint sem akár melly ellenség.

1376. Schmieren. Wer gut schmiert, der fährt gut.
Quod si non ungitur axis,
Tardius incoeptum continuatur iter.
La cariuola non frulla, se non è unta.
Kenve jár a' kerék.
Schmieren macht linde Hände und ein schmales Recht.
Wer geben kann, der kommt hinan. (849)

1377. Schmutz. Alten Schmutz muss man nicht aufrühren.
Camarinam ne move, immota enim melior.
Ne piszkáld a' ganét, ha nem büdös.

1378. Schönheit. Schönheit ist kein Erbgut.
Beauty is no inheritance.
Bellezza di corpo non è eredità.
A' szépség nem tart örökké.

1379. Schönheit ohne Tugend ist verdorbener Wein.
Bellezza senza bontà è come vino svanito.
Beauté sans bonté est comme vin évanté.

1380. Schönheit und Verstand
Geh'n selten Hand in Hand.
Bellezza e follia son sovente in compagnia.

1381. Schönheit, Stolz und Uebermuth
Deckt gewöhnlich nur Ein Hut.
Fastus inest pulchris, sequiturque superbia formam.
Ritka a' szép és nem kevély.

1382. Schonen. Der Bösen schonen, heisst den Guten schaden.
Bonis nocet, quisque pepercerit malis.
Chi perdona a tristi, nuoce ai buoni.
A' konkolt ha nem nyövöd, a' búzát-is le nyomja.

1383. Schuh. Alte Schuhe verwirft man leicht; alte Sitten schwerlich.
Anus ad armillum redit.
Quanto più l'uccello è vecchio, tanto più mal volentieri lascia la piuma.
Qui a bu, boira. (975)

1384. Jeder weiss am besten, wo ihn der Schuh drückt.
None knows where the shoe wrings so well, as he that wears it; or:
A man knows himself best, where his sore lies.
Ognuno sà dove la scarpa lo stringe.
Nessuno sente da che parte preme la scarpa, se non chi se la calza.
Chacun sait où le soulier le blesse.
Azt kiki jól tudgya, hol nyomja sarúja.

1385. Schuld. Für böse Schuld nimm Bohnenstroh.
Accipias paleam, si non vult solvere nequam.
Da cattivo debitor togli paglia in luogo d'or.
Da mal pagatore o aceto, o cercone.
De mauvaise paie on tire ce qu'on peut.

1386. Schulden. Wer seine Schulden bezahlt, verbessert sein Gut.
He who pays his debts, begins to make a stock.
Chi paga debito, fa capitale.
Qui s'acquitte, s'enrichit.

1387. Schulden und der Krebs sind unheilbare Uebel.
Debens debebis, nec reddere cuncta valebis.

1388. Schuldige. Den Schuldigen erschreckt eine Maus.
Fures clamorem metuunt.
Al ladro fà paura anche un sorcio.
Il ne faut qu'une souris pour faire peur au méchant.
Den schuldigen Mann geht Grauen an; oder
Dem Schuldigen läuft die Katze bald über den Rücken.

Crimina quisquis agit tremebundo pectore vivit.
Degeneres animos timor arguit.

1389. Schuster. Schuster, bleib' bei deinem Leisten.
Sutor ne ultra crepidam.
Memento in pellicula, cerdo, manere tua.
Chi fa l'altrui mestiere, fa la zuppa nel paniere.

1390. Schwalbe. Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
One swallow makes no summer, nor one woodcock a winter.
Ver non una dies, non una reducit hirundo.
Una rondine non fa primavera.
Une hirondelle ne fait pas le printemps.
Egy fecske tavaszt nem tsinál.
Eine Krähe macht keinen Winter. (455)

1391. Schwarz. Schwarz auf Weiss
Behält den Preis; oder:
Was man schreibt, das bleibt.
Vox audita perit; litera scripta manet.
La parole vole, et l'écriture demeure.

1392. Schweigen. Manches Schweigen ist eine beredte Antwort.
Il silenzio è la risposta de' savi.
C'est souvent éloquence de savoir garder silence.

1393. Schweigen ist nicht immer gut.
Dumb folks get no land.
A man may hold his tongue in an ill time.
Amyclas perdidit silentium.

Nem mindenkor hasznos a' halgatás.
A' néma gyermeknek maga' annya se érti szavát.

1394. Kein Kleid steht dem Weibe besser an, als Schweigen.
Taciturnitas pulcherrimum mulieris ornamentum.
Il silenzio serve d'ornamento ad ogni donna.

1395. Schwimmer. Auch gute Schwimmer können ertrinken.
Optimus interdum natantium mergitur undis.
I buoni nuatatori al fin s'affogano.
Sokszor a' jó úszót-is el boríttyák a' habok.

1396. Schwindel. Wer den Schwindel hat, soll kein Schieferdecker werden.
Be not a baker, if your head be of butter.
Chi ha il capo di cera, non vada nel sole.
Chi teme acqua e vento, non si metta in mare.
N'aille au bois qui a peur des feuilles.
Wer feuerscheu ist, soll kein Bäcker werden.
Wer sich vor Dornen fürchtet, der gehe nicht in den Busch.

1397. Sechs. Man muss nicht mit Sechsen fahren, wenn man nur für Zweie das Futter hat.
Don't make your tail broader than your wings.
Keep no more cats than will catch mice.
Si bovem non possis, asinum agas.
Bisogna far la spesa secondo l'entrata. (279)

1398. Sehen. Sehen geht über Hören.
One eye-witness is worth ten ear witnesses.

Visus fidelior auditu.
Visus certificat plus, quam vox docta loquentis.
Val più un testimonio di vista, che cento d'udita. (138)

1399. Wenn das Auge nicht sehen will,
Helfen weder Licht noch Brill'.
Who is so blind as he,
That will not see?
A cuor maligno non giova dottrina.
Au coeur malin doctrine ne sert de rien.

1400. Selbst. Sich selbst kennen, ist die grösste Kunst.
La più difficil cosa che sia, è conoscer se stesso.

1401. Wer sich selbst liebt all zu sehr,
Den hassen And're desto mehr.
Self lofe is a mote in every man's eye.
Temneris multis, si tui amator eris.

1402. Sich selber Niemand loben soll,
Den Guten loben Andre wohl.
He has il neighbour's, that's fain to praise himself.
Qui sese laudat, laudis se munere fraudat.
Di se stesso il lodatore trova presto un derisore.
Ki magát dicséri, jele, rosz szomszédgyai vannak.

1403. Was ich selber thu',
Trau' ich Andern zu.
Every one measures other peoples corn by his own bushel.

Wie ein Jeder ist, so denkt er sich die Andern. (1232. 1360)

1404. Sich selbst bezwingen, ist der grösste Sieg.
Fortior est, qui se, quam qui fortissima vincit moenia.
Vincer se stesso è la maggior vittoria.
Mindeniknél erössebb a' ki magát meg-győzi.

1405. Schaue selbst nach deinen Dingen,
Wenn sie sollen wohl gelingen.
If a man will have his business well done, he must do it himself.
Quae tua sunt cerne,
Pigris committere sperne.
Nage toujours et ne t'y fie pas.
Wer es selbst angreift, der hat's in den Händen.
Der Herr muss selber seyn der Knecht,
Will er's im Hause haben recht.
Selbst ist der Mann.
Nimm deiner Dinge selbst dich an,
So sind sie bald und wohl gethan.
Selbst thut es ganz; Heissen zur Hälfte; Bitten ist umsonst.

1406. Selten. Wer etwas will gelten,
Der komme selten; oder:
Seltsam, angenehm.
The best things are worst (hardest) to come by.
Quod rarum, charum; vilescit quotidianum.
Chi raro viene, viene bene.
Chose rarement vue
Est plus chèrement tenue.
A' mi ritka, kedves.

1407. Siegen. Siegen kommt nicht vom Liegen.
Non venit ex molli vivida fama toro.

1408. Sohn. Verheirathe deinen Sohn, wenn du willst; deine Tochter, wenn du kannst.
Marry your son when you will, but your daughter when you can.
Casa il figlio quando vuoi,
E la figlia quando puoi.

1409. Sonne. Wem die Sonne scheint, der fragt nicht nach den Sternen.
Quid curo stellas, si mihi Phoebe, faves?
Se 'l sol mi splende, non curo la luna.

1410. Es ist nichts so fein gesponnen,
Es kommt endlich an die Sonnen.
Quidquid sub terra est, in apricum proferet aetas.
Non fu mai fatta liscia di notte, che non si asciugasse di giorno.
Quel che si fa all' oscuro, apparisce al sole.
Non vi è secreto, che tosto o tardi non si scopra.

1411. Sonntag. Sonntag ist nicht alle Tage.
Ogni dì non è festa.
Ce n'est pas tous les jours fête.

1412. Sorge. Drei Sorgen sind des Menschen Gaben:
Er hat, er hatte und — will haben.
Much would have more.
Multa petentibus desunt multa.
Quanto più se n'ha, tanto più se ne vorrebe.

1413. Sorgen machen vor der Zeit grau.
Care will kill a cat.
Sorrow and an evil life,
Make soon an old wife.
Cura facit canos,
Quamvis homo non habet annos.
Grave cura non ti punga,
E sarà tua vita lunga.
A' búsulás fáraszt, a' gond pedig bádgyaszt és idö elött meg-vénheszt.
Man sorgt sich wohl alt; aber nicht reich.

1414. Hunderl Pfund Sorgen
Bezahlen kein Loth Borgen (Schulden).
A pound of care will not pay an ounce of debt.
Un carro di fastidj non paga un quattrino di debiti.
Cent ans de chagrin ne paient pas un sou de dettes.
Sok esztendei bú egy pénz árnyi adósságot se fizethet ki.

1415. Späne. Es fallen keine Späne, sie werden denn gehauen.
Nil sine labore paratur.
Non si può pigliar pesci, senza immolarsi.
Nul bien sans peine.
Nem esik forgács vágás nélkül.

1416. Wer über sich hauet, dem fallen die Späne in die Augen.
Spuit in se, qui adversus Olympum.
Chi contro a Dio gitta pietra, in capo gli torna.
Égre követ ne vess, mert fejedre fordúl.

1417. Sparen. Wer den Pfennig nicht spart, kommt nicht zum Groschen.
Who will not keep a penny, shall never have many.

1418. Wer nicht spart zu rechter Zeit, der darbet zur Unzeit.
Who spends more than he should,
Shall not have to spend when he would.
Junges Blut, spar' dein Gut;
Im Alter Armuth wehe thut.

1419. Auf Sparen folgt Haben.
Of saving comes having.
Bonus condus, condus promus.

1420. Sparen ist ein grosser Zoll.
No alchymy to saving.
Parsimonia magnum est vectigal.

1421. Was man sparet für den Mund,
Frisst am Ende Katze und Hund.
What the good wife spares, the cat eats.
Quod parcus servat, prodigus ore vorat.
Il cane ed il gatto
Mangiano il mal guardato.

1422. Sparer. Nach dem Sparer kommt ein Zehrer.
Parco non deerit prodigus.
Minden gyüjtönek esik tékozlója. (1339)

1423. Sparmund. Sparmund und Nährhand
Kaufen fremdes Land.
Sparmund und Uebelleb kaufen dem Wohlleb das Haus ab.

A saving man did once purchase the house of a riotous on.

1424. Sparsamkeit. Wer Sparsamkeit, die Mutter, begehrt,
Dem wird der Reichthum, die Tochter, beschert.
L'uscita moderata aumenta l'entrata.
Un bon ménager va loin avec peu.
Tartva tenyészik a' pénz.

1425. Sparwort. Sparwort ist bei den Frauen theuer.
A woman conceals what she know's not.
Femina in tantum tacere potest, quod nescit.
Schweigen kommt den Frauen schwerer an, als das Gebären.

1426. Spass. Aus Spass wird oft Ernst.
Saepe levés pariunt bella cruenta joci.

1427. Spät. Besser (lieber) spät, als nie.
Better late, than never.
Egli è meglio tardi, che mai.
Il vaut mieux tard, che jamais.

1428. Es ist zu spät den Wein sparen, wenn die Tonne leer ist.
Too late, to spare,
When the bottom is bare.
Better spare at the brim, than at the bottom.
Sera in fundo parsimonia.
Késö a' takarékosság, mikor üres a' szekrény.
Késö a' kolbászt akkor kémélleni, midön el fogyott. (258)

1429. Spatz. Besser ein Spatz in der Hand, als ein Storch (eine Taube) auf dem Dache (ein Repphuhn in der Luft).
An egg is better to day, than a pullet to morrow.
In praesens ova cras modo pullis sunt meliora.
È meglio oggi l'uovo, che domani la gallina.
È meglio un ucello in gabbia, che quattro in sù là frasca.
Un tiens vaut mieux que deux tu l'auras. (1433)

1430. Speck. Mit Speck fängt man Mäuse.
Si nuces et sorba dederis, totum pupillum ceperis.
Pour prendre des souris on les affriole avec du lard.

1431. Speise. Wie der Mund, so die Speise.
Like lips, like lettice.
Similem habent labra lactucam.
Qualis vervex, talis offa.

1432. Aufgewärmte Speise wird leicht zuwider.
Crambe repetita mors est.
Sumere non opto bucellam ex jure recocto.

1433. Sperling. Besser ein Sperling in der Hand, Als ein Kranich, der fliegt über Land. (1429)
Plus valet in manibus passer, quam sub dubio grus.
È meglio un fanello in gabbia, che un falcone in campagna.
Jobb ma egy veréb, mint sem holnap egy túzok.

1434. Spiegel. Es steckt im Spiegel nicht, was man darinnen sieht.

Non est in speculo res, quae spectatur in illo.

1435. Es gibt keinen getreuern Spiegel, als einen alten Freund.
Se gerit egregium speculum veteranus amicus.

1436. Spiel. Wer das Spiel nicht kann, muss zusehen.
Ludere qui nescit, ludum spectando quiescit.
A' ki nem tud játszani, nézze a' játékot.

1437. Es müsste ein schlechtes Spiel seyn, das ein Kind nicht freute.
Csekély dolog, mely a' gyermeket meg nem nevetteti.

1438. Schnelles Spiel übersieht gar viel.
Hasty gamesters oversee.

1439. Zu bösem Spiele muss man gute Miene machen.
Il faut faire bonne mine à mauvais jeu.

1440. Siehe, ob du reicher bist,
Wenn das Spiel zu Ende ist.
Chi vince da prima, perde da sesso.
Al levar delle nasse, si vedrà la presa fatta.
A la fin du jeu l'on voit qui gagne.
Wer im Anfang oft gewann,
Ward zuletzt ein armer Mann.

1441. Spielen. Es spielen sich eher Zehn arm, als Einer reich.
Gamasters and race-horses never last long.
A caval corrente e felice giuocatore poco dura l'onore.
A cheval courant et à homme joueur peu de tems dure l'honneur.

Ritkán gazdagúl a' játékos.

1442. Spielen, Fischen, Vogelstellen
Schänden manchen Junggesellen.
Per pisces et aves multi periere sodales.

1443. Spötter. Dem Spötter rinnt der Spott in seinen eigenen Busen.
A derisu non procul abest risus. (477)
Les moqueurs sont souvent moqués.
Az ollyan, a' ki mást ki nevet, konnyen ki nevettetik.

1444. Sprechen. Man spricht so lange von einem Dinge, bis es geschieht.
Tantum clamatur, quod Pascha venit, quod amatur.
On parle tant de la St. Martin, qu'à la fin on y arrive.

1445. Wer wenig spricht, hat wenig zu verantworten.
Trop gratter cuit,
Trop parler nuit.

1446. Vertrau' dem Manne nicht,
Der viel mit Vielen spricht.
Exigua est tribuenda fides, qui multa loquuntur.

1447. Wer viel spricht,
Dem glaubt man nicht.
Raro creditur homini, qui plurima fatur.

1448. Stachel. Es ist schlimm gegen den Stachel reiben.

Laeditur a stimulo quicunque fricatur ab illo.
Qui stimulos pugnis caedit, plus manibus dolet.
Tristo quel cavallo, che tira calci contro lo sprone.

1449. Städtchen. Ein anders Städtchen, ein anders Mädchen.
Autre ville, autre belle.

1450. Stand. Anderer Stand, andere Sitten.
Honours change manners.
Honores mutant mores.
Les honneurs changent les moeurs.

1451. Stark. Keiner ist so stark, dass er nicht einen Stärkern fände.
Non ci è uomo sì forte che non ne trovi un altro più forte.
Nincsen olly erös, kinek társa nem találkozik.

1452. Der Stärkere hat allenthalben Recht, der Schwächere ist ein geplagter Knecht.
Chi divide la pera con l'orso, n'ha sempre men' che parte.

1453. Staude. Aus der Staude (d. i. wenn man seiner Seits gesichert ist) ist gut Fechten.
He must needs swim, that's held up by the chin.
Celui peut hardiment nager, à qui l'on soutient le menton.

1454. Wer alle Stauden flieht, der kommt in keinen Wald.
He that's afraid of every herb, must not sleep in a meadow.

He that's afraid of leaves must not come in a wood.
Chi ha paura d'ogni fronde, non vada al bosco.
Qui craint les feuilles, n'aille pas au bois.
Wer das Wasser fürchtet, der gehe nicht zu Schiffe.

1455. Steckenpferd. Jeder hat sein Steckenpferd.
Trahit sua quemque voluptas.
Ciascun suo piacere segue.
Chacun a sa folie (sa marotte).

1456. Stehlen. Wer Einmal stiehlt, heisst immer ein Dieb.
Once a whore and ever a whore.
Qui semel est furans,
Furis nomen est sibi durans.
Qui semel furatur, semper fur habetur.
A' ki egyszer lop, mindenkor tolvajnak tartyák azt.
Nur Einen Vogel darf die Katze fressen, so heisst es immer: Katze, vom Vogel!

1457. Trunken gestohlen, nüchtern gehangen.
He that kills a man when he is drunk, must be kill'd when he is sober.
Ki részegen lop, akadgyon fel józanon.

1458. Wer nur erst die Kälber stiehlt, der stiehlt auch bald die Kühe.
He that will steal a pin, will steal a better thing.
He that will steal an egg, will steal an ox.
Qui vitulum tollit, taurum subduxerit idem.
Ki a' singet el lopta, a' röföt is nála keresik.
Ki egy tüt lop, ökröt is próbál.

1459. Steigen. Wer hinaufsteigen will, muss unten anfangen.
He that will tread a ladder true, must begin at the first step.

1460. Also geht es in der Welt,
Der Eine steigt, der And're fällt.
Favet huic, adversa est illi fortuna.
Il mondo è fatto a scale,
Chi le scende, e chi le sale.
A' világ' lépcsöin emez fel, amaz alá jár.

1461. Wer hoch steigt, fällt tief; oder:
Hohe Steiger fallen tief.
Hasty climbers have sudden falls.
Climb not too high.
Dum petit elatis nimium sublimia pennis,
Icarus Icarias nomine fecit aquas.
A cader và, chi troppo in alto sale.
A gran salita, gran discesa.
Celui qui s'élève est sujet à tomber.
A' ki nagyot hág, nagyot esik.

1462. Stein. Ein oft gewälzter Stein begraset nicht.
A rolling stone gathers no moss.
Saxum volutum non obducitur musco.
Planta saepius translata non coalescit.
Pietra mossa non fa muschio.
Pierre qui roule n'amasse pas de mousse.
Mely követ sokszor hengergetnek, meg nem mohosodik.

1463. Stelzner. Wer bei einem Stelzner dient, lernt bald hinken.

Claudo vicinus claudicat ipse brevi.
Chi pratica col zoppo, gli se n'appica.
Ki sántával jár, sántikálni tanúl.

1454. Sterben. Niemand weiss, wann, wie und wo er sterben wird.
Mors incertarum cunctis certissima rerum,
Incertum quando: certum aliquando mori.
Ognun sà dove è; ma nessun sà dove ha a morire.
On ne sait ni qui meurt, ni qui vit.

1465. Es muss einmal gestorben seyn.
Leti via semel calcanda.
Longius aut propius mors sua quemque manet.
Au bout le bout.

1466. Ehrlich sterben ist besser, als schändlich leben.
È meglio morir con onore, che viver con vergogna.
Il vaut mieux mourir avec honneur, que vivre avec honte.

1467. Lieber siebenmal verderben,
Als Einmal sterben.
Plaie d'argent n'est pas mortelle.

1468. Lerne sterben, eh' du stirbst, so kannst du sterben, wenn du stirbst.
Ut tibi mors felix contingat, vivere disce;
Ut possis felix vivere, disce mori.

1469. Wie gelebt, so gestorben.
The end is answerable to one's life.
He that lives wickedly, can hardly die honestly.
Mors similis vitae, respondent ultima primis.
Qualis vita, mors est ita.

Dimmi la vita, che fai,
Che ti dirò la morte, che farai.
Telle vie, telle fin.
Minémü az élet, ollyan a' vége-is.

1470. Stirbt der Reiche, so geht man mit der Leiche;
Stirbt der Arme, so geht man mit, dass Gott erbarme.
Cum moritur dives, concurrunt undique cives;
Cum moritur pauper, vix advenit unus et alter.

1471. Stich. Stiche, die nicht bluten, schmerzen oft mehr, als andere.
Contumelia quaevis aculeum habet.

1472. Stiel. Ein Stiel zum Beile (zur Haue, Hacke) findet sich bald, wenn man Einem übel will.
Praetextu duntaxat opus est improbitati.

1473. Stimme. Die meisten Stimmen gelten.
Parium calculus vincit.

1474. Wer die meisten Stimmen hat, hat das meiste Recht.
As a man is friended, so the law is ended.

1475. Stirn. Man sieht das Hirn
Nicht an der Stirn.
Every one's faults are not written in their foreheads.
Frons, oculi, vultus persaepe mentiuntur.
E mal giudicar gli uomini alla ciera.

1476. Stockfisch. Stockfisch, Esel — — Nuss,
Man zum Guten schlagen muss.

Rendon più frutti — — asini e noci
A chi ver loro ha le mani più atroci.
Viele Streiche machen den Stockfisch weich.
Drei Dinge thun nichts ungeschlagen, die Glocke, der Esel und der faule Knecht.

1477. Streit. Um kleiner Ursachen willen erhebe keinen Streit.
Arma procul jaceant; tamen est fas sumere bellum,
Sin aliter pacis non licet arte frui.
Hogy ha békességben élhetz, kerüld a' perlekedést.

1478. Strenge. All zu strenge zerreisst.
Nimium seve us adsidet insano.
Cosa forzata è di poca durata.
Chose violente n'est pas permanente.

1479. Stroh. Man muss nicht Stroh zum Feuer legen.
Stipulae ignem admovere non tutum.
Non ista bene la paglia appresso il fuoco.
Stroh entbrennt beim Feuer;
Vorwitz macht die Jungfern theuer.

1480. Strom. Gegen den Strom ist übel schwimmen.
No striving against the stream.
Quis contra torrentem.
Stultus, ab obliquo qui cum discedere possit,
Pugnat in adversas ire natator aquas.
Contre la force point de résistance.
Il ne faut pas aller contre le courant.

1481. Stuhl. Wer keine Stühle hat, muss auf Bänken sitzen.
Chi non ha letto, dorma sù la paglia.

1482. Suchen. Wer sucht, der findet; wer bittet, der nimmt; wer anklopft, dem wird aufgethan.
Seek till you find, and you 'll not lose your labour.
Quaere et invenies; roga et dabitur; pulsa et aperietur tibi.
Chi cerca, trova, e chi dorme, si sogna.
Chi non chiede, non ottiene.

1483. Sünde. Man hat der Sünden und Schulden immer mehr, als man glaubt.
I peccati e i debiti son sempre più di quel che si crede.
Senki sincs a' ki valamivel adós ne lenne.

1484. Wer sich seiner Sünden rühmt, sündigt doppelt.
Dupliciter peccat, qui se de crimine jactat.

1485. Gleiche Sünde, gleiche Strafe.
Like punishment and equal pain,
Both key and key-hole do maintain. (872)
Wer mit eingestiegen ist, muss mit ausbaden.

1486. Auf Sünde folgt Strafe.
Where vice is, vengeance follows.
Quisquis iniqua facit, patiatur iniqua necesse est.
A chi mal fà, mal và.
Niun vizio senza supplizio.
A' bünt nyomban éri a' büntetés.

1487. Sündigen, Womit man sündigt, damit wird man gestraft.
Per quae quis peccat, per idem punitur et ipse.
Qui gladio ferit, gladio perit.
Chi di coltello ferisce, di coltello perisce.

1488. Süss. Süss getrunken, sauer bezahlt.
Nocet dolore empta voluptas.
Az édes italnak keserü az ára.

1489. Süsses. Süsses kriegt der nicht zu lecken,
Dem das Saure nicht will schmecken.
A wise man will save himself to day for to morrow.
Dulcia non meruit, qui non gustavit amara.
Non ha il dolce a caro, chi provato non ha l'amaro.
Was süss schmeckt, muss oft sauer erworben werden.
Wer vom Frischen getrunken hat, muss auch die Neige trinken.

1490. Tadeln. Lobe und tadle nicht zu geschwinde.
Ad poenitendum properat, qui bito judicat.
Chi è presto a giudicare, presto si pente.
Avanti che tu conosca, non lodare nè disprezzare.
De fou juge brièvе sentence.
Semmi itéletben nem jó a' hamarság.

1491. Wer Andere tadeln will, muss selbst ohne Mängel seyn.
Si culpare velis, culpabilis esse cavebis.

Turpe est doctori, cum culpa redarguit ipsum
Chi schernisce il zoppo, deve andare dritto.
A' ki a' bénát neveti, maga ne santikályon.
Wer Teufel austreiben will, muss selbst rein seyn.
Willst du strafen mich und Meine,
Sieh vorher auf dich und Deine;
Wenn kein Fehler findet sich,
Alsdann komm und strafe mich.

1492. Tadeln dich die Thoren;
So lache mit den Ohren.
Non moror an laudet me turpis, an improbet osor;
Laus est magna malis displicuisse viris.

1493. Tag. Jeder Tag hat seine Plage.
Nulla dies moerore caret.
A chaque jour suffit son mal.
A chaque jour sa peine.

1494. Ein Tag lehrt den andern.
Dies diem docet.
Egyik nap a' másiknak mestere.

1495. Jeder Tag hat seine Farbe.
Ipsa dies quandoque parens, quandoque noverca.

1496. Wenn es Gott gefällt, wird es Tag.
Surgere mature lucem non promovet ipsam.
El jön a' hajnal, ha nem kukorikol is a' kakas.

1497. Kommt dir ein guter Tag, so nimm ihn auch für lieb.
Chi ha un giorno di bene, non ha tutto l'anno male.

1498. Es kommt alles an den Tag,
Was im Schnee verborgen lag.
Quidquid nix celat, solis calor omne revelat.
Non si può far tanto brutto sotto la neve, che 'l sol non la discuopra.
Col tempo il corto torna da piede.
Az idö mindent világosságra hoz.

1499. Lass' keinen Tag vorübergah'n (geh'n),
Ohn' etwas Gutes gelernt zu han (haben).
Nulla dies abeat, quin linea ducta supersit.

1500. Man altet nach den Tagen, nicht nach den Jahren.
Tempora labuntur, tacitisque senescimus annis,
Et fugiunt fraeno non remorante dies.
Ogni dì ne va un dì.

1501. Gute Tage wollen starke Beine haben.
Non facile est aequa commoda mente pati.
Ogni cosa si supporta, eccetto il buon tempo.

1502. Tanz. Es gehört mehr zum Tanz als rothe Schuhe.
Altro vuol la tavola, che una tavaglia bianca.
Es gehört mehr zum Reiten, als ein Paar Stiefel.

1503. Tanzen. Wer tanzen will, der sehe wohl zu, welche er bei der Hand nehme.
When you go to dance, take heed, whom you take by the hand.
Palmas praevisas habeas tu quando chorisas.

1504. Tanze, wenn das Glück dir pfeift.
Bisogna pigliar le venture, quando Iddio le manda.

1505. Wer gerne tanzt, dem ist leicht gepfiffen.

Sat facit indoctus tibicen saltare volenti.

1506. Tasche. Richte das Maul nach der Tasche.
Messe tenus propria vive.
Secondo la tua borsa governa la tua bocca.
È bisogna aprir la bocca secondo i bocconi.
Il faut se régler sur sa bourse. (1379)

1507. Taube. Keine Taube heckt einen Sperber.
Columba non generat aquilam.

1508. Gebratene Tauben (Hühner) kommen Keinem in den Mund geflogen.
He that gapes until he be fed, well may gape until he be dead.
A close mouth catches no flies.
Nulli per ventos assa columba venit.
In bocca chiusa non entrò mai mosca.
Les alouettes rôties ne se trouvent pas sur les haies.
Senki szájában nem repül a' sültt galamb.

1509. Teufel. Wo der Teufel nicht hin mag, schickt er seinen Bothen.
Praeco venit Satan, quo non valet ipse venire.

1510. Wo der Teufel nichts ausrichten kann, dahin schickt er ein altes Weib.
Non audet stygius Pluto, quod anus.
A' hol az ördög valamit véghez nem vihet, oda vén bábát igazít.

1511. Male den Teufel nicht an die Wand (citire ihn nicht), er kommt wohl ungerufen.
Talk of the Devil and he 'll come or send.
The Devil is never nearer than when we are talking of him.

1512. Lade den Teufel nicht ins Haus;
Setz' in den Pelz dir keine Laus;
Beide kriegst du schwer heraus. (456)
He that takes the Devil into the boat must carry him over the sound.
Chi ha imbarcato il diavolo, bisogna che lo meni.
Il diavolo è facile da invitare, ma cattivo da discacciare.

1513. Der Teufel hofirt immer zu dem grössten Haufen.
Abyssus abyssum vocat.
Chi sta sotto la frasca, ha quella che piove, e quella che casca.
Egyik nyomorúság ott éri a' masikát.

1514. Der Teufel stelle sich wie er wolle, es ragt ihm der Pferdehuf hervor.
Nequam nequitiam monstrat ubique suam.
Le diable ne saurait renier sa nature.

1515. Man muss den Teufel nicht schwärzer malen, als er ist.
Give the Devil his due.
Il diavolo non è così brutto, come si crede.

1516. Dem Teufel muss man zwei Lichter anbrennen.
Corvi lusciniis honoratiores.
Il faut savoir mettre une chandelle devant le diable.
Néha az ördögnek is gyertyát kell nyújtani.

1517. Der Teufel bleibt mit seinem Geschlecht
Bis auf das letzte Gericht und Recht.
Ne félcsd az ördögöt, hogy a' tóba vész.

1518. Thorheit. Kein weiser Mann wird je genannt,
Bei dem sich keine Thorheit fand.
Nemo mortalium omnibus horis sapit.

1519. Kurze Thorheit, die beste.
Les plus courtes folies sont toujours les meilleures.

1520. Fremde Thorheit bemerkt man eher, als eigene.
In propriis vitiis talpae, in alienis lynces sumus.

1521. Thür. Man sucht Niemanden hinter der Thür, wenn man nicht selbst dahinter gewesen ist.
On ne soupçonne guère les autres que de ce dont on serait capable soi-même. (1232. 1360)

1522. Wer sich zwischen Thür und Angel steckt, der klemmt sich (d. i. wer sich in Familienzwist mengt, kommt übel weg).
Ne sis amicos inter arbiter duos.
Tra carne ed ugna non sia uom, che vi pugna.
Il ne faut pas mettre le doigt entre le bois et l'écorce.
Az okos nem tartya két ajtó között az újját.

1523. Tisch. Bei Tische soll die Freude den Vorsitz führen.
Cum laetitia sumatur potus et esca.

1524. Bei Tisch und im Bette soll man nicht blöde seyn.
A tavola e a letto non portar nessun rispetto.

1525. Afterred' und Zorn gehören nicht zu Tisch; oder:
Billig muss den Tisch vermeiden,
Wer dabei will Ehr' abschneiden.

Absint a mensa detractio, murmur et ira.
Absint offensae, cum fit celebratio mensae.

1526. Tochter. Wie die Mutter, so die Tochter.
Filius ut patri, similis sic filia matri.
Qual è la madre, tal è la figliuola.
La fille suit le chemin de la mère.
Mínő az annya, olyan a' leánya.

1527. Wer die Tochter haben will, halte sich an die Mutter.
He that would the daughter win, must with the mother first begin.

1528. Gib deiner Tochter bald 'nen Mann;
'S ist Obst, das sich nicht halten kann.
'Tis time to yoke, when the cart comes to the horse.

1529. Tod. Kein Kräutlein wächst im Garten, das für den Tod hilft.
Contra vim mortis nullum est medicamen in hortis.
Al mal mortale nè medicar, nè medicina vale.
A ogni cosa è rimedio, fuor ch'alla morte.
Il n'y a point de remède contre la mort.
Halál ellen nincs fü a' patikában (nincs bátor sáncz).

1530. Wer geboren wird, ist vom Tode geworben.
Nascentes morimur, finisque ab origine pendet.
Chi nasce, convien morire.
Tutto, che nasce, convien che muoja.
Bei jeder Geburt wird eine Leiche angesagt.
Sterben und Geboren werden,
Ist der Menschen Thun auf Erden.

1531. Noth und Tod kommt zu Jungen und Alten.
Of young men die many, of old men escape not any.
As soon goes the young lamb's skin to the market, as the old ew's.
Death keeps no Calendar.
Serius aut citius metam properamus ad unam.
Non ha più carta l'agnello, che la pecora.
La morte non guarda calendario.
Così tosto muore il capretto come capra.
Aussitôt meurt veau comme vache.

1532. Niemand kann dem Tode entlaufen; oder:
Der Tod würgt alle gleich,
Wie er sie findet, Arm und Reich.
Death spares neither small nor great.
Death when it comes, will have no denial.
Longius aut proprius mors sua quemque manet.
Non est leti fuga.
Est commune mori, mors nulli parcit honori.
Debilis ac fortis veniunt ad limina mortis.
Mors nescit legem, tollit cum paupere regem.
Per nullam sortem poteris depellere mortem.
La morte non sparagna nè rè di Francia o di Spagna.
Senki sem szaladhat-el a' halál elött.
A' halállal senki se ivott áldomást.
Flieh' auch auf allen Wegen,
Dem Tode gehst du stets entgegen.

1533. Der Tod macht uns im Grabe gleich (in der Ewigkeit ungleich).
We shall lie all alike in our graves.
Mors sceptra ligonibus aequat.
Ultima nos omnes efficit hora pares.

Aequa tellus pauperi recluditur, regumque pueris.
Pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas, Regumque turres.
Le plus riche n'emporte qu'un drap en mourant, comme le plus pauvre.
Halál a' kapásokat és a' nagy urakat mind eggy rakásra vágja.

1534. Der Tod macht mit Allem Feierabend; oder:
Der Tod hebt Alles auf.
Mors ultima linea rerum.
Vertitur in cineres totum quod splenduit ante,
Actio finita est, scenaque clausa tacet.
Amor può tutto, pecunia vince tutto, il tempo consuma tutto, e la morte termina tutto.
Minden dolognak vége a' halál.

1535. Fürchte nicht den Tod;
Er hilft aus aller Noth.
Malorum meta mors.
A' halál szekere minden bú bánatot el-visz.
Minden nyomorúságnak vége a' halál.

1536. Der Tod will seine Ursach haben.
La morte sempre trova qualche scusa.

1537. Umsonst ist der Tod.
On ne donne rien pour rien.
Isten koporsóját se örzik ingyen.

1538. Vor seinem Tode ist Niemand glücklich zu preisen.
No man can be called happy before his death.

— — — — Ultima semper
Expectanda dies homini est, dicique beatus
Ante obitum nemo supremaque funera debet.
Avanti la morte non lice chiamar alcun felice.
Mentre l'uomo ha denti in bocca,
Non sà quello che gli tocca.

1539. Todte. Todte muss man ruhen lassen.
Pax adsit vivis, requies aeterna sepultis.
Cum mortuis nonnisi larvae luctantur.
Il ne faut pas remuer les cendres des morts.
Hadd nyúgodni a' holtakat.

1540. Von Todten soll man nichts als Gutes reden.
Speak well of the dead.
De mortuis nil nisi bene.
De' morti o parlar bene o taci.

1541. Lasse die Todten unbestichelt.
Mortuis non convitiandum.
Cum mortui non mordent, iniquum est, ut mordeantur.

1542. Topf. Man kennt den Topf am Klange,
Den Vogel am Gesange;
Den Esel an den Ohren;
An Worten einen Thoren.
Ex verbis fatuus, pulsu cognoscitur olla.
Nequam per verba, per odorem cognoscitur herba.
Gli uomini si conoscono al parlare, e le campane al suonare.
Gli asini si conoscono a' basti.
Meg-esmérik a' bolondot szavairol, a' szamarat rivásáról.

1543. Es ist kein Topf so schief, es findet sich ein Deckel dazu.
Ogni difforme trova il suo conforme.
Anche dei zoppi si maritano.
Non vi è pentola sì brutta che non ritrovi il suo coperchio.
Il n'y a point de pot si laid, qui ne trouve son couvercle.

1544. Auf einen solchen Topf gehört eine solche Stürze.
Tserép tálhoz, fa kanál.
Sár fazékra sár födö.

1545. Kleine Töpfe sieden schnell (laufen bald über).
A little pot is soon hot.
Kis csupor hamar forr.

1546. Kleine Töpfe haben auch Oehre.
Little pitchers have great ears.
Maxima debetur puero reverentia.
Kleine Mäuse haben auch Ohren.

1547. Neue Töpfe kochen gut.
Fortior in fulva novus est luctator arena,
Quam cui sunt longa brachia fessa mora.

1548. Zerbrochene Töpfe gibt's überall.
Ollae contritae satis inveniuntur ubique.
Mindenütt találtatnak töredezett fazékak.

1549. Trägheit. Trägheit geht langsam voran, Armuth hinten d'rein.
L'inerzia s'avanza con passo lento, e presto la segue la povertà.

1550. Trauen. Traue Keinem, ehe du einen Scheffel Salz mit ihm gegessen.

Before you make a friend eat a bushel of salt with him.
A man must eat a bushel of salt with another, before he takes him for a friend.
Multi modii salis simul edendi sunt, ut amicitiae munus expleatur.
Sok darab kenyeret kell elöször enni, még az ember eggymást meg-esméri.

1551. Trau', schau' wem.
Fide, sed cui, vide.
Non omni socio cordis secreta revela.
Még lásd kinek higygy.
Siehe vor und hinter dich;
Menschen sind gar wunderlich;
Disteln stechen, Nesseln brennen;
Wer kann alle Herzen kennen!

1552. Aus Trauen wird leicht Trauern.
Chi troppo si fida, spesso grida.

1553. Wer leicht trauet, wird leicht betrogen.
In trust is treason.
Qui facile credit, facile decipi potest.
Chi vende in credenza spaccia róbba assai, Perdè l'amico, e danar non ha mai.
Ki még hiszi lovát, farba rúgja urát, tsak kantárt hágy kezében.

1554. Unbekannten Leuten trauen
Zwingt dich hinter'm Ohr zu krauen.
If you trust before you try,
You may repent before you die.
Ni sit nota fides, ignoto non bene fides.

1555. Traue keinem Judaskusse,
Fremdem Hund' und Pferdefusse.

Trust not a horse heel, nor a dog's tooth.
Ab equinis pedibus procul recede.
Equo ne credite Teucri.

1556. Trauwohl reitet das Pferd weg (führt die Kuh aus dem Stalle).
Fiso res periit, diffiso salva remanait.
Fidarsi è bene, ma non fidarsi è meglio.
Bien fou, qui s'y fie!

1557. Traue nicht, ist gut vor dem Betrug.
La défiance est la mère de la sûreté.

1558. Traum. Träume sind Schäume.
Somnia ne cures, nam fallunt somnia plures.
Tous songes sont mensonges.
Nem sokat kell az álmon épiteni.

1559. Träumen. Womit man bei Tage umgeht, davon träumt man des Nachts.
Omnia quae sensu volvuntur vota diurno,
Pectore sopito reddit amica quies.
Et canis in somnis leporis vestigia latrat.
Judicibus lites, aurigae somnia currus.
L'orso sogna pere.
Egérrel álmodozik a' macska.

1560. Treu. Wer im Kleinen nicht treu (getreu) ist, der ist es noch weniger im Grossen.
The dog that licks ashes, trust not with meal.
Qui fidem fefellit in minimis, ei ne maxima committas.
A cane che lecca cenere, non gli fidar farina.
A gatto, che lecca spiedi, non gli fidar arrosto.

1561. Tropfe. Steter Tropf höhlt den Stein.

Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo.
A goccia a goccia si cava la pietra.
Goutte à goutte la pierre se creuse.
La goutte d'eau cave la pierre.
Idövel az esö csöp is lukat vaj a' köbe.

1562. Tröpfeln. So lang es tröpfelt, versiegt es nicht; oder:
Wenn es auch nur tröpfelt, so macht es doch nass.
Quamvis sint modica, prosunt tamen omnia lucra.
Se non piove, pioviggina.
A la cour, auprès des grands, s'il n'y pleut, il y dégoutte.
Ha nem csurog, csöpög.

1563. Tugend. Tugend besteht, wenn Alles vergeht.
Vivit post funera virtus.

1564. Uebel. Von zwei Uebeln muss man das Kleinste wählen.
Of two evils chuse the least.
E duobus malis minus eligendum.
De' cattivi partiti bisogna pigliar il men reo.
De deux maux il faut éviter le pire.

1565. Uebung. Uebung macht den Meister; oder Uebung ist die beste Lehrerinn.
Use makes perfectness.
Per varios usus artem experientia fecit.
Scribere scribendo, discendo discere disces.
En forgeant, on devient forgeron.

1566. Umkehren. Es ist besser, auf halbem Wege umkehren, als übel fortlaufen; oder:
Es ist besser Umkehren, als irre Gehen.
Est melius regredi, quam male coepta sequi.
Chi smarrita ha la strada, torni indietro.
Meglio è ritornare indietro, che correr male avanti.
Qui a perdu son chemin, doit retourner sur ses pas.

1567. Undank. Im Undank stecken alle Laster.
An ungrateful man is the worst of men.
Nil terra ingrato pectore pejus alit.

1568. Undank ist der Welt Lohn.
Le mond paie d'ingratitude.
Jó tettedért jót ne várj.
Man diene wie man will, so ist Undank der Lohn.
Hohn für Lohn; Stank für Dank.

1569. Undankbare. Trägst du einen Undankbaren nach Rom, und setzest ihn unsanft nieder, so sieht er dich scheel an.
Save a thief from the gallows, and he'll cut your throat.
Ungentem pungit, pungentem rusticus ungit.
Dispicca l'impiccato che impiccherà poi te.
Otez un vilain du gibet, il vous y mettra.
Oignez vilain, il vous poindra; poignez vilain, il vous oindra.
Graissez les bottes d'un vilain, il dira qu'on les lui brûle.

1570. Einem Undankbaren Gutes thun, und eine Schlange im Busen tragen, ist Eins so gut, wie das Andere.
Quod facis ingrato, certo perit undique fato.
Mal frutto coglie, chi serve a gente ingrata.
Chi si alleva il serpe in seno, è pagato di veleno.

1571. Unfall. Gib dich nicht und trotze frisch,
So flieht der Unfall (das Unglück) wie ein Fisch.
Set hard heart against hard hap.
Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.
Cuor forte rompe cattiva sorte.
Il faut faire contre fortune bon coeur.
Wer Gefahr nicht fliehen kann,
Stehe tapfer als ein Mann. (1585. 1586)

1572. Ungetreue. Der Ungetreue ist gegen alle Menschen misstrauisch.
Chi non ha fede, non ne può dare.

1573. Unglück. Unglück ist wohlfeil.
Le disgrazie non si comprano.

1574. Unglück kommt selten allein.
An evil chance seldom comes alone.
One misfortune comes on the neck of an other.
Nulla calamitas sola.
Un malanno non vien mai solo.
Le disgrazie son come le ciregie, una tira l'altra.
Un malheur en amène un autre.
Nem jár társ nélkül a' szerentsétlenség.

1575. Unglück kommt ungerufen; oder:
Man darf dem Unglücke keinen Bothen schicken; es kommt wohl selbst.
Sorrow comes unsent for.
Ill news comes apace.
In proclivi mala.
Nem kell a' szerencsétlenségért követet küldeni, magától-is el-jön.

1576. Unglück trifft nur den Armen.
Canis semper infestat pauperem peregrinum.
A cenci va fuoco. Le mosche si posano sempre in sù i cavalli magri.
Le feu prend aisement aux haillons.
Le malheur poursuivit l'infortune.

1577. Wer Unglück gekostet hat, weiss, wie es schmeckt.
Expertus testis locupletissimus.
Experto crede Ruperto.
Chi non ha mai provata miseria, non sà compatire.
Chi vien della fossa, sà che cosa è il morto.
Chi v' è stato, la può contare.

1578. Unglück kann man nicht vermeiden.
No fence against a flail.

1579. Wer Unglück soll haben, der stolpert im Grase,
Fällt auf den Rücken und bricht sich die Nase.
In plano frangit, cui sors est invida, plantam.
A chi è disgraziato, gli tempesta il pan del forno.
Chi ha a romper il collo, trova la scala al bujo.
A venire in giù ogni cosa ajuta.

A' ki szerencsétlen, bottal is agyon lövi magát.

Wer kein Glück hat, bricht seinen Finger im Hirsebrei.

Wenn Unglück seyn soll, so fällt eine Katze vom Dachboden sich todt.

Wenn ein Gestüte zu Grunde gehen soll, so beisst ein Pferd dem andern den Schwanz ab.

Wer nichts haben soll, verliert das Brot aus dem Sacke.

1580. Unglück und Misstrauen verdirbt alle Dinge.

Erroris mater fuit aequivocatio semper.

Rispetti, dispetti, sospetti guastano il mondo.

1581. Man weint selten lange über eines Andern Unglück.

Cito arescit lacrima in alienis malis.

Mal d'autrui n'est que songe.

Más ember szerencsétlenségén senki sem sírjaki szemeit.

Niemand hinkt von fremdem Schaden.

1582. Gleiches Unglück macht Freunde.

Solamen miseris socios habuisse doloris.

Einerlei Gefahr macht Feind zum Freund sogar.

Noth vereinigt Herzen.

1583. Es ist kein Unglück so gross, dass nicht auch Glück dabei wäre. (231)

No great loss, but some small profit.

It is an ill wind blows no body profit.

Es ist selten ein Schaden ohne Nutzen.

Schaden und Unglück bringt oft zu grossen Ehren.

1584. Unglück macht fromm und bescheiden.
Calamitas virtutis occasio.

1585. Lass dir kein Unglück über die Knie gehen, (d. h. lasse es dir nicht bis hinauf zum Herzen gehen). (1571)
Rebus in adversis animum submittere noli.

1586. Im Unglück habe frischen Muth,
Trau' Gott, es wird wohl wieder gut.
In the end things will mend.
Rebus in adversis melius sperare memento.
Non si male nunc et olim sic erit.
Le diable n'est pas toujours à la porte d'un pauvre homme.

1587. Ist das Unglück vorüber, so denkt man mit Lust daran.
Quod fuit durum pati, meminisse dulce est.

1588. Unschuldige. Der Unschuldige muss das Bad ausgiessen (oder: die Zeche bezahlen).
One doth the scath and another hath the scorn.
Quod sus peccavit, sucula saepe luit.

1589. Unternehmen. Wer Vieles unternimmt zugleich,
Der kommt mit Keinem recht zu streich; oder:
Nimmt man zu Viel unter den Arm, so lässt man es fallen.
Pluribus intentus minor est ad singula sensus:
Chi troppo abbraccia, nulla stringe.
Chi molte cose incomincia, viene a capo di poche.
Qui trop embrasse, mal étreint.

Ki ölébe sokat fog, keveset szorít.
Ki mindenbe kap, mindenbe himpellér.

1590. Untreue. Sieh dich vor! denn Untreue geht dir zur Seite.
Look before you leap; for snakes among sweet flowers do creep.
Sub omni lapide scorpius dormit.
Bride en main sur le pavé.

1591. Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.
Treachery will come home to him that formed it.
Fumo pereat, qui fumum vendidit.
La perfidie retombe sur son auteur.
Untreu straft sich offenbar:
Kein toller Hund läuft sieben Jahr.

1592. Unverhofft. Unverhofft kommt oft.
Grata superveniet, quae non sperabitur hora.
Véletlen bokorban fekszik néha a' nyúl.

1593. Unzufriedene. Der Unzufriedene hat nie genug.
They need much, whom nothing will content.
Quem Cos non nutrit, illum nec Aegyptus.
Qui n'a suffisance, n'a rien.

1594. Urtheil. Man muss beide Theile hören, eh' man ein Urtheil spricht;
Sonst trifft man's nicht.
Non est judicium, si non sint ambo locuti. (910)

1595. Vater. Was der Vater sparet, verbringt der Sohn; oder:

Was ein Vater kann erwerben,
Kann ein böser Sohn verderben.
A padre guadagnatore, figlio spenditore.
Père ménager, fils prodigue.
Nem kaparhat annyit a' fösvény, melyet el-nem tékozolhatna korhely fia.

1596. Ein Vater kann eher zehn Kinder ernähren, als zehn Kinder einen Vater.
Basta un padre a governar cento figliuoli, e cento figliuoli non bastano a governar un padre (o a far le spese ad un padre).

1597. Vaterland. Wo es mir wohl gehet, da ist mein Vaterland.
Omne solum forti patria est, ut piscibus aequor.
La patria è ove si ha del bene.
Hazája embernek hol jól folyik dolga.

1598. Verbrechen. Wer Verbrechen nicht bestraft, der ladet es zu Hause.
Chi i delitti non punisce, i malvaggi incoraggisce.
A hol nincs büntetés, szarvat vesz a' fesletség.

1599. Verdruss. Ohne Verdruss ist kein Genuss; oder:
Willst du den Genuss;
So nimm auch den Verdruss.
No pains, no gains.
He that hath some land must have some labour.
Ogni agio porta seco il suo disagio.
Les plaisirs ont leur déboire.
Nul plaisir sans déboire.

Qui épouse la veuve, épouse les dettes.
A' leg jobb bornak is ván söpreje.

1600. Vergelten. Eltern und Lehrern kann man nie vergelten.
God, our parents and our masters can never be requited.
Nemo Deo, charisque parentibus atque magistris
Praemia pro meritis digna referre potest.
Az Istennek, atyádnak és a' hív tanitódnak soha meg nem fizethetz.

1601. Vergessen. Glücklich ist, wer bald vergisst,
Was nicht mehr zu ändern ist.
Irreparabilium felix est oblivio rerum.
A' meg-esett dolognak leg jobb orvossága az el felejtés.

1602. Was dir nicht werden kann, vergiss, und kehre den Sinn davon.
Wise man care not for what they cannot have.
Den Stein, den man nicht heben kann,
Muss man in Frieden liegen lan (lassen).

1603. Vergleich. Ein magerer Vergleich ist besser, als ein feistes Urtheil (fetter Process).
Agree, for the law is costly.
È meglio un magro accordo, che una grassa sentenza.
Un méchant accomodement vaut mieux que le meilleur procès.
Jobb egy szép amica, mint a' leg szebb processus.

Wer um eine Henne zu rechten hat, soll lieber ein Ei dafür nehmen, und den Vogel fliegen lassen.

1604. Verletzen. Verletzen ist leicht, Heilen schwer.
A man is not so soon healed as hurt.
È più facile ferire, che guerire.
Il est plus facile de blesser que de guérir.
Böses lässt sich leicht verrichten;
Aber nur mit Mühe schlichten.

1605. Verschweigen. Was du willst verschwiegen haben, das verschweige selbst.
Alium silere quod voles, prior sile.
Se vuoi, che stia secreto, non lo dire.
Ta chemise ne sache ta guise.

1606. Versehen. Versehen ist auch verspielt.
Incaute ludere est etiam ludere.
Per un punto Martin perde la cappa.
Faut d'un point Martin perdit son âne.
Ist's verseh'n; so ist's gescheh'n.

1607. Versehren. Was versehrt, das lehrt.
Wit once bought is worth twice taught.

1608. Versprechen. Versprechen und Halten,
Steht fein bei Jungen und Alten.
Brag's a good dog, but Hold fast is better.
Omne promissum initio est liberae voluntatis, deinde necessitatis.
Fas est implere promissa decentia vere.
Ce n'est pas tout de promettre, il faut tenir.
Ce n'est pas tout que de vendre, il faut livrer.

Az igéret szép szó,
Ha meg adgyák, akkor jó.

1609. Versprechen ist adelich, Halten bäuerisch.
Promesse de grand n'est pas héritage.
Igérni uraság; meg anni parasztság.

1610. Verstand. Verstand kommt nicht vor den Jahren.
Non venit ante suos prudentia nobilis annos.
Prudentia non venit ante pilos.

1611. Man empfängt den Mann nach dem Rocke, und begleitet ihn beim Weggehen nach dem Verstande.
Si riceve l'ospite secondo l'abito, e si accomiata secondo il discorso.

1612. Vertrauen. Wer sein Vertrau'n auf Menschen stellt,
Der bricht ein Bein, noch eh' er fällt.
Ki emberbe bizik, könnyen le-rogyik.

1613. Wer nicht vertraut, wird nicht betrogen.
Cauto et timido nulla procella nocet.
Non è ingannato se non chi si fida. (S. Trauen.)
Die Welt ist spitzig und verlogen;
Trau, schau; so wirst du nicht betrogen.

1614. Verzehren. Es ist gar leicht verzehrt (verdorben),
Was man mit Müh' erworben.
Res quaesita mora, parva consumitur hora.
Labitur exiguo quod partum est tempore longo.
Il danaro vien di passo, e vassene di corso.
Mértékletessen élly; mert hamar elkél, a' mit sokáig kerestél.

1615. Es lässt sich wohl ein Kaisergut verzehren.
Grandia per magnos tenuantur flumina rivos.
Nincs olly sok, a' mi el nem kél, ha nem kéméllik.

1616. Verzug. Unnöthiger Verzug bringt keinen Vortheil.
Tolle moras, semper nocuit differre paratis.
Lo indugio piglia vizio.
Csúpán scak az itélet tételben hasznos a' késedelmesség.
Je länger hier, je später dort.

1617. Victoria. Singe nicht Victoria, bevor der Sieg erfochten ist.
Ante victoriam triumphandum non est.
Non convien cantare il trionfo prima della vittoria.
Il ne faut pas chanter le triomphe avant la victoire.
Nem kell a' gyözedelem elött tapsolni.

1618. Vieh. Gibst du deinem Vieh; so gibt es dir wieder.
Ha lovadat jól tartod, magadnak használsz.
Wer gut futtert, der gut buttert.
Die Kuh milcht durch den Hals.

1619. Viel. Viele Tröpfchen machen Wasser.
Many drops make a shower.
Molti pochi fanno un assai.
Viele Regelein (kleine Regen) machen auch nass. Viele Glöcklein klingen auch. Viele

Federchen machen ein Bette. Viele Schritte machen eine Meile. Viele Reislein machen einen starken Besen. Viele Krümlein geben auch Brot.

1620. Viele Pfennige machen einen Thaler.
Penny and penny, laid up, will be many.
A quattrino a quattrino si fa il soldo.

1621. Wer nicht viel zu bereiten hat, der darf nicht viel beschlagen.
A piccol pignattino poco fuoco basta. (831)

1622. All zu viel ist ungesund: oder; zu viel ist Satans Spiel.
Too much of one thing is good for nothing.
Omne nimium vertitur in vitium.
Ne quid nimis.
Usus habet laudem, crimen abusus habet.
Tutti gli estremi son viziosi eccetto quei delle tovaglie.
Ogni troppo è vizioso.
Trop est malsain.

1623. Zu viel zerreisst den Sack.
Too too will in two.
Ogni troppo è troppo, e ogni troppo si versa.
Zu viele Säcke sind des Esels Tod.

1624. Zu viel Melken gibt Blut.
Il buon pastore mugne il latte, non il sangue.

1625. Vogel. Wie der Vogel, so das Ei; oder: Böser Vogel, böses Ei.
Mali corvi malum ovum.

Di mal corvo, mal uovo.
Ogni erba si conosce al seme. (330. 963)
Tolle Bullen zeugen tolle Kälber.

1626. Den Vogel erkennt man am Gesange.
E cantu dignoscitur avis.
Dal canto si conosce l'uccello.
On connaît l'oiseau à son chant.
Szaváról esmérik meg a' harist.

1627. Jeder Vogel singt seinen Gesang.
Aliud noctua sonat, aliud cornix.
Ogni uccello canta il suo verso.
Minden madár úgy szóll, mint az ora nött.
Der Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

1628. Friss Vogel, oder stirb!
Hic vobis vincendum aut moriendum!
Hic Rhodus, hic salta!
A questo fiasco s'ha a bere.
Qui bisogna bere, o affogare.
Il faut passer par là, ou par la fenêtre.
Il n'y a ni cric ni crac, il faut que tu y passes.

1629. Wenn man Vögel fangen will, muss man nicht mit Knütteln darunter werfen.
To fright a bird is not the way to catch it.
Fistula dulce canit, volucrem cum decipit, auceps.

1630. Vögel von einerlei Federn fliegen gern zusammen.
Birds of a feather flock together.

1631. Besser ein Vogel in der Hand, als zehen über Land.
One bird in the hand is worth two in the bush.

Praesentem mulge, fugientem quid insequeris?
È méglio piccion in mano che tordo in frasca. (1429. 1433)

1632. Volk. Volkes Stimme, Gottes Stimme.
That is true which all men say.
Vox populi, vox Dei.
Voce di popolo, voce d'Iddio.
La voix du peuple est la voix de Dieu.

1633. Voll. Wenn das Mass voll ist, so läuft es über.
Quod turget, urget.
Il soperchio rompe il coperchio.
Quand le vase est trop plein, il faut bien qu'il déborde.

1634. Voll macht toll.
Satietas ferociam parit.

1635. Voraussehen. Ein Schlag, den man vorausgesehen, trifft minder schwer, als ein anderer.
Fore warn'd, fore arm'd.
Praemonitus, praemunitus.
Se minus afflictum sentit, qui praevidet ictum.
Tela nocent levius visa volare prius.
Antiveduta piaga assai men duole.

1636. Voreiligkeit. Voreiliger Entschluss bringt Verdruss; oder:
Vorgethan und nach bedacht,
Hat Manchen in gross Leid gebracht.
He that repents, either was, or is a fool.

1651. Wachtel. Alte Wachteln sind übel zu fangen.
Old birds are not caught with chaff. (561)
Alte Krähen sind schwer zu fangen.

1652. Wagen. Frisch gewagt ist halb gewonnen.
Audentes fortuna juvat, timidosque repellit.
Il mondo è di chi se lo piglia.
La fortune favorise le courage.

1653. Wagen gewinnt; Wagen verliert.
Qui nimis est audax, saepe infeliciter audet.

1654. Wer nicht wagt, der nicht nagt.
Nothing venture, nothing have.
Faint heart never won fair lady.
Timidi nunquam statuere trophaeum.
Chi non s'arrischia, non acquista.
Chi non s'avventura, non ha ventura.
Chi non risica, non rosica.
Jamais honteux n'eut belle amie.
A' ki nem szerencsélteti magát, nem vitéz.

1655. Erst wäg's, dann wag's.
Deliberandum diu, quod statuendum est semel.
Qui prudenter agit, factum deliberat ante,
Consilium, factis rebus, inane datur.
Pensa prima, e poi fa.
Misura tre, e taglia uno.
Ueberschlag's, dann wag's.
Das Wagen in hohen Ehren steht,
Wenn's geräth;
Kommt aber nichts heraus;
So lacht man den Waghals aus.
Erst wäg's, dann sag's.
Ist deine Rede noch nicht reif, — so pfeif'.

1656. Wählen. Wer lange wählt, bekommt das Schlimmste.
Qui choisit, prend souvent le pire.
Tel refuse qui après muse.

1657. Wahrheit. Wider Wahrheit ist übel fechten.
Veritas refelli nequit.
Il vero non ha risposta.
La verità ha gran forza.

1658. Wahrheit bringt Gefahr.
Il vero ha il morbo in casa.
Chi non si spergiura, si fiacca il collo.

1659. Wer die Wahrheit redet, findet keine Herberge; oder:
Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man die Geige (den Fiedelbogen) an den Kopf.
He that follows thruth too near the heels, shall have dirth thrown in his face.
Truth finds foes, where it makes none.
All thruth must not be told at all times.
Veritas odium parit.
Il vero partorisce odio.
Il veritiero viene impiccato.
Chi per tutto vuol dire la verità,
Non trova ospitalità.
La vérité engendre la haine.
Toutes vérités ne sont pas bonnes à dire.
Il n'y a que la vérité qui offense.
Mondgy igazat, bé törik a' fejed.

1660. Mit der Wahrheit kommt man am weitesten.
Veritas optimum vitae viaticum.
Leg tovább mehet az ember az igazsággal.

1661. Zuletzt siegt Wahrheit, Tugend und Muth.
Truth hath always a fast bottom.
Truth may be blamed,
But it shall never be shamed.
Truth is the daughter of time.
Non denique naufraga virtus.
Sola manet virtus nullo delebilis aevo.
Tandem bona causa triumphat.
La verità sta sempre a galla.
Il vero alla fine sempre vince, e si rimane in sella.

1662. Wald. Wie es in den Wald hineinschallt so schallt es wieder heraus.
Wie man in's Holz hinein schreiet, so schallt es wieder zurück.
Contumeliam qui dicit, audit.
Si bene vis dici, caveas male dicere; qualis Clamor adit sylvas, talis et inde redit.

1663. Wasser. Wasser taugt nicht in den Schuhen, viel weniger im Magen.
Absit a humano gutture potus aquae.
Viz-italtúl nád terem órrodba.

1664. Alles Wasser fliesst ins Meer,
Kommt daraus auch wieder her.
Undique per montes
Currunt in flumina fontes.
Come ogni acqua vien dal mare, così ritorna al mare.
Minden folyók végre a' tengerbe omlanak.

1665. Das Wasser hat keine Zacken (Balken).

Il n'est rien tel que le plancher des vaches.
Nincs rokonczája a' tengernek (víznek).

1666. Stille Wasser, tiefe Gründe.
Stille Wásser gründen tief.
Stille Wasser sind betrieglich.
Still waters have deep bottoms.
Non credas undam placidam non esse profundam.
Quo flumen placidum est, forsan latet altius unda.
A cane muto et aqua silente tibi cave.
Dall' acqua cheta bisogna guardarsi.
Il n'y a point de pire eau que celle qui dort.
Lassú víz, partot moss.

1667. Kannst du des Wassers Boden nicht sehen;
So wag' es nicht hindurch zu gehen.
No safe wading in an unknown water.
Chi non vede il fondo, non passi l'acqua.
Vízbe ne hágj, ha követ nem látz.

1668. Stehendes Wasser wird bald faul.
A plough thát workes glisters, but the still water stinks.
Fertilis assiduo si non moveatur aratro,
Nil nisi cum spinis gramen habebit ager.

1669. Gestohlnes Wasser schmeckt süss.
Stolen waters are sweetest.
Furtivus potus plenus dulcedine totus.
Aquae furtivae dulciores sunt, et panis absconditus suavior.

1670. Weg. Mehr als Ein Weg führt nach Rom.
There are more ways to the wood than one.
E' si và per più strade à Roma.

Tous chemins vont à Rome.

1671. Guter Weg um ist nicht krumm.
The farthest (fairest) way about is the nearest way home.
Saepe via obliqua praestat, quam tendere recta.
Le chemin le plus long est quelquefois le plus court.

1672. Weh. Wo es Einem weh thut, dahin greift man sich oft.
Ubi dolor, ibi manus.
L'uomo mette la mano dove sente il dolore.
A' kinek hol fáj, ott tapogattya.

1673. Weib. Wem zu wohl ist, der nehme ein Weib.
Chi non sà, che sia mal' anno e doglie,
Se non è maritato, prenda moglie.
Chi ha moglie, ha doglie.
Qui se marie, se met en chemin pour faire pénitence.
Wer ein Jahr gut Leben haben will, der nehm' eine Ehefrau.

1674. Es gibt nur Ein frommes (böses) Weib, und Jeder meint, er habe es.
There is one good wife in the country, and every man thinks he has her.

1675. Ein böses Weib und ein Wespennest muss man durchaus nicht stören.
Non è bene stuzzicar il vespajo.
Il ne faut pas émouvoir les frélons.
Ne bojgasd a' darázs fészket.

1676. Wer ein böses Weib hat, der bedarf keines Teufels.

Qui capit uxorem, capit absque quiete laborem,
Longum languorem, lacrymas, cum lite dolorem.
Chi cattiva donna ha, l'inferno nel mondo ha.
Chi ha cattiva donna, ha il purgatorio per vicino (in casa).
La cattiva donna è una febbre quotidiana.
Qui a une méchante femme, a le purgatoire en sa maison.

1677. Bösen Weibern (Weiberzungen) kann Niemand steuern.
Conjugis ingentes animos, linguamque domare
Herculis est decimus tertius ille labor.

1678. Weiber und Leinwand muss man nicht bei Lichte (d. i. bei Kerzenlichte) kaufen.
Nè donna nè tela
Non pigliar a lume di candela.

1679. Wenn Weiber regieren, steigen die Stühle auf die Bänke.
Ubi mulier dominatur, rixarum plena sunt omnia.
In quella casa non v'è pace,
Dove gallina canta, e gallo tace.
Jaj annak a' háznak, hol tehén bikának jármot vethet nyakában.

1680. Das Weib schweige in Dienstsachen, bis es gefragt wird.
Ce n'est pas à la poule à chanter devant le coq.

1681. Weiberlist, nichts darüber ist; oder:
Weiberlist, Gottes Gnade und der Bauern Schalkheit sind unermesslich.
Sidera non tot habet coelum, non flumina pisces,
Quot scelerata gerit femina mente dolos.

1682. Weiberreichthum, Männersclaverei.
Dos est uxoria lites.
Veniunt a dote sagittae.
Gran dote, gran baldanza.
Nährt ein Weib den Mann, so muss er ihr Spielmann seyn.

1683. Drei Weiber und drei Gänse machen einen Jahrmarkt.
Three women and a goose make a market.
Many women, many words, many geese, many t—s.
Tres mulieres faciunt nundinas.
Loquacissimum mulierum genus.
Tre donne fanno un mercato.
Ove si sono femmine ed oche,
Non vi son parole poche.
Egy lúd, két aszszony, egész vásár.
A' hol három aszszony vagyon, ott egész sokadalom vagyon.

684. Ein Weib, das gibt, biethet seine Ehre feil; ein Weib, das nimmt, verkauft seine Ehre.
Donna, che dona,
Di rado è buona;
Donna che piglia,
È nell' altrui artiglia.
Fille qui prend, se vend;
Fille qui donne s'abandonne.

1685. Weib und Glas, wie bald bricht das! oder:
Weib und Glas bewahr',
Sie sind stets in Gefahr.
A women and a glass ever in danger.
A molini, orologi e sposa
Manca sempre qualche cosa.

1686. Weihnacht. Grüne Weihnachten, weisse Ostern.
Noël a son pignon et Pâques a son tison.

1687. Weile. Gut Ding will Weile haben.
Sat cito, si sat bene.

1688. Wein. Wein und Saitenspiel erfreut das Herz.
Mortales laetos vinum facit atque facetos.
Le vin rejouit le coeur de l'homme.

1689. Der Wein ist ein Wahrsager.
Drunkhards speak the thruth.
In vino veritas.
Borba lakik az igazság.
Kimondattya a' bor az igazat.

1690. Vom Weine wird die Zunge gelöst. Wenn der Wein eingeht, geht der Mund auf. Der Wein macht beredt. Wein redet Latein.
Foecundi calices, quem non fecere disertum?
Quando bibo vinum, loquitur mea lingua latinum.
Vinum verba ministrat.
Bon vin, fiaba lunga.
A' jóbor hoszszú meséje az iszákosnak.

1691. Die Gestalt sieht man im Spiegel; aber das Herz sieht man im Wein.
Vinum animi speculum.
Ex oculis, loculis, poculis cognoscitur omnis.
Was der Mann kann,
Zeigt der Wein an.
Der Wein zeugt vom Manne.

Willst du wissen, wer Einer sei,
Füll' ihn voll Weins, und merk's dabei.
Beim Trunke lernt man seine Leute kennen.

1692. Wollen die Musen fröhlich seyn,
Laden sie sich bei Bacchus ein.
Qui bona vina bibunt, vates bona carmina scribunt,
Liberior solito versus ab ore fluit.

1693. Wo guter Wein ist, braucht man keinen Kranz auszuhängen.
Good wine needs no bush.
Suspendere vino — per se vendibili non opus est hedera.
A buon vin non bisogna frasca.
A bon vin il ne faut point d'enseigne.
El kél a' jó bor czégér nélkül is.

1694. Alter Wein behält den Preis,
Alter Wein verjüngt den Greis.
Alter Wein gibt Kraft und Heil;
Junger Wein macht toll und geil.
Vinum subtile facit in sene cor juvenile,
Sed vinum vile reddit juvenile senile.
Pan d'un dì, vin d'un anno, formaggio che pianga, minestra di cent' occhj.
Le vin est le lait des vieillards.

1695. Guter Wein macht böse Köpfe.
Buon vino, cattiva testa.

1696. Süsser Wein gibt sauern Essig.
The swetest wine makes the sharpest vinegar.
Corruptio optimi est pessima.
Forte è l'aceto di vino dolce.

1697. Wein ein, Witz aus; oder:

Wo der Wein eingeht, geht die Weisheit aus.
When wine is in, wit is out.
Vino intrante foras subito sapientia vadit.
Sapientia vino obumbratur.
Vino dentro, senno fuora.
Nincsen oly bölcs ember, kit a' bor meg nem bolondíthat.

1698. Wo Wein eingeht, geht die Scham aus.
Dove entra il vino, esce la vergogna.
Où le vin entre, la pudeur en sorte.

1699. Durch Wein und Weiberlist
Mancher Mann bethöret ist.
Reddunt dilirum femina, vina virum.
Donna e vino imbriaca il grande ed il picciolino.

1700. Wein, Geld und Gut
Verkehren auch der Weisen Muth.
Bacchus et argentum mutant mores sapientum.

1701. Weise. Ein Weiser ist daheim, wohin der Wind ihn weht.
Sapienti ubique patria.
Al sapiente ogni paese è stanza.
As okos ember mindenütt otthon vagyon.

1702. Allzu weise ist thöricht.
Quisquis plus justo non sapit, ille sapit.
Nem igen hasznos feletébb okoskodni.

1703. Weisheit. Wer gerne Kunst und Weisheit hätte,
Der sucht sie nicht im weichen Bette.

Non jacet in molli veneranda scientia lecto,
Ipsa sed assiduo parta labore venit.

1704. Weit. Weit davon ist gut vor dem Schuss.
Far from court, far from care.
Praise the sea, but keep on land.
Procul a Jove, procul a fulmine.
Extra telorum jactum securitas.
Quando la marina è gonfia, bisogna starsene in porto.
Loda il mare e tienti alla terra.
Hübsch weit vom Streite
Macht alte Kriegesleute.

1705. Welt. Mein Kind, sei witzig!
Die Welt ist spitzig.
The world is round, if you cannot swim therein, you run a ground.

1706. Die Welt betriegt und will betrogen seyn.
Mundus vult decipi, ergo decipiatur.

1707. Wer der Welt am besten dient, dem lohnt sie meist am übelsten.
Illius occumbes dextra, cui dextra pepercit.
Non si paga gran benefizio senza ingratitudine.

1708. Die Welt (die fremde) macht Leute.
Il praticar fa l'uomo savio.
Non diventan porri se non quei, che si traspiantano.
Wer immer hinter dem Ofen sitzt,
Und Grillen fängt und Hölzchen spitzt,
Und fremde Länder nicht beschaut,
Der bleibt ein Affe in seiner Haut.

1709. Wenig. Wenig mit Recht ist besser, als Viel mit Unrecht.
È meglio un soldo di buon acquisto, che mille d'intrighi.

1710. Ist mir wenig viel,
So hab' ich, was ich will.
Quod satis est, cui contigit, nihil amplius optet.

1711. Wenig schadet wenig.
A sok nem használ, a' kevés nem árt.

1712. Zu wenig und zu viel,
Ist aller Narren Ziel;
(Ist beides neben dem Ziel,
Verdirbt alles Spiel.)
Est modus in rebus, sunt certi denique fines
Quos ultra citraque nequit consistere rectum.
Il molto e'l poco rompe lo giuoco.
Tanto è il troppo, quanto il troppo poco.
Trop, et trop peu sont également vicieux.
Le trop et le peu gâtent le jeu.

1713. Wer. Wer nicht da ist,
Der nicht mit isst.
Absens haeres non erit.
Les absens ont toujours tort.

1714. Wer nicht mit will, der bleibe hinten; oder: Wer nicht mitmacht, wird ausgelacht.
Aut abi, aut exuere.

1715. Werben. Wer nicht wirbt,
Der verdirbt. (1376)

Marsupium emungas, calamum quo judicis ungas,
Suplex charta jacet, quando crumena tacet.

1716. Werfen. Wirfst du mit der Barde, so wirft man dich mit dem Beil.
Armaque in armatos sumere jura sinunt.
Hast du ein Schwert; so hab'ich einen Degen.

1717. Werk. Was der Mann kann,
Zeigt sein Werk an.
All' opera si conosce il maestro.

1718. Das Werk lobt den Meister.
Opificem commendat opus.
L'opera loda il maestro.
Munkája dicséri még a' mestert.

1719. Wetzen. Wetzen hält (beim Mähen) nicht auf.
A whet is no let.

1720. Wie. Wie Einer handelt, so sagt man ihm nach.
Affectus mentis operum patet experimentis.

1721. Wie du mir, so ich dir.
Vicem pro vice reddam tibi chare amice.
Si tu me donnes des pois, je te donnerai des fêves.
Achtest du mein,
So achte ich dein.
Buhlst du hie, so buhl' ich dort.

1722. Wie man's treibt, so geht's.
A' ki mint keresi, úgy veszi hasznát.

A' mint öntik a' harangot, úgy szóll.
A' mint vágod a' fát, ugy húll a' forgács.
Es tucht sich, wie man spinnt.

1723. Wille. Der Wille gibt dem Werk den Namen.
Quidquid agunt homines, intentio judicat omnes.
Buona volontà supplisce a facoltà.

1724. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.
My mind to me a kingdom is.

1725. Guter Wille ist Dankes werth.
Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.

1726. Willig. Williges Herz macht leichte Füsse.
Where the will is ready, the feet are light.
Dove la volontà è pronta, le gambe son leggieri.

1727. Winter. Es muss ein kalter Winter seyn, wenn ein Wolf den andern frisst.
It's a hard winter, when one wolf eats an other.
Quando lupum lupula vorat, esurit undique sylva.
La guerre est bien fort, quand les loups si mangent.

1728. Wirth. Wo man immer hinkommt, wird man den Wirth daheim finden (d. i. man wird finden, dass er der Herr im Hause ist).
Ognuno è rè in casa sua.
Charbonnier est maître dans sa chaumière.
Szabad a' gasda maga házánál, ha az ágy alá fekszik is.

A' bagoj is biró maga barlangjában.
Jeder ist Herr in seinem Hause.

1729. Wirthinn. Je schöner die Wirthinn, je theurer der Wein.
The fairer the hostess, the fouler the reckoning.
Belle hôtesse c'est un mal pour la bourse.

1730. Wissen. Was ich nicht weiss,
Macht mich nicht heiss.
Ignoti nulla cupido.
Quello, che non si sà, non affligge.
Wer viel weiss, der hat viel zu verantworten.
Viel wissen macht Kopfweh.

1731. Mehr weiss Narr Klaus in seinem Haus,
Als selbst die Weisern in andern Häusern.
Più sà il matto in casa sua, che il savio in casa d'altri.
E' sa meglio il pazzo i fatti suoi che il savio quei d'altri.

1732. Wohlleben. Wohlleben kostet Geld; oder:
Wohlleben macht arm.
He that feeds like an emperor, is apt to die like a beggar.
Luxus populator opum.
A grassa cucina, povertà vicina.
A' nagy pompa erszény koporsója.
Skarlát, gránát, nyust, Léva, Tata, Sust.

1733. Wohlgeschmack. Wohlgeschmack bringt den Bettelsack.
A lickerish tongue is the purse's canker.

Grasso piatello, magro testamento.
Hechtenzünglein, Barbenmäulchen,
Bringen den Reiter um sein Gäulchen.
Naschen leert die Taschen.

1734. Wohlthaten. Man vergisst nichts so bald, wie Wohlthaten.
Eaten bread is forgotten.
Gratia cito senescit.
Intercidit gratia beneficii.
Nemo accepta beneficia calendario inscribit.
Il pane mangiato
È presto dimenticato.
Morceau avalé n'a plus de goût.
Ki a' forrásból eléget ivott, háttal fordúl hozzá.

1735. Wolf. Der Wolf ändert zwar sein Haar,
Doch bleibt er selber, wie er war.
Lupus pilum mutat, non animum.
Il lupo cangia il pelo, ma non il vizio.

1736. Ein Wolf frisst den andern nicht.
Canis caninam non est.
Lupo non mangia di lupo.
A' farkasok meg nem eszig egymást.

1737. Wenn man vom Wolfe spricht, so ist er nicht weit; oder:
Wenn man den Wolf nennt, so kommt er gerennt.
Talk of the devil, and his imps appear.
Chi ha il lupo in bocca, l'ha sù la coppa.
Cosa ragionata per via va.
Quand on parle du loup, on en voit la queue.
Farkast emlegetnek, a' kert alatt kullog.

1738. Wo der Wolf liegt, da würgt er nicht.
The fox preys farthest from his hole.
Un bon renard ne mange point les poules de son voisin.

1739. Wo der Wolf weidet die Heerd',
Da sind die Schäflein bald verzehrt.
Praeclarum custodem ovium, ut ajunt, lupum.
Non bisogna dar la pecora in guardia al lupo.

1740. Wenn der Wolf altet, reiten ihn die Krähen.
Annoso leoni vel lepores insultant.
Al cane, che invecchia, la volpe gli piscia addosso.

1741. Der Wolf nicht lange fragt und wählt;
Es frisst die Schafe auch gezählt.
Vulpes non curat numerum pecorum.
Anche delle pecore annoverate mangia il lupo.
A brebis comptées le loup les mange.
Nem nézi farkas a' billeget.

1742. Oft ist eines Wolfes Herz bedeckt mit Schaffellen.
Vice is often cloathed in virtue's habit.
Pelle sub agnina latitat mens saepe canina.
Tal sembra in vista agnello, che al di dentro è lupo.

1743. An alten Wölfen und bösen Menschen ist Hopfen und Malz verloren.
Black will take no other hue.
Le loup mourra dans sa peau.
Nehéz a' vén farkast szelidségre venni.

1744. Bei Wölfen und Eulen,
Lernt man Heulen; oder:
Wer unter Wölfen ist, muss mitheulen.

Who keeps company with wolves, will learn to howl.
Ulula cum lupis, cum quibus esse cupis.
Chi pratica col lupo, impara a urlare.
Il faut hurler avec les loups.
A' ki ebbel jár, ugatni tanúl.
Hogy ha farkassal laksz, vele együtt ordíts.

1745. Wolken. Alle Wolken regnen nicht.
Non stillant omnes quas cernis in aëre nubes.
Non tutte le nuvole fanno pioggia. (1242)

1746. Wolle. Mancher geht nach Wolle aus,
Und kommt geschoren nacher (nach) Haus.
Many go to seek wool, and come home shorn.
Seek good, and be ready for evil.

1747. Es ist ein faules Schaf, das seine Wolle nicht tragen kann.
Trista quella pecora, che non può portar la sua lana.
Rosz júh, mely maga gyapját nem bírja.

1748. Wollen. Was der Mensch selbst will, kann ihm nicht unrecht seyn.
He that seeks trouble, never misses itt.
Volenti non fit injuria.
Chi così vuole, così abbia.
Wer sich selbst schadet, mag sich selbst beklagen.

1749. Wer will, der kann.
To him that will, ways are not wanting.
Volenti nil insuperabile.

A chi vuole nulla è impossibile.
Meg győz az akarat minden nehéz utat. (1127)

1750. Wort. Man fasst das Pferd beim Zaume (den Ochsen bei den Hörnern): den Mann bei seinem Wort.
Verba ligant homines, taurorum cornua funes.
Gli uomini si legano per le parole, e i buoi per le corna.

1751. Ein Wort ein Wort, ein Mann ein Mann.
An honest man's word, is as good as his bond.
Cui fides est, fidem servat.
Honnête homme ne manque jamais de parole.
Egy szó mint száz.

1752. Ist das Wort heraus, so ist es eines Andern. (1299)
Semel emissum volat irrevocabile verbum.
Le parole non s'infilzano.
Az egyszer ki mondott zsót nem lehet a' zsebbe el-rejteni.

1753. Zum Werke von dem Wort,
Ist gar ein weiter Ort.
Saying and doing are two things.
Good words without deeds, are rushes and reeds.
Dicere et facere non semper ejusdem.
Dicére perfacile est, opus exercere molestum.
Dal detto al fatto v' è un gran tratto.
Promettre et tenir sont deux.
Du dit au fait il y a grand trait.
Mondani és mivelni különböző dolog.
An Worten und ungenetztem Tuche geht viel ein.

1754. Ein gutes Wort findet eine gute Statt; oder:
Ein gutes Wort ein guter Ort.
Good words cool more than cold water.
Le buone parole trovano buon luogo.
On prend plus de mouches avec du miel, qu'avec du vinaigre.

1755. Was schadet ein gutes Wort? darf man es doch nicht kaufen.
Good words cost nothing.
A' szép szó pénzbe nem kerül.

1756. Gute (höfliche) Worte vermögen viel und kosten wenig.
Good words break no bones.
Fair words hurt not the mouth.
Sermones blandi non radunt ora loquentis.
Onor di bocca assai giova e poco costa.
Le buone parole ungono, e le cattive pungono.
Jamais beau parler n'écorcha langue.
Ein gutes Wort bricht Einem kein Bein.

1757. Ein gutes Wort und böses Spiel
Betriegt der Jungen und Alten viel.
Belle parole e cattivi fatti
Ingannano savi e matti.

1758. Wer Einen betriegen will,
Der macht süsser Worte viel.
Full of courtesy, full of craft.
Dulcia praefatur, qui fallere praemeditatur.
Chi ti fa carezze più che non suole,
O ti hà ingannato, o ingannar ti vuole.
A' szer felett hizelkedö vagy meg csalt, vagy meg akar csalni.

1759. Allzu gute Worte haben wenig Glauben.

Non satis est tutum mellitis credere verbis.
Non bene creduntur nimium quae blanda feruntur.
Non ti fidare dell' altrui parole dolci.

1760. Ein Wort gibt das andere.
Lis litem serit.
Il dire fa dire.
Une parole tire l'autre.

1761. Ist doch ein Wort kein Pfeil.
Verba cutem non laniant.
A' föt bé nem töri a' szó.

1762. Worte thun oft mehr als Schläge.
Sometimes words hurt more than swords.

1763. Worte füllen den Sack nicht.
Good words fill not a sack.
Fair words butter no parsnips.
Talking pays no toll.
One cannot live by selling ware for words.
Bursa manet vacua vox licet ampla tua.
Le parole non empiono il corpo.
Il perdono di seramido: molti baci e pochi quattrini.
A' sok igéret nem teszi gazdaggá a' szegényt.

1764. Grosse Worte, kleine Werke; oder:
Viel Maulwerk, wenig Herz.
A man of words and not of deeds,
Is like a garden full of weeds.
Assai parole e poche lance rotte.
Ardito di lingua, codardo della lancia.

1765. Die Worte sind gut; aber ich traue nicht darauf.
Deeds are fruits, words are but leaves.
Le parole son femmine, e i fatti maschi.

Wären die Worte Brücken,
So wär' es nicht sicher, darüber zu rücken.

1766. Die Worte sind gut; hast du Geld, so kriegst du Schuhe.
Talk is talk, but money buys land.
Less of our courtesy, and more of your purse.
Qui dare scit, non qui dicere, Rhetor erit.
Le parole son belle e buone; ma ci vuol altro, che parole.

1767. Reicher Leute Wort muss Salomo's Weisheit seyn; oder:
Des Reichen Wort gilt, denn es ist mit Gold gefüttert.
Dum dives loquitur, verbum Salomonis videtur.
Cum plausu loquitur Pluto, tacetque Plato.
Des Reichen Worte sind zentnerschwer.

1768. Wunden. Wunden, von einem Freund' empfangen, sind besser, als Küsse von einem Schmeichler.
He loves you well, that makes you weep.
He that loves dearly, chides severely.
A' rút hizelkedés mérge a' barátságnak.

1769. Wunsch. Es gehen viele Wünsche in einen Sack.
If wishes were butter-cakes, beggars might bite.
If wishes were trushes, beggars would eat birds.
If wishes would bide,
Beggars would ride.

1770. Wünschen. Wünschen und Wollen sind keine guten Haushälter.

Wishers and Woulders
Are never good housholders.

1771. Würde. Würde, Bürde.
Much worship, must cost.
Fasces sunt fasces.

1772. Wurm. Es ist kein Wurm so klein, dass er sich nicht krümmte, wenn man ihn tritt.
Tread on a worm, and it will turn.
Ogni serpe ha 'l suo veleno.
A' féreg-is meg tekeri magát ha reá hágnak.

1773. Wurst. Wurst wider Wurst.
A rowland for an oliver.
Chou pour chou.
Viszsza adgyák a' költsönt.
A' tromfot tromfal szokták le-ütni.

1774. Nachdem der Mann ist, wird ihm die Wurst gebraten.
Every man is remarked according as he deserves.
Qualis vir, talis honos.
Minö a' vendég, olyan a' vendégség.

1775. Zank. Kleiner Zank, grosser Stank.
Fit lis e minimis interdum maxima verbis.
A' vetekedésnek néha veszekedés a' vége.

1776. Wer gern zankt, kann leicht Ursache finden.
Chi cerca briga, l'accatta.

1777. Wer nicht zu zanken hat, der nehme ein Weib.
Qui non litigat, caelebs est.
Chi è stracco di bonaccie, si mariti.

1778. Zaun. Wo der Zaun am niedrigsten ist, da steigt Alles hinüber.
Where the hedge is lowest commonly men leap over.
Chacun joue au roi dépouillé.

1779. Zehrpfennig. Man muss einen Zehr-, Ehr- und Nothpfennig zu erwerben suchen.
Il faut faire vie qui dure.
Il faut garder une poire pour la soif. (250)

1780. Zeit. Zeit und Weile sind ungleich.
Les jours se suivent, mais ne se ressemblent pas.

1781. Andere Zeit, andere Freud' (Sitten).
Quae placuere prius, displicuisse solent.
Altri tempi, altri costumi.

1782. Verflossene Zeit kommt niemals wieder.
Time lost can never be recovered.
Non revocant lapsos irrita vota dies.
Virginitas, tempus, vox, irrevocabile damnum.
Tempo perduto mai non si racquista.

1783. Die Zeit hat Flügel.
Time fleets away without delay.
Fugit irrevocabile tempus.
Il tempo passa e se ne porta il tutto.
Az idö járton jär, semmi szóra nem vár.

1784. Die Zeit ist an keinen Pfahl gebunden.
Time and tide tarry for no man.
Stipite momenta nulla sunt funè retenta.

1785. Zeit gewonnen, Alles gewonnen.

Chi ha tempo, ha vita.
Qui a temps, a vie.

1786. Jedes Ding will seine Zeit haben.
Every thing is good in its season.
Ogni cosa ha la sua stagione.
Chaque chose a son temps.
Toute chose a sa saison.
Mindennek rendelt ideje vagyon.

1787. Alles hat seine Zeit.
Il y a temps pour tout.

1788. Die Zeit ist vorbei, wo Bertha spann.
Non è più il tempo, che Berta filava.

1789. Wer nicht kommt zu rechter Zeit,
Der versäumt die Mahlzeit.
Tarde venientibus ossa.
Chi tardi arriva, mal alloggia.
Les os sont pour les absens.
S'il ne vient à l'heure, il dînera par coeur.
Qui arrive tard, est mal logé.

1790. Der Kluge weiss sich in die Zeit zu schicken.
Temporibus, qui rite sapis, servire memento
Omnibus, ut tempus serviat omne tibi.
Chi al tempo sa piegarsi,
È uomo da lodarsi.

1791. Je heiliger Zeit,
Je heftiger Streit.
Aux bonnes fêtes, les bons coups.

1792. Mit der Zeit wird man klug.
Avec l'âge on devient sage.
Idö a' bolondot is észre hozza.

1793. Die Zeit frisst Stahl und Eisen.

Tempus silices et adamanta terit.
Il tempo ha un cattivo dente.

1794. Die Zeit heilt alle Wunden.
Sensim sine sensu senescit dolor.
Il tempo mitiga ogni piaga.
Molte cose il tempo cura, che la ragion non sana.
Le temps est le médecin de toutes les douleurs.
A' mit az ész meg nem gyógyithat, meg gyógyitya az idö.
Mit der Zeit verschwindet alles Leid.

1795. Zeit und Stroh machen die Mispeln reif.
Time and Straw make medlars ripe.
Col tempo e colla paglia si maturano le nespole.
Avec le temps et la paille les nèfles mûrissent.

1796. Kommt Zeit, kommt Rath.
Consilium nobis mensque locusque dabunt.
Apta ferunt magnam tempora rebus opem.
Il tempo consiglia.
Di cosa nasce cosa, e il tempo la governa.
A nouvelles affaires, nouveau conseil.
Az idö hozza a' jó tanácsot. (857)

1797. Mit der Zeit bricht man Rosen; oder:
Zeit bringt Bescheid.
Omnia fert aetas.
Tempo viene, chi può aspettarlo.
Il tempo vende merce.
Le temps amène tout.

1798. Zorn. Zorn beginnt mit Thorheit, und endet mit Reue.
Angry (or hasty) men seldom want woe.

Iracundiae comes tristitia.
A' haragnak meg-bánás a' vége.

1799. Zorn und Lust sind böse Rathgeber.
Ira atque cupido sunt pessimi consultores.
Chi s'adira, non è consigliato.
Amor non ha sapienza, e l'ira non ha consiglio.
A' harag és a' szerelem két roszsz tanátsadó.

1800. Zugreifen. Greif' ehrlich zu, ehe dir die Hände gebunden werden.
Hold opportunity by fore-lock, before she turns her tail.
Accipe quam primum, brevis est occasio lucri.
Il faut prendre l'occasion aux cheveux.
Alkalmatosságnak kopasz a' hátullya.

1801. Zunge. Es hat wohl auf Erden die beste List,
Wer seiner Zunge Meister ist.
Eximia est virtus praestare silentia rebus.
Assai sà, chi non sà, se tacer sà.

1802. Dorn und Distel stechen sehr,
Doch böse Zungen noch viel mehr.
Many words hurt more than swords.
Plus stricto mendax offendit lingua mucrone.
Gattive lingue tagliano più che spade.
Un coup de langue est pire qu'un coup de lance.
Leg nagyobb kárvallás a' nyelvben.

1803. Zürnen. Wer zürnt, dem reiche kein Messer.
Eripere telum, non dare irato, decet.
Nem jó a' haragos embernek mérget adni.

1804. Ohne Macht und starke Hand
Ist mit Zürnen nichts bewandt. (1128)
If you cannot bite, never shew your teeth.
Anger can't stand without a strong hand.
A long tongue is a sign of a short hand.
Vana est sine viribus ira.
Ira senza forza nulla vale.
Domenedio seppe quel che fece, a non farci denti alle rane.

1805. Zusage. Zusage macht Schuld.
Omne promissum cadit in debitum.
Chi promette, in debito si mette.
Qui promet, s'oblige.
Minden igéret adóssá tészen. (1608)

1806. Zwang. Zwang ist kein guter Wille.
Non durant actus, quos perficis ipse coactus.
Cosa fatta per forza
Non vale una scorza.
Zwang macht keine Christen.

1807. Zwei. Zwei ungleiche Dinge kann man nicht zugleich thun.
A man cannot spin and reel at the same time.
Blow first and sip afterwards.
Simul flare sorbereque haud facile est.
Non si può cantare e portare la croce.
Non si può sonare e ballare.
On ne peut pas sonner les cloches et aller à la procession.
Nehéz orrt fújni, levest is hörpenteni.

1808. Zwei harte Steine mahlen selten rein.
Hard with hard makes not the stone wall.
Durum durum destruit.
Mons cum monte non miscetur.
Duro con duro non fè mai buon muro.
Nehéz két kevély embernek egymással megalkunni.